

THE WORLD BANK GROUP ARCHIVES

PUBLIC DISCLOSURE AUTHORIZED

Folder Title: Germany Deutsche Marks - Bonds Issues - Documents - 5 1/2 percent - 20 years - 1965

Folder ID: 1052270

Dates: 03/04/1965-05/04/1965

Fonds: Records of the Office of the Treasurer

ISAD Reference Code: WB IBRD/IDA TRE

Digitized: 9/11/2020

To cite materials from this archival folder, please follow the following format:
[Descriptive name of item], [Folder Title], Folder ID [Folder ID], ISAD(G) Reference Code [Reference Code], [Each Level Label as applicable], World Bank Group Archives, Washington, D.C., United States.

The records in this folder were created or received by The World Bank in the course of its business.

The records that were created by the staff of The World Bank are subject to the Bank's copyright.

Please refer to <http://www.worldbank.org/terms-of-use-earchives> for full copyright terms of use and disclaimers.



THE WORLD BANK

Washington, D.C.

© International Bank for Reconstruction and Development / International Development Association or

The World Bank

1818 H Street NW

Washington DC 20433

Telephone: 202-473-1000

Internet: www.worldbank.org

PUBLIC DISCLOSURE AUTHORIZED

Archives
The WBG Bank Group

1052270

A1995-233 Other #: 36 Box # 167846B

Germany Deutsche Marks - Bond Issues - Documents - 5 1/2 percent - 20 years - 1965



RETURN TO
GENERAL FILES



TO RE-ORDER SPECIFY
No. 86163 Folder
MADE IN U. S. A.

**DECLASSIFIED
WITH RESTRICTIONS
WBG Archives**

DECLASSIFIED

AUG 01 2014

WBG ARCHIVES

SecM65-109

FROM: The Secretary

May 4, 1965

5-1/2% DEUTSCHE MARK BONDS OF 1965

For the information of the Executive Directors, there are attached hereto the Listing Prospectus issued in connection with the Bank's 5-1/2% Deutsche Mark Bonds of 1965 in German (No. 1), and an English translation thereof (No. 2).

Distribution:

Executive Directors and Alternates
President
President's Council
Executive Vice President, IFC
Department Heads (Bank and IFC)

**INTERNATIONALE BANK
FÜR WIEDERAUFBAU UND ENTWICKLUNG**

**INTERNATIONAL BANK
FOR RECONSTRUCTION AND DEVELOPMENT**

WASHINGTON, D. C.

BÖRSENEINFÜHRUNGSPROSPEKT

1965

**INTERNATIONALE BANK
FÜR WIEDERAUFBAU UND ENTWICKLUNG**

-INTERNATIONAL BANK FOR RECONSTRUCTION AND DEVELOPMENT-

WASHINGTON, D. C.

PROSPEKT

für die Zulassung der

DM 250 000 000,—

5¹/₂ % Inhaber-Teilschuldverschreibungen von 1965

250000 Stück zu je DM 1000,— Nr. 000001–250000

an den Wertpapierbörsen

zu Frankfurt am Main, Berlin, Bremen, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, München
und Stuttgart

INHALTSÜBERSICHT

	Seite
Rechtsstellung, Aufgaben, Mitgliedschaft und Kapital	
Rechtsstellung der Bank	4
Immunitätsrechte und Vorrechte einschließlich der Abgabenbefreiung	4-5
Die Aufgaben der Bank	5
Die Mitgliedschaft bei der Bank und das Kapital der Bank	5-6
Mitgliedschaft der Bundesrepublik Deutschland und der Vereinigten Staaten	7
Organisation und Geschäftsführung	
Gouverneursrat	7
Direktorium	7-9
Der Präsident und die Geschäftsleitung	9
Die Tätigkeit der Bank	
Umfang der Gewährung von Garantien und Darlehen	10
Darlehenspolitik	10
Darlehenskosten und Sonderrücklage	10-11
Gewährung von Darlehen	11
Aufnahme von Anleihen	11
Verkauf von Teilbeträgen aus gewährten Darlehen	11
Weitere Tätigkeitsgebiete	11-12
Angeschlossene Institutionen	
Darlehen der Bank an die IFC	12
Zuschüsse an die IDA	12-13
Sonstige Bestimmungen des Abkommens	13
Geschäftsjahr, Bekanntmachungen, Zahlstellen, Gewinnverteilung	
Geschäftsjahr	13
Bekanntmachungen	13
Zahlstellen	13
Gewinnverteilung	14
Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben der letzten 5 Geschäftsjahre	14
Finanzausweise	
Bestätigungsvermerk der unabhängigen Prüfer	15
Bilanz zum 30. Juni 1964 und 31. Dezember 1964 — Anlage A	16-17
Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben — Anlage B	18
Aufstellung der Währungen im Besitz der Bank zum 31. Dezember 1964 — Anlage C	19-20
Aufstellung der Kapitalzeichnungen und Stimmrechte zum 31. Dezember 1964 — Anlage D	21-22
Übersicht über die Darlehen zum 31. Dezember 1964 — Anlage E	23-24
Konsolidierte Schuld der Bank zum 31. Dezember 1964 — Anlage F	25-27
Anmerkungen zu den Finanzausweisen zum 30. Juni 1964 und zum 31. Dezember 1964 — Anlage G	28-30
Die DM 250 000 000,— 5 ½% Inhaber- Teilschuldverschreibungen von 1965	31-32

Zinszahlung	Halbjährlich nachträglich am 1. April und 1. Oktober eines jeden Jahres. Der erste Zinsschein wird am 1. Oktober 1965 fällig.
Laufzeit	Längstens 20 Jahre.
Tilgung	Die Anleihe wird vom 1. April 1971 an in vierzehn Jahresraten von je DM 17000000,— und einer Schlußrate von DM 12000000,—, jeweils fällig am 1. April der Jahre 1971 bis 1985, zum Nennbetrag zurückgezahlt, so daß die gesamte Anleihe spätestens am 1. April 1985 getilgt sein wird. Die bis zum 1. April 1984 fälligen Teilschuldverschreibungen werden durch Auslosung bestimmt. Die Weltbank kann jedoch vor jedem Auslosungstermin den Nennbetrag früher von ihr gekaufter oder auf andere Weise erworbener Teilschuldverschreibungen auf die nächstfällige Tilgungsrate anrechnen.
Kündigung	Die Weltbank ist berechtigt, alle jeweils noch nicht getilgten Teilschuldverschreibungen mit einer Frist von wenigstens drei Monaten zum 1. April 1976 oder zu einem der darauffolgenden Zinstermine zur Rückzahlung zum Nennwert zu kündigen.
Sicherung	Negativklausel (s. Nr. 5 der Anleihebedingungen).
Währungsklausel	Zins- und Kapitalbeträge werden bei Fälligkeit in Deutscher Mark gezahlt.
Besteuerung	<p>Nach dem Abkommen über die Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung ist diese nicht verpflichtet, irgendwelche Steuern, die von den Zinsen auf die Teilschuldverschreibungen erhoben werden, einzubehalten oder zu zahlen. Demgemäß wird die Weltbank die jeweils fälligen Zinszahlungen an die Zahlstellen ohne Abzug irgendwelcher Steuern leisten.</p> <p>In der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West) werden die Zinsen nach dem derzeit geltenden Recht ohne Abzug einer deutschen Kapitalertragsteuer ausgezahlt. Nach dem von den gesetzgebenden Körperschaften verabschiedeten aber noch nicht in Kraft getretenen Gesetz zur Änderung und Ergänzung des Einkommensteuergesetzes, des Körperschaftsteuergesetzes und des Kapitalverkehrsteuergesetzes wird diese Anleihe der Weltbank nicht von dem vorgesehenen 25%igen Kapitalertragsteuerabzug auf Zinszahlungen an beschränkt Steuerpflichtige (Steuerausländer) erfaßt. Die Zinsen unterliegen für unbeschränkt steuerpflichtige Personen (Steuerinländer) der deutschen Einkommen- bzw. Körperschaftsteuer nach dem normalen Tarif. Für beschränkt Steuerpflichtige bleiben die Zinsen grundsätzlich frei von deutscher Einkommen- oder Körperschaftsteuer.</p> <p>Die Besteuerung im Wohnsitzland des ausländischen Empfängers richtet sich nach dem dort geltenden nationalen Steuerrecht.</p>
Anwendbares Recht und Gerichtsstand	Alle sich aus dieser Anleihe oder im Zusammenhang mit ihr ergebenden Rechte und Pflichten bestimmen sich ausschließlich nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Gerichtsstand und Erfüllungsort für alle Beteiligten ist Frankfurt am Main.
Deckungsstockfähigkeit	Die erforderlichen Schritte zur Erlangung der Deckungsstockfähigkeit werden eingeleitet.
Lombardfähigkeit	Die Teilschuldverschreibungen werden für lombardfähig erklärt werden.
Verkaufsbeschränkung	Die Teilschuldverschreibungen dieser Anleihe dürfen während der Dauer des Verkaufsangebots weder in den Vereinigten Staaten noch Personen mit Wohnsitz in den Vereinigten Staaten angeboten werden.

Die

Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung

- INTERNATIONAL BANK FOR RECONSTRUCTION AND DEVELOPMENT -

(nachstehend Weltbank oder auch Bank genannt) ist eine zwischenstaatliche Einrichtung, deren Mitglieder Regierungen sind.

Die **rechtliche Grundlage** der Bank und ihrer Tätigkeit ist das auf der Währungs- und Finanz-Konferenz der Vereinten Nationen in Bretton Woods (N. H., USA) zwischen dem 1. und 22. Juli 1944 verfaßte **Abkommen über die Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung** (nachstehend Abkommen genannt). Die Bundesrepublik Deutschland ist diesem Abkommen kraft Gesetzes vom 28. Juli 1952 (BGBl. 1952 II S. 637) beigetreten. Das Abkommen ist damit innerdeutsches Recht geworden; es ist gleichzeitig die Satzung der Weltbank.

Die Bank hat ihre Tätigkeit offiziell am 25. Juni 1946 aufgenommen, ihre Dauer ist nicht beschränkt. Die **Hauptniederlassung** der Weltbank befindet sich in **Washington**.

Das Abkommen enthält unter anderem Bestimmungen über die Rechtsstellung, die Immunitätsrechte und Vorrechte einschließlich der Abgabenbefreiung; die Aufgaben der Bank; die Mitgliedschaft und das Kapital; die Organisation und Geschäftsführung; die Tätigkeit der Bank; die Bekanntmachungen und die Gewinnverteilung. Im wesentlichen wurde darüber folgendes vereinbart:

Rechtsstellung, Aufgaben, Mitgliedschaft und Kapital

Rechtsstellung der Bank

Die Bank besitzt im Gebiet eines jeden Mitglieds die vollen Rechte einer juristischen Person. Sie kann insbesondere Verträge abschließen, unbewegliches und bewegliches Eigentum erwerben und darüber verfügen sowie Prozesse führen.

Klagen gegen die Bank können nur vor einem zuständigen Gericht im Gebiet eines Mitglieds erhoben werden, in dem die Bank eine Geschäftsstelle hat, einen Prozeßbevollmächtigten ernannt oder Schuldtitel ausgegeben oder garantiert hat. Es dürfen jedoch keine Klagen von Mitgliedern erhoben werden oder von Personen, die Mitglieder vertreten oder Forderungen von Mitgliedern ableiten. Das Eigentum und die Vermögenswerte der Bank sind, gleichgültig wo und in wessen Händen sie sich befinden, gegen jegliche Form von Beschlagnahme, Pfändung oder Zwangsvollstreckung geschützt, solange nicht ein rechtskräftiges Urteil gegen die Bank ergangen ist.

Immunitätsrechte und Vorrechte einschließlich der Abgabenbefreiung

Das Eigentum und die Vermögenswerte der Bank sind, gleichgültig wo und in wessen Händen sie sich befinden, vor Durchsuchung, Requisition, Konfiskation, Enteignung oder jeder anderen Form von Beschlagnahme auf dem Verwaltungs- oder Gesetzgebungswege geschützt.

Die Archive der Bank sind unverletzlich.

Soweit es die Durchführung der in dem Abkommen vorgesehenen Operationen erfordert und vorbehaltlich der Bestimmungen des Abkommens ist alles Eigentum und Vermögen der Bank von allen Beschränkungen, Vorschriften, Kontrollen und Moratorien jeder Art befreit.

Alle Gouverneure, Direktoren, Stellvertreter, Beamten und Angestellten der Bank genießen gegenüber gerichtlichen Verfahren, die sich auf Handlungen beziehen, die sie in ihrer amtlichen Stellung vorgenommen haben, Immunität, es sei denn, daß die Bank auf diese Immunität verzichtet.

Die Bank, ihre Vermögenswerte, ihr Eigentum, ihr Einkommen und ihre durch das Abkommen erlaubten Operationen und Transaktionen sind von jeder Besteuerung und von allen Zollabgaben befreit. Die Bank ist ferner von der Verpflichtung zur Einziehung oder Entrichtung von Steuern oder Abgaben befreit.

Von der Bank *ausgegebene* Schuldverschreibungen oder sonstige Wertpapiere (einschließlich der Dividenden oder Zinsen hierauf), in wessen Händen sie sich auch befinden mögen, dürfen mit keiner Steuer, gleich welcher Art, belegt werden,

- a) wenn die Steuer eine solche Schuldverschreibung oder ein sonstiges Wertpapier nur deshalb schlechter stellt, weil das Papier von der Bank ausgegeben ist, oder
- b) wenn die einzige rechtliche Grundlage für diese Besteuerung der Ausgabeort oder die Währung, in der diese Papiere ausgegeben oder zahlbar sind oder bezahlt werden, oder der Sitz einer von der Bank unterhaltenen Niederlassung oder Geschäftsstelle ist.

Von der Bank *garantierte* Schuldverschreibungen oder sonstige Wertpapiere (einschließlich der Dividenden oder Zinsen hierauf), in wessen Händen sie sich auch befinden mögen, dürfen mit keiner Steuer, gleich welcher Art, belegt werden,

- a) wenn die Steuer eine solche Schuldverschreibung oder ein sonstiges Wertpapier nur deshalb schlechter stellt, weil das Papier von der Bank garantiert ist, oder
- b) wenn die einzige rechtliche Grundlage für diese Besteuerung der Sitz einer von der Bank unterhaltenen Niederlassung oder Geschäftsstelle ist.

Die Aufgaben der Bank

Die wichtigsten Aufgaben der Weltbank sind die folgenden:

1. Die Unterstützung des Wiederaufbaus und der Entwicklung der Mitgliedsländer durch Erleichterung der Kapitalanlagen für produktive Zwecke, um auf weite Sicht eine ausgeglichene Ausweitung des Außenhandels zu fördern und den Lebensstandard zu heben;
2. die Förderung der internationalen privaten Anlagetätigkeit durch Garantieübernahme oder Mitbeteiligung an Darlehen und anderen von privater Seite gemachten Investitionen;
3. in Ergänzung privater Investitionen Darlehen für produktive Zwecke aus eigenen Mitteln oder unter Verwendung der von der Weltbank aufgenommenen Gelder zu gewähren, sofern privates Kapital nicht zu angemessenen Bedingungen erhältlich ist.

Die Mitgliedschaft bei der Bank und das Kapital der Bank

Das genehmigte Kapital (Grundkapital) der Bank von ursprünglich US-\$ 10 Milliarden wurde 1959 und 1963 erhöht und beträgt jetzt US-\$ 22 Milliarden im Gewicht und in der Feinheit vom 1. Juli 1944. Das Kapital ist in 220000 Anteile zu einem Nennbetrag von je US-\$ 100000 eingeteilt, die nur von Mitgliedern gezeichnet werden können. Gegenwärtig sind 102 Regierungen Mitglieder der Bank.

Eine Aufstellung der Mitglieder zum 31. Dezember 1964 mit Angabe der Stimmrechte und des gezeichneten Kapitalbetrages jedes einzelnen Mitgliedes ist in Anlage D zu den Finanzausweisen abgedruckt. Zum gezeichneten Grundkapital mit Stand zum 31. Dezember 1964 von insgesamt US-\$ 21 228 800 000 ist folgendes zu bemerken:

1. US-\$ 232539000 wurden in Gold oder US-Dollar bezahlt; dieser Betrag darf nach dem Abkommen über die Weltbank von ihr nach Ermessen im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit verwendet werden.
2. Der Gegenwert von US-\$ 1 889 776 557 wurde in den Währungen der zeichnenden Mitglieder bezahlt. Dieser Teil des Grundkapitals darf nach dem Abkommen nur mit Zustimmung des Mitgliedes, um dessen Währung es sich handelt, ausgeliehen werden. Bis zum 31. Dezember 1964 ist der Gegenwert von US-\$ 1 485 275 000 aufgrund einer entsprechenden Zustimmung für Darlehen verwendet oder zur Verwendung

freigegeben worden. Ein zusätzlicher Betrag im Gegenwert von US-\$ 1 614 443 in dieser Kategorie wird von drei Mitgliedern geschuldet zur Erhaltung des Wertes der im Besitze der Weltbank befindlichen Beträge ihrer Währungen, wie dies in Artikel II, Abs. 9 des Abkommens gefordert wird (s. Anlage G, Anmerkung B zu den Finanzausweisen).

3. Der Gegenwert von US-\$ 16 983 040 000 kann von der Weltbank nach dem Abkommen nur eingefordert werden, falls sie diese Beträge zur Erfüllung von Verpflichtungen aus Anleihen benötigt, die sie selbst aufgenommen oder garantiert hat. Die Weltbank darf diese Beträge also nicht für die Gewährung von Darlehen verwenden. Die derart eingeforderten Beträge können nach Wahl jedes einzelnen Mitglieds entweder in Gold, in US-Dollar oder in derjenigen Währung gezahlt werden, die zur Erfüllung der Verpflichtungen der Weltbank benötigt wird, für welche zur Zahlung aufgerufen wird. Von diesem Teil des gezeichneten Kapitals sind bisher noch keine Beträge eingefordert worden.
4. Gemäß einem vom Gouverneursrat der Weltbank gefaßten Beschluß kann ein zusätzlicher Betrag im Gegenwert von US-\$ 2 121 830 000 nur eingefordert werden, falls er zur Erfüllung von Verpflichtungen aus Anleihen benötigt wird, die die Weltbank selbst aufgenommen oder garantiert hat. Von diesem Betrag wären 10% in Gold oder US-Dollar und 90% in den Währungen der zeichnenden Mitglieder zahlbar.

Obwohl dieser Beschluß für einen künftigen Gouverneursrat rechtlich nicht bindend ist, bringt er doch das Einverständnis zwischen den Mitgliedern zum Ausdruck, daß diese US-\$ 2 121 830 000 nicht für Darlehenszwecke der Weltbank oder für Verwaltungszwecke eingefordert werden sollen.

Der vorstehend unter 3. und 4. erwähnte nicht eingeforderte Betrag des gezeichneten Kapitals im Gegenwert von insgesamt US-\$ 19 104 870 000 bildet einen Teil der Aktiven der Weltbank. Sie ist verpflichtet, diese Aktiven nötigenfalls im erforderlichen Umfange zu beanspruchen, um ihre Verbindlichkeiten aus Anleihen, die sie selbst aufgenommen oder garantiert hat, zu erfüllen. Die Verpflichtungen der Mitglieder der Bank zur Leistung von Zahlungen im Rahmen dieses Betrages sind voneinander unabhängig. Leistet ein Mitglied oder leisten mehrere Mitglieder eingeforderte Zahlungen nicht, so ist damit kein anderes Mitglied von seiner Zahlungsverpflichtung befreit. Kein Mitglied kann indessen dazu angehalten werden, auf irgendeine Einforderung hin mehr als den unbezahlten Restbetrag des von ihm gezeichneten Kapitals einzuzahlen.

Das **gezeichnete Kapital** der Weltbank, ausgedrückt in US-Dollar, setzte sich zum **31. Dezember 1964** wie folgt zusammen (s. Anlage D zu den Finanzausweisen):

	Zeichnung der Bundesrepublik Deutschland US-\$	Zeichnung der Vereinigten Staaten US-\$	Zeichnungen der übrigen Mitglieder US-\$	Gesamt- zeichnung US-\$
Eingezahlt				
In Gold oder US-Dollar	10 500 000	63 500 000	158 539 000	232 539 000
In der Währung des zeichnenden Mitglieds ¹⁾²⁾	94 500 000	571 500 000	1 225 391 000	1 891 391 000
Zwischensumme	105 000 000	635 000 000	1 383 930 000	2 123 930 000
Einforderbar				
Zahlbar in Gold oder US-Dollar	10 500 000	63 500 000	138 183 000	212 183 000
Zahlbar in der Währung des zeichnenden Mitglieds	94 500 000	571 500 000	1 243 647 000	1 909 647 000
Zahlbar in Gold, US-Dollar oder in der Währung, die zur Erfüllung der Verpflichtungen benötigt wird, für welche die Einforderung erfolgt	840 000 000	5 080 000 000	11 063 040 000	16 983 040 000
Zwischensumme	945 000 000	5 715 000 000	12 444 870 000	19 104 870 000
Gesamtbetrag	1 050 000 000	6 350 000 000	13 828 800 000	21 228 800 000 ³⁾

¹⁾ Einschließlich US-\$ 1 614 443, die von drei Mitgliedern geschuldet wurden zur Erhaltung des Wertes ihrer Währungen (s. Anlage G, Anmerkung B zu den Finanzausweisen).

²⁾ Ausleihbar nur mit der Zustimmung des Mitgliedes, dessen Währung ausgeliehen werden soll (s. Anlage G, Anmerkung B zu den Finanzausweisen).

³⁾ Ausgedrückt in US-Dollar im Gewicht und in der Feinheit vom 1. Juli 1944.

Mitgliedschaft der Bundesrepublik Deutschland und der Vereinigten Staaten

Die Bundesrepublik Deutschland hat 10500 Anteile des Kapitals der Weltbank gezeichnet; sie ist berechtigt, 10750 Stimmen abzugeben, das sind rund 4,5% der gesamten Stimmenzahl aller gegenwärtigen Mitglieder. Deutschland hat einen Betrag im Gegenwert von US-\$ 105 000 000 eingezahlt. Der einforderbare Anteil der deutschen Zeichnung beläuft sich auf den Gegenwert von US-\$ 945 000 000.

Die Vereinigten Staaten von Amerika haben 63500 Anteile des Kapitals der Weltbank gezeichnet; sie sind berechtigt, 63750 Stimmen abzugeben, das sind rund 27% der gesamten Stimmenzahl aller gegenwärtigen Mitglieder. Die Vereinigten Staaten haben einen Betrag von US-\$ 635 000 000 eingezahlt. Der einforderbare Anteil der Zeichnung der Vereinigten Staaten beträgt US-\$ 5 715 000 000.

Organisation und Geschäftsführung

Die Bank besitzt einen Gouverneursrat, ein Direktorium, einen Präsidenten und einen Beamten- und Personalstab.

Gouverneursrat

Alle Befugnisse der Bank liegen beim Gouverneursrat; dieser besteht aus je einem Gouverneur und je einem Stellvertreter, die von jedem Mitglied in der von ihm bestimmten Weise bestellt werden.

Der Gouverneursrat hat den Direktoren seine Vollmachten übertragen, mit Ausnahme der folgenden, die er nach dem Abkommen nicht übertragen kann:

1. neue Mitglieder aufzunehmen und die Bedingungen ihrer Aufnahme zu bestimmen;
2. das Kapital zu erhöhen oder herabzusetzen;
3. ein Mitglied zu suspendieren;
4. über Berufungen gegen Auslegungen des Abkommens durch die Direktoren zu entscheiden;
5. Abmachungen zu treffen über die Zusammenarbeit mit anderen internationalen Organisationen (ausgenommen formlose Abmachungen vorläufigen und verwaltungsmäßigen Charakters);
6. die dauernde Einstellung der Geschäftstätigkeit der Bank und die Verteilung ihrer Vermögenswerte zu beschließen;
7. die Verteilung der Nettoeinnahmen der Bank zu bestimmen.

Der Gouverneursrat hält eine Jahresversammlung und diejenigen anderen Versammlungen ab, die von ihm vorgesehen oder von den Direktoren einberufen werden.

Jedes Mitglied hat zweihundertfünfzig Stimmen zuzüglich einer weiteren Stimme für jeden Anteil, den es besitzt. Wenn nicht ausdrücklich etwas anderes bestimmt ist, wird über alle der Bank vorliegenden Angelegenheiten mit Stimmenmehrheit entschieden.

Die Gouverneure und ihre Stellvertreter erhalten als solche für ihre Tätigkeit von der Bank kein Entgelt. Die Bank ersetzt ihnen jedoch die infolge ihrer Teilnahme an Sitzungen entstehenden angemessenen Ausgaben.

Direktorium

Das Direktorium zählt gegenwärtig 20 Mitglieder. Hiervon werden 5 ernannt, und zwar je eines durch die 5 Mitglieder der Bank mit der höchsten Anzahl von Anteilen (Vereinigte Staaten von Amerika, Vereinigtes Königreich, Bundesrepublik Deutschland, Frankreich und Indien); die verbleibenden 15 Mitglieder werden durch die Gouverneure gewählt, welche die übrigen Mitglieder der Bank vertreten.

Die Direktoren sind für die Führung der allgemeinen Geschäfte der Bank verantwortlich und üben zu diesem Zweck alle ihnen vom Gouverneursrat übertragenen Vollmachten aus. Der Rat der Gouverneure hat den Direktoren alle seine Befugnisse übertragen mit Ausnahme der oben erwähnten, die den Gouverneuren nach dem Abkommen vorbehalten bleiben. Die Direktoren werden alle zwei Jahre ernannt oder gewählt. Jeder Direktor ernannt einen Stellvertreter, der befugt ist, für ihn zu handeln, wenn er nicht anwesend ist.

Die Direktoren amtieren ständig am Hauptsitz der Bank und treten so oft zusammen, wie die Geschäfte der Bank es erfordern. Jeder ernannte Direktor ist zur Abgabe von soviel Stimmen berechtigt, wie dem Mitglied, das ihn ernannt hat, zuerkannt wurden. Jeder gewählte Direktor ist zur Abgabe derjenigen Zahl von Stimmen berechtigt, mit der er gewählt wurde. Alle Stimmen, zu deren Abgabe ein Direktor berechtigt ist, müssen als Einheit abgegeben werden.

Dem Direktorium gehörten am 1. März 1965 die folgenden Herren an:

Direktoren	Mitgliedsländer
John C. Bullitt	Vereinigte Staaten
J. M. Stevens	Vereinigtes Königreich
Otto Donner	Bundesrepublik Deutschland
René Larre	Frankreich
K. S. Sundara Rajan	Indien
John M. Garland (Australien)	Australien, Süd-Afrika, Neuseeland, Vietnam
Gengo Suzuki (Japan)	Japan, Ceylon, Thailand, Burma, Nepal
A. F. W. Plumtre (Kanada)	Kanada, Irland, Jamaica
Mumtaz Mirza (Pakistan)	Pakistan, Vereinigte Arabische Republik, Iran, Saudi-Arabien, Kuwait, Syrien Arabische Republik, Irak, Jordanien, Libanon
Pieter Liefstinck (Niederlande)	Niederlande, Jugoslawien, Israel, Zypern
André van Campenhout (Belgien)	Belgien, Türkei, Österreich, Korea, Luxemburg
Joaquin Gutierrez Cano (Spanien)	Italien, Spanien, Portugal, Griechenland
Abderrahman Tazi (Marokko)	Indonesien, Algerien, Marokko, Malaysia, Ghana, Afghanistan, Tunesien, Libyen, Laos
Reignson C. Chen (China)	China
Vilhjalmur Thor (Island)	Schweden, Dänemark, Norwegen, Finnland, Island
Jorge Mejia-Palacio (Kolumbien)	Brasilien, Philippinen, Kolumbien, Ekuador, Dominikanische Republik
John Mamman Garba (Nigeria)	Nigeria, Kongo, Kenia, Uganda, Tansania, Trinidad und Tobago, Guinea, Sudan, Mali, Burundi, Liberia, Sierra Leone, Äthiopien
Luis Machado (Kuba)	Mexiko, Venezuela, Peru, Haiti, El Salvador, Costa Rica, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Panama

Manuel San Miguel (Argentinien)	Argentinien, Chile, Bolivien, Uruguay, Paraguay
Mohamed Nassim Kochman (Mauretanien)	Senegal, Kamerun, Elfenbeinküste, Malegasische Republik, Rwanda, Somalien, Togo, Zentralafrikanische Republik, Tschad, Kongo (Brazza- ville), Dahome, Gabun, Mauretanien, Niger, Obervolta

Der Präsident und die Geschäftsleitung

Die Direktoren wählen einen *Präsidenten*, der weder Gouverneur noch Direktor noch Vertreter eines Gouverneurs oder Direktors sein darf. Der Präsident ist Vorsitzender der Direktoren, hat aber, abgesehen von einer entscheidenden Stimme im Falle von Stimmengleichheit, kein Stimmrecht. Der Präsident hat auf Beschluß der Direktoren sein Amt niederzulegen.

Der Präsident ist Vorgesetzter des Bankpersonals und führt gemäß den Weisungen der Direktoren die laufenden Geschäfte der Bank. Vorbehaltlich der allgemeinen Aufsicht durch die Direktoren ist er für die Organisation sowie für die Anstellung und Entlassung der Beamten und Angestellten verantwortlich.

Der Präsident und die Beamten und Angestellten der Bank sind bei der Ausübung ihrer Dienstgeschäfte ausschließlich der Bank und keiner anderen Behörde verantwortlich.

Die *Geschäftsleitung* obliegt zur Zeit den folgenden Herren:

George D. Woods	President
J. Burke Knapp*	Vice President and Chairman, Loan Committee
Geoffrey M. Wilson*	Vice President
Simon Aldewereld*	Vice President and Director, Projects Department
A. Broches*	General Counsel
Richard H. Demuth*	Director – Development Services Department
Irving S. Friedman*	The Economic Adviser to the President
S. R. Cope	Director – Europe and Middle East Department and Deputy Chairman, Loan Committee
John H. Adler	Director – Economic Development Institute
Gerald Alter	Director – Western Hemisphere Department
Dragoslav Avramovic	Director of Special Economic Studies
I. P. M. Cargill	Director – Far East Department
Robert W. Cavanaugh	Treasurer
Bernard Chadenet	Associate Director – Projects Department
Federico Consolo	Special Representative for U. N. Organizations
Abdel G. El Emary	Director – Africa Department
Harold N. Graves, Jr.	Director of Information
Howard C. Johnson	Director – New York Office
Andrew M. Kamarck	Director – Economics Department
Michael L. Lejeune	Director of Administration
M. M. Mendels	Secretary
John D. Miller	Director – European Office
Escott Reid	Consultant
Leonard B. Rist	Special Adviser to the President
Orvis A. Schmidt	Special Adviser to the President
Alexander Stevenson	Director – South Asia Department

* Mitglied des President's Council; S. R. Cope ist Stellvertreter von J. Burke Knapp im President's Council.

Die Tätigkeit der Bank

Nach dem Abkommen gelten für die Geschäftstätigkeit der Bank im wesentlichen die folgenden Bestimmungen

Umfang der Gewährung von Garantien und Darlehen

Der ausstehende Gesamtbetrag an Garantien, Darlehensbeteiligungen und direkten von der Bank gewährten Darlehen darf zu keiner Zeit erhöht werden, wenn durch eine solche Erhöhung der Gesamtbetrag hundert Prozent des jeweils vorhandenen Eigenkapitals übersteigen würde.

Darlehenspolitik

Die Richtlinien der Darlehenspolitik der Weltbank und ihre Anwendung sind in dem Abkommen festgelegt. Die Darlehensgeschäfte der Weltbank richten sich im allgemeinen nach fünf aus den Bestimmungen des Abkommens hervorgehenden Grundsätzen:

1. Die Weltbank gibt Darlehen entweder an Mitgliederregierungen, an Regierungsbehörden oder -organe oder an Privatunternehmen in den Gebieten von Mitgliedsländern. Ein Darlehen, das nicht direkt einer Regierung gewährt wird, in deren Gebiet das zu finanzierende Projekt gelegen ist, muß hinsichtlich Zahlung von Kapital, Zinsen und anderen Kosten von der Regierung, ihrer Zentralbank oder einem anderen der Weltbank genehmigen Organ der Regierung garantiert werden. Bis jetzt wurde in allen Fällen die Garantie der Regierung selbst verlangt.
2. Die Darlehen müssen für produktive Zwecke gewährt werden. Ausgeschlossen sind Darlehen, die nach Ansicht der Weltbank aus wirtschaftlichen Gründen als nicht gerechtfertigt angesehen werden können.
3. Bei Darlehensgewährung hat die Weltbank Vorsicht walten zu lassen und den Rückzahlungsaussichten Beachtung zu schenken unter Berücksichtigung der Tatsache, daß die Darlehensnehmer Devisen zur Bedienung der Darlehen zur Verfügung haben müssen.
4. Die Weltbank gewährt keine Darlehen, die von privater Seite zu angemessenen Bedingungen erhältlich sind. Es ist Aufgabe der Weltbank, private Investitionen zu fördern, jedoch nicht, mit solchen privaten Investitionen zu konkurrieren. Sie macht deshalb keine Geschäfte, die private Kapitalanleger auf einer angemessenen Basis zu tätigen gewillt sind.
5. Die Verwendung der Darlehens Erlöse wird überwacht. Die Weltbank trifft Maßnahmen, um zu gewährleisten, daß die Darlehensmittel nur zu den im Darlehensvertrag genehmigten Zwecken und unter gehörender Berücksichtigung der Erfordernisse der Wirtschaftlichkeit Verwendung finden.

Die Bank darf keine Bedingungen auferlegen, wonach die Darlehensbeträge in den Gebieten eines bestimmten Mitglieds oder bestimmter Mitglieder zu verwenden sind.

Im Rahmen der in dem Abkommen genehmigten Richtlinien muß die Darlehenspolitik der Bank notwendigerweise aufgrund der gemachten Erfahrungen entwickelt und den wechselnden Umständen angepaßt werden.

Darlehenskosten und Sonderrücklage

Normalerweise berechnet die Bank jetzt einen Zinssatz von $5\frac{1}{2}\%$ pro Jahr. In bestimmten Fällen, in denen die Bank es jeweils für erforderlich hält, wird in Zukunft ein höherer Zinssatz berechnet werden. Zinsen werden erst vom Zeitpunkt der Auszahlung an berechnet. Auf noch nicht ausgezahlte Darlehensbeträge erhebt die Bank in der Regel eine Bereitstellungsprovision (gegenwärtig $\frac{3}{8}\%$ pro Jahr).

Vor dem 1. Juli 1964 hat die Bank einen Teil der Darlehenskosten (im Betrag von 1% pro Jahr auf ausgezahlte Darlehen) als Provision behandelt. Diese Provision wurde einer Sonderrücklage zugewiesen, die nach dem Abkommen jederzeit für Verpflichtungen der Bank aus Anleihen oder Garantien bereitzuhalten ist, und nur für diese Zwecke verwendet werden darf. Abgesehen von einigen unbedeutenden Ausnahmen nimmt die

Bank seit dem 1. Juli 1964 keine Aufteilung der Darlehenskosten in der Weise mehr vor, daß ein Teil davon als Provision behandelt wird, die der Sonderrücklage zuzuweisen ist. Das hat dazu geführt, daß die Nettoeinnahmen der Bank sich um den Betrag erhöht haben, der unter der vorherigen Regelung der Sonderrücklage zugewiesen worden wäre.

Gewährung von Darlehen

Seit Aufnahme ihrer Geschäftstätigkeit am 25. Juni 1946 bis zum 31. Dezember 1964 hat die Bank Darlehen im Gegenwert von insgesamt US-\$ 8352227893 gewährt, um Vorhaben in 74 Ländern zu finanzieren. Die gewährten noch laufenden Darlehen im Besitz der Bank betragen am 31. Dezember 1964 US-\$ 5151722722, wovon US-\$ 1513797452 noch nicht ausgezahlt waren.

Die bis zum 31. Dezember 1964 nachweislich für Waren und Dienstleistungen aus Deutschland ausgezahlten Darlehensbeträge überstiegen DM 2100000000.

Eine Übersicht über die von der Bank gewährten Darlehen zum 31. Dezember 1964 ist in der Anlage E zu den Finanzausweisen enthalten. Diese Darlehen waren für folgende Zwecke bestimmt: Elektrizitätswirtschaft, Verkehrs- und Fernmeldewesen, Industrie, Land- und Forstwirtschaft, Wasserversorgung, Erziehung, allgemeine Entwicklung und Wiederaufbau.

Die Beträge, die von der Bank als Darlehen ausgezahlt werden, stammen aus dem eingezahlten Kapital, aus Mitteln, die aus der Geschäftstätigkeit der Bank herrühren, aus der Emission eigener Obligationen, der Rückzahlung von Darlehen und dem Verkauf von Teilen von Darlehen.

Aufnahme von Anleihen

Seit 1947 wurden Anleihen der Weltbank in den Vereinigten Staaten, dem Vereinigten Königreich, in der Schweiz, in Kanada, in den Niederlanden, in der Bundesrepublik Deutschland, in Belgien, in Italien und in Österreich aufgelegt (s. Anlage F zu den Finanzausweisen).

Die erste Anleihe der Weltbank in Deutschland von DM 200 000 000 wurde im April 1959 aufgelegt; sie wird an den Wertpapierbörsen zu Frankfurt am Main, Berlin, Bremen, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, München und Stuttgart amtlich notiert. Außerdem nahm die Weltbank Darlehen in US-Dollar und in Deutscher Mark bei der Deutschen Bundesbank auf.

Die Teilschuldverschreibungen sämtlicher Anleihen der Weltbank sind direkte Verbindlichkeiten der Bank und in keinem Falle besonders gesichert. Die Anleihebedingungen enthalten Bestimmungen, wonach sich die Weltbank verpflichtet hat, für anderweitige Anleiheverbindlichkeiten keine besonderen Sicherheiten zu bestellen, ohne die Teilschuldverschreibungen gleichrangig an solchen Sicherheiten teilnehmen zu lassen.

Verkauf von Teilbeträgen aus gewährten Darlehen

Die Weltbank versichert sich auch der Unterstützung privater Kapitalanleger, indem sie ihnen Teilbeträge der von ihr gewährten Darlehen zum Kauf anbietet. Der Umfang dieser Geschäfte war zu Beginn der Tätigkeit der Weltbank verhältnismäßig gering, hat sich jedoch im Laufe der Jahre zu einer bedeutenden Quelle der Kapitalbeschaffung entwickelt.

Seit vielen Jahren verkauft die Weltbank derartige Darlehensforderungen ohne ihre Garantie. Zu den Käufern der Darlehensforderungen gehören Geschäftsbanken, Versicherungsgesellschaften, Sparkassen und andere Anleger.

Weitere Tätigkeitsgebiete

Neben dem Darlehensgeschäft gewährt die Weltbank sowohl im Zusammenhang mit Darlehensanträgen als auch unabhängig davon ihren Mitgliedern technischen Beistand auf verschiedene Art und Weise, u. a. durch

die Entsendung qualifizierter Fachleute, die die allgemeinen Entwicklungsmöglichkeiten von Mitgliedsländern untersuchen, Finanz- und Wirtschaftsprobleme analysieren, Investitionsprojekte beurteilen und bei der Aufstellung allgemeiner Entwicklungspläne helfen.

Um den weniger entwickelten Ländern zu helfen, hat die Weltbank ein „Institut für Wirtschaftsentwicklung“ gegründet. Dieses Institut veranstaltet Lehrgänge über Wirtschaftspolitik und Verwaltung für Gruppen von ausgewählten hohen Regierungsbeamten aus diesen Ländern.

Ferner hat die Weltbank ihre Dienste bei verschiedenen Gelegenheiten auf Ersuchen der Regierungen von Mitgliedsländern im Zusammenhang mit der Regelung internationaler wirtschaftlicher und finanzieller Probleme zur Verfügung gestellt.

Angeschlossene Institutionen

Die Tätigkeit der Bank wird durch zwei ihr angeschlossene internationale Institutionen, die Internationale Finanz-Corporation (IFC) und die Internationale Entwicklungs-Organisation (IDA), ergänzt. Nur Mitglieder der Bank können der IFC und der IDA beitreten.

Die IFC dient in den Ländern ihrer Mitglieder der Förderung privater Produktions-Unternehmen und führt Investitionen in solchen Unternehmen ohne Regierungsgarantie durch. Am 31. Dezember 1964 hatte die IFC 78 Mitglieder mit Kapitalzeichnungen von insgesamt US-\$ 98964000.

Die IDA dient der Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer weniger entwickelten Mitgliedsländer, insbesondere durch Beschaffung von Mitteln zu flexibleren Bedingungen, die die Zahlungsbilanz weniger belasten als konventionelle Darlehen. Am 31. Dezember 1964 hatte die IDA 94 Mitglieder; Kapitalzeichnungen und zugesagte Mittel beliefen sich auf den Gegenwert von insgesamt US-\$ 1749277000.

Diejenigen Direktoren der Bank, die wenigstens eine der IFC als Mitglied angehörende Regierung vertreten, bilden ex officio das Direktorium der IFC. Dasselbe gilt entsprechend für das Direktorium der IDA. Der Präsident der Bank ist gleichzeitig Präsident der IFC und der IDA. Die IDA und die Bank haben dasselbe Personal; die IFC hat eigenes Personal, bedient sich aber darüber hinaus auch des Personals der Bank. Die IFC und die IDA sind jedoch beide mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestattet.

Darlehen der Bank an die IFC

Im September 1964 wurden Maßnahmen eingeleitet, um die notwendige Zustimmung der Mitgliedsregierungen zu einer Änderung der Abkommen über die Weltbank und die IFC, wie sie von den Direktorien der Bank und der IFC vorgeschlagen worden sind, zu erlangen. Nach diesen Vorschlägen soll das Abkommen über die Bank derart geändert werden, daß die Bank Darlehen an die IFC ohne Regierungsgarantien gewähren kann, und das Abkommen über die IFC soll derart geändert werden, daß die IFC von der Bank Darlehen aufnehmen darf.

Nach der vorgeschlagenen Änderung des *Abkommens über die Weltbank* darf die Bank keine Beträge an die IFC ausleihen, soweit die Gesamtverschuldung der IFC dadurch den vierfachen Betrag des gezeichneten Grundkapitals und der nicht verteilten Gewinne (surplus) der IFC – am 31. Dezember 1964 ein Gegenwert von US-\$ 98964000 – übersteigt.

Die vorgeschlagene Änderung des *Abkommens über die IFC* beschränkt die IFC entsprechend und sieht vor, daß sie, solange sie der Bank gegenüber verschuldet ist, keine Beträge im Darlehenswege aufnehmen darf, soweit dadurch der vierfache Betrag ihres gezeichneten Grundkapitals und ihrer nicht verteilten Gewinne (surplus) überschritten würde.

Zuschüsse an die IDA

In Anbetracht ihrer guten finanziellen Lage beschloß die Bank im September 1964, der IDA einen Zuschuß im Gegenwert von US-\$ 50 000 000 aus den Nettoeinnahmen des Geschäftsjahres 1963/64 zu gewähren.

Gleichzeitig traf die Bank die folgende Grundsatzentscheidung hinsichtlich etwaiger zukünftiger Zuschüsse dieser Art:

„Übertragungen an die IDA werden nur aus den Nettoeinnahmen vorgenommen, die (a) während des Geschäftsjahres, für welches die Übertragung vorgenommen wird, erzielt worden sind und (b) nicht benötigt werden für Zuweisungen an Rücklagen oder für die Geschäfte der Bank und die daher bei ordnungsgemäßer Geschäftsführung als Dividenden ausgeschüttet werden könnten.“

Sonstige Bestimmungen des Abkommens

Das Abkommen enthält außer den schon erwähnten Bestimmungen noch Vorschriften über die Erhöhung des genehmigten Kapitals, die Aufnahme neuer Mitglieder, den Rücktritt von Mitgliedern, die Suspendierung der Mitgliedschaft und die Einstellung der Tätigkeit der Bank.

Es ist vorgesehen, daß das Abkommen mit der Zustimmung von drei Fünfteln der Mitglieder, sofern sie über vier Fünftel der gesamten Stimmrechte verfügen, abgeändert werden kann (ausgenommen gewisse Bestimmungen, für deren Abänderung die Zustimmung aller Mitglieder erforderlich ist). Ferner sieht das Abkommen vor, daß Fragen über die Auslegung von Bestimmungen des Abkommens, die zwischen einem Mitglied und der Bank oder zwischen Mitgliedern der Bank entstehen, vom Direktorium entschieden werden. Seine Entscheidungen können von jedem Mitglied dem Rat der Gouverneure unterbreitet werden, dessen Entscheidung endgültig ist. Solange eine solche Entscheidung aussteht, kann die Bank aufgrund des Beschlusses des Direktoriums handeln.

Geschäftsjahr, Bekanntmachungen, Zahlstellen, Gewinnverteilung

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr der Weltbank läuft vom 1. Juli eines jeden Jahres bis zum 30. Juni des folgenden Jahres.

Bekanntmachungen

Die Bank veröffentlicht einen Jahresbericht mit einer geprüften Bilanz und übermittelt den Mitgliedern in Abständen von 3 Monaten oder weniger eine kurze Übersicht über ihre finanzielle Lage sowie eine Gewinn- und Verlustrechnung.

Die Bank verpflichtet sich, während der ganzen Laufzeit der Anleihe alle künftigen Jahresabschlüsse in der aus diesem Prospekt ersichtlichen Form (vollständige Finanzausweise) im Bundesanzeiger zu veröffentlichen und in je einem Pflichtblatt der Wertpapierbörsen zu Frankfurt am Main, Berlin, Bremen, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, München und Stuttgart eine Bekanntmachung erscheinen zu lassen, womit auf die im Bundesanzeiger veröffentlichten Finanzausweise hingewiesen wird. Diese Hinweisbekanntmachungen werden jeweils nur die Bilanz und die Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben der beiden letzten Geschäftsjahre, also die Anlagen A und B zu den Finanzausweisen, enthalten.

Die Weltbank verpflichtet sich ferner, alle ihre Bekanntmachungen, welche die DM-Anleihe von 1965 betreffen, außer im Bundesanzeiger in mindestens je einem Pflichtblatt der vorstehend genannten Wertpapierbörsen zu veröffentlichen.

Zahlstellen

Die Weltbank hat die in Nr. 4 (1) der Anleihebedingungen genannten Kreditinstitute als Zahlstellen bestimmt, an deren zuständigen Schaltern fällige Zins- und Kapitalbeträge ausgezahlt, neue Zinsscheinbogen erhoben und alle sonstigen die Teilschuldverschreibungen betreffenden Maßnahmen kostenfrei durchgeführt werden können. – Gemäß Nr. 7 der Anleihebedingungen ist die Vorlegungsfrist für fällige Teilschuldverschreibungen auf zehn Jahre verkürzt.

Gewinnverteilung

Der Gouverneursrat bestimmt jährlich, welcher Teil der Nettoeinnahmen der Bank nach Abzug der Zuweisungen an die Rücklagen dem Gewinnvortrag zugewiesen und welcher Teil gegebenenfalls ausgeschüttet wird.

Wenn ein Teil ausgeschüttet wird, so werden als erste Ausschüttung jedem Mitglied bis zu 2% nichtkumulativ gezahlt, die auf der Grundlage des Durchschnittsbetrages der während des betreffenden Jahres ausstehenden Darlehen berechnet werden, die aus der der Zeichnung des Mitgliedes entsprechenden Währung gegeben wurden. Werden 2% als erste Ausschüttung gezahlt, so wird der etwaige noch verbleibende Rest auf alle Mitglieder im Verhältnis ihrer Anteile verteilt.

Die Weltbank hat bisher keine Dividenden erklärt. Alle Nettoeinnahmen der Bank aus den Geschäftsjahren vor dem 1. Juli 1963 sind einer zusätzlichen Rücklage für Verluste aus den von der Bank gewährten Darlehen oder Garantien zugewiesen worden (s. Anlage G, Anmerkung E zu den Finanzausweisen). Von den Nettoeinnahmen der Bank für das Geschäftsjahr 1963/64 im Gegenwert von insgesamt US-\$ 97455851 ist der Gegenwert von US-\$ 47455851 dieser Rücklage zugewiesen worden. (Der Restbetrag im Gegenwert von US-\$ 50 000 000 wird an die IDA übertragen werden, s. unter „Zuschüsse an die IDA“.)

Am 31. Dezember 1964 belief sich die zusätzliche Rücklage für Verluste aus Darlehen oder Garantien auf den Gegenwert von US-\$ 605570854. Außerdem befand sich zu diesem Zeitpunkt der Gegenwert von US-\$ 288557443 in der Sonderrücklage, die unter „Darlehenskosten und Sonderrücklage“ beschrieben ist.

Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben der letzten 5 Geschäftsjahre

Die nachstehende Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben der letzten 5 Geschäftsjahre bis zum 30. Juni 1964 ist von Price Waterhouse & Co., unabhängigen Prüfern, geprüft worden, und der Bestätigungsvermerk der Prüfer ist weiter unten abgedruckt. Die Zahlen für die sechs Monate bis zum 31. Dezember 1963 und zum 31. Dezember 1964 sind den Büchern der Bank entnommen und nicht von Price Waterhouse & Co. geprüft worden.

	Geschäftsjahre abgeschlossen am 30. Juni					Sechs Monate bis zum 31. Dezember	
	1960	1961	1962	1963	1964	1963 (ungeprüft)	1964 (ungeprüft)
	(in tausend US-Dollar)						
Einnahmen							
Bruttoeinnahmen	177 948	195 404	218 326	235 186	252 321	123 877	129 239
Abzüglich: Zuweisung an die Sonderrücklage – Gegenwert der Provisionen ¹⁾	26 959	28 810	29 986	31 295	33 176	16 176	438
Bruttoeinnahmen nach Abzug der Zuweisung an die Rücklage	150 989	166 594	188 340	203 891	219 145	107 701	128 801
Ausgaben							
Verwaltungsausgaben	9 154	10 634	10 809	13 577	14 591	7 633	8 672
Dienstleistungen zugunsten von Mitgliedsländern ²⁾	983	1 374	1 902	2 830	4 305	2 037	2 176
Zinsen auf Anleiheverbindlichkeiten	75 615	86 218	97 066	101 821	100 713	50 496	50 375
Emissionskosten für Schuldverschreibungen und andere Finanzkosten	1 584	1 779	1 912	1 866	1 860	916	930
Disagio aus Verkäufen von Darlehen	4 106	3 370	6 339	1 142	220	82	96
Bruttoausgaben	91 442	103 375	118 028	121 236	121 689	61 164	62 249
Nettoeinnahmen¹⁾	59 547	63 219	70 312	82 655	97 456	46 537	66 552

¹⁾ s. unter „Darlehenskosten und Sonderrücklage“ und Anlage G, Anmerkung D zu den Finanzausweisen.

²⁾ Beträge für „Dienstleistungen zugunsten von Mitgliedsländern“ für die drei Geschäftsjahre zum 30. Juni 1960, 1961 und 1962 sind bisher als Teil der „Verwaltungsausgaben“ für jene Jahre ausgewiesen worden.

Finanzausweise

Bestätigungsvermerk der unabhängigen Prüfer

An die

30. Juli 1964

International Bank for Reconstruction and Development

Washington, D. C.

Wir sind der Ansicht, daß die beigelegte Bilanz und die Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben – in der Währung der Vereinigten Staaten – die finanzielle Lage der International Bank for Reconstruction and Development zum 30. Juni 1964 sowie das Geschäftsergebnis für die am 30. Juni 1963 und am 30. Juni 1964 abgelaufenen Geschäftsjahre angemessen wiedergeben, in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten und im Vergleich zu den Vorjahren unverändert angewandten Grundsätzen der Rechnungslegung. Unsere Prüfung dieser Finanzausweise wurde nach den im Prüfungswesen allgemein anerkannten Grundsätzen durchgeführt und umfaßte daher die Stichproben der Unterlagen des Rechnungswesens und die anderen Prüfungsmaßnahmen, die wir für erforderlich hielten.

Wir haben ähnliche Prüfungen der Finanzausweise der Bank seit Aufnahme ihrer Geschäftstätigkeit durchgeführt. Wir sind der Ansicht, daß die an anderer Stelle dieses Prospektes unter „Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben der letzten 5 Geschäftsjahre“ gemachten Angaben in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten und jeweils unverändert angewandten Grundsätzen der Rechnungslegung einen zutreffenden Überblick über die Geschäftsergebnisse der Bank in den letzten 5 Geschäftsjahren bis zum 30. Juni 1964 geben.

Washington, D. C.

(zum 4. März 1965)

PRICE WATERHOUSE & CO.

Vermögenswerte	zum 30. Juni 1964		zum 31. Dezember 1964 (ungeprüft)	
	US-\$	US-\$	US-\$	US-\$
Guthaben bei Banken und anderen Verwahrern (siehe Anlage C)				
Mitgliederwährungen, einschließlich folgender Beträge in Dollar der Vereinigten Staaten: zum 30. Juni 1964 – US-\$ 8214233; zum 31. Dezember 1964 – US-\$ 12248195				
Uneingeschränkt	15 496 822		22 396 636	
Einschränkungen unterworfen – Anmerkung B	117 202 909		114 929 576	
Mitgliederwährungen insgesamt	132 699 731		137 326 212	
Währung eines Nichtmitgliedes (Schweizer Franken)	2 189 682	134 889 413	13 258 135	150 584 347
Anlagewerte				
Regierungsoptionen (zum Anschaffungskurs oder zum Anschaffungskurs zuzüglich aufgelaufenem Diskont und abzüglich getilgtem Agio)				
Nennbetrag: zum 30. Juni 1964 – US-\$ 943 665 093 ein- schließlich US-\$ 744 470 000 Obligationen der Regierung der Vereinigten Staaten; zum 31. Dezember 1964 – US-\$ 806 429 916 einschließlich US-\$ 603 436 000 Ob- ligationen der Regierung der Vereinigten Staaten	938 127 798		801 481 948	
Termineinlagen, einschließlich Dollar der Vereinigten Staaten: zum 30. Juni 1964 – US-\$ 300 000 000; zum 31. Dezember 1964 – US-\$ 300 000 000	343 100 601		345 444 624	
Aufgelaufene Zinsen	18 013 847	1 299 242 246	15 736 686	1 162 663 258
Noch ausstehende Beträge des gezeichneten Kapitals (siehe Anlage D)				
Ausstehend in Mitgliederwährungen außer Dollar der Ver- einigten Staaten – Anmerkung B				
Nicht übertragbare, unverzinsliche Sichtscheine ..	301 571 825		314 309 018	
Für die Erhaltung des Wertes von Währungsbeständen erforderliche Beträge	18 253 358	319 825 183	1 614 443	315 923 461
Laufende Darlehen im Besitz der Bank (siehe Anlage E) – Anmerkung C				
(einschließlich folgender, noch nicht ausgezahlter Beträge: zum 30. Juni 1964 – US-\$ 1 488 217 278; zum 31. Dezem- ber 1964 – US-\$ 1 513 797 452)		4 949 366 069		5 151 722 722
Aufgelaufene Gebühren auf Darlehen – Anmerkung C		44 486 837		53 893 051
Von Käufern noch ausstehende Beträge aus laufenden Darlehen, deren Verkauf vereinbart wurde (einschließ- lich folgender, noch nicht ausgezahlter Beträge: zum 30. Juni 1964 – US-\$ 29 422 387; zum 31. Dezember 1964 – US-\$ 34 469 463)		40 387 151		49 380 776
Nicht abgeschriebene Emissionskosten von Schuld- verschreibungen		15 361 103		14 507 554
Grundstücke und Gebäude	22 446 403		22 485 458	
Abzüglich: Rückstellung für Abschreibung	1 498 818	20 947 585	1 712 991	20 772 467
Andere Vermögenswerte		3 060 755		1 968 149
Vermögenswerte des Sonderrücklagefonds – Anmer- kung D				
Guthaben bei Banken – Mitgliederw. – Vereinigte Staaten	421		916	
Wertpapiere (zum Anschaffungskurs oder zum Anschaf- fungskurs zuzüglich aufgelaufenem Diskont und abzüg- lich getilgtem Agio) – Regierungsoptionen der Ver- einigten Staaten				
(Nennbetrag: zum 30. Juni 1964 – US-\$ 279 355 000; zum 31. Dezember 1964 – US-\$ 288 889 000)	278 628 504		288 251 821	
Aufgelaufene Provisionen auf Darlehen – Anmerkung C ..	9 490 529	288 119 454	304 706	288 557 443
Vermögenswerte des Personal-Pensionsfonds (ausgeschieden und treuhänderisch verwaltet)		19 193 512		20 811 173
Vermögenswerte insgesamt		7 134 879 308		7 230 784 401

1964 und 31. Dezember 1964

– Siehe Anmerkungen zu den Finanzausweisen, Anlage G

Verbindlichkeiten, Rücklagen und Kapital	zum 30. Juni 1964		zum 31. Dezember 1964 (ungeprüft)	
	US-\$	US-\$	US-\$	US-\$
Verbindlichkeiten				
Aufgelaufene Zinsen auf Anleiheverbindlichkeiten		33 396 835		36 274 587
Fällige Verbindlichkeiten und andere Verbindlichkeiten ..		8 379 954		6 515 534
Verbindlichkeiten gegenüber der Internationalen Entwicklungs-Organisation – Anmerkung E		—		50 000 000
Noch nicht ausgezahlte Beträge laufender Darlehen (siehe Anlage E)				
Auf Darlehen im Besitz der Bank	1 488 217 278		1 513 797 452	
Auf Darlehen, deren Verkauf vereinbart wurde	29 422 387	1 517 639 665	34 469 463	1 548 266 915
Konsolidierte Schuld (siehe Anlage F) (Hiervon sind folgende Beträge innerhalb eines Jahres fällig: zum 30. Juni 1964 – US-\$ 328 908 149; zum 31. Dezember 1964 – US-\$ 264 375 071)		2 491 844 034		2 484 305 944
Rücklagen für Verluste				
Sonderrücklagen – Anmerkung D	288 119 454		288 557 443	
Zusätzliche Rücklage für Verluste aus Darlehen und Garantien – Anmerkung E	558 115 003	846 234 457	605 570 854	894 128 297
Rücklagen für Personal-Pensionsfonds		19 193 512		20 811 173
Kapital				
Kapital (siehe Anlage D) – Anmerkung F				
Genehmigt: 220 000 Anteile von je US-\$ 100 000 nom.				
Gezeichnet: zum 30. Juni 1964 – 211 860 Anteile; zum 31. Dezember 1964 – 212 288 Anteile	21 186 000 000		21 228 800 000	
Abzüglich: Nicht eingeforderter Teil der Zeichnungen – Anmerkung G	19 066 350 000	2 119 650 000	19 104 870 000	2 123 930 000
Zahlungen à conto bevorstehender Zeichnungen		1 085 000		—
Nettoeinnahmen – Anmerkung E				
Vom 1. Juli 1963 bis 30. Juni 1964		97 455 851		—
Vom 1. Juli 1964 bis 31. Dezember 1964		—		66 551 951
Eventualverbindlichkeiten				
Mit Garantie verkaufte Darlehen – Anmerkung H – zum 30. Juni 1964 – US-\$ 5 195 000; zum 31. Dezember 1964 – US-\$ 4 695 000				
Verbindlichkeiten, Rücklagen und Kapital insgesamt		7 134 879 308		7 230 784 401

Anlage B

Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben

Ausgedrückt in der Währung der Vereinigten Staaten – Siehe Anmerkungen zu den Finanzausweisen, Anlage G

	Geschäftsjahr abgeschlossen am		Sechs Monate bis zum	
	30. Juni 1963	30. Juni 1964	31. Dezember 1963	31. Dezember 1964 (ungeprüft)
	US-\$	US-\$	US-\$	US-\$
Einnahmen				
Einnahmen aus Anlagewerten	59 498 841	62 255 005	31 634 629	28 950 064
Einnahmen aus Darlehen:				
Zinsen	133 613 153	145 499 497	70 660 785	96 493 802
Bereitstellungsprovisionen	9 678 887	10 177 747	4 871 001	2 810 998
Provisionen	31 295 385	33 176 093	16 175 539	437 989
Gebühren	28 055	65 478	31 204	43 593
Andere Einnahmen	1 072 274	1 146 786	503 656	503 117
Bruttoeinnahmen	235 186 595	252 320 606	123 876 814	129 239 563
Abzüglich: Zuweisung an die Sonderrücklage – Gegenwert der Provisionen – Anmerkung D	31 295 385	33 176 093	16 175 539	437 989
Bruttoeinnahmen abzüglich Zuweisung an die Rücklage	203 891 210	219 144 513	107 701 275	128 801 574
 Ausgaben				
Verwaltungsausgaben:				
Personal	7 840 651	8 169 350	4 145 498	4 475 112
Zuweisungen für Personal-Fürsorgezwecke	1 211 835	1 307 724	656 587	682 537
Honorare und Zuwendungen	487 321	514 382	288 455	445 554
Repräsentationskosten	132 499	164 063	102 656	87 248
Reisekosten	1 883 453	1 841 405	979 560	1 710 438
Büro- und anderes Material	109 154	135 203	66 932	77 570
Gebäudebenutzung	744 570	967 115	490 244	499 387
Porto-, Telegramm- und Fernsprechgebühren	417 835	519 341	262 194	283 545
Büroeinrichtung und Ausstattung	329 819	547 062	398 259	123 561
Bücher und Bibliothekdienst	152 044	177 612	90 148	90 784
Druckarbeiten	143 338	162 964	109 421	150 382
Versicherungen	114 239	77 851	39 850	41 929
Andere Ausgaben	9 801	7 249	3 060	4 033
Verwaltungsausgaben insgesamt	13 576 559	14 591 321	7 632 864	8 672 080
Dienstleistungen zugunsten von Mitgliedsländern ..	2 829 714	4 304 571	2 037 161	2 176 328
Zinsen auf Anleiheverbindlichkeiten	101 821 187	100 712 616	50 496 331	50 375 300
Emissionskosten für Schuldverschreibungen und andere Finanzkosten	1 866 385	1 860 149	915 673	929 902
Disagio aus Verkäufen von Darlehen	1 142 050	220 005	81 614	96 013
Bruttoausgaben	121 235 895	121 688 662	61 163 643	62 249 623
Nettoeinnahmen – Anmerkung E	82 655 315	97 455 851	46 537 632	66 551 951

Aufstellung der Währungen im Besitz der Bank zum 31. Dezember 1964 (ungeprüft)

Siehe Anmerkungen zu den Finanzausweisen, Anlage G

Mitglied	Mitgliederwährung	Währungs- einheit	Unbeschränkt verfügbare Währung		Beschränkt verfügbare Währung (Anmerkung B)	
			Betrag ausgedrückt in Mitglieder- währung	Betrag ausgedrückt in US-Dollar	Betrag ausgedrückt in Mitglieder- währung	Betrag ausgedrückt in US-Dollar
Afghanistan	Afghani		—	—	53 980 290	1 199 562
Algerien	Dinar		—	—	338 285	68 520
Argentinien	Peso		—	—	468 000 000	26 000 000
Australien	Pfund		61 654	138 105	—	—
Belgien	Franc		32 431 750	648 635	—	—
Bolivien	Peso Boliviano		—	—	119 146	10 033
Brasilien	Cruzeiro		—	—	617 934 546	33 401 867
Burma	Kyat		39 409	8 276	1 156 727	242 913
Burundi	Franc		—	—	467 620	9 352
Ceylon	Rupie		375 839	78 926	2 835 704	595 498
Chile	Escudo		—	—	22 346 448	8 276 462
China	Neuer Taiwan- Dollar		—	—	22 735 125	568 378
Costa Rica	Colon		—	—	2 383 816	359 821
Dänemark	Krone		102 536	14 845	—	—
Dahome	Franc		—	—	417 225	1 690
Deutschland	Deutsche Mark		1 511 108	377 775	—	—
Dominikanische Republik	Peso		—	—	471 553	471 553
Ekuador	Sucré		—	—	6 950 670	386 148
Elfenbeinküste	Franc		—	—	2 163 252	8 763
El Salvador	Colon		—	—	1 931 116	772 446
Finnland	Mark		194 947	60 921	1 408 000	440 000
Frankreich	Franc		1 006 591	203 885	—	—
Gabun	Franc		—	—	1 978 222	8 014
Ghana	Pfund		30 416	85 165	785	2 200
Griechenland	Drachme		—	—	133 818 609	4 460 620
Guatemala	Quetzal		2 345	2 345	350 766	350 766
Guinea	Franc		—	—	443 091 795	1 794 962
Haiti	Gourde		—	—	9 043	1 809
Honduras	Lempira		15 333	7 667	—	—
Indien	Rupie		606 291	127 321	2 676 882	562 146
Indonesien	Rupiah		—	—	58 180 236	184 699
Irak	Dinar		1 412	3 954	—	—
Iran	Rial		375 278	4 954	—	—
Irland	Pfund		26 949	75 457	23 357	65 399
Island	Krone		—	—	4 747 827	110 415
Israel	Pfund		1 749	583	139 818	46 606
Italien	Lira		1 172 191 212	1 875 506	—	—
Jamaica	Pfund		—	—	7 824	21 908
Japan	Yen		522 322 701	1 450 896	—	—
Jordanien	Dinar		—	—	1 520	4 256
Jugoslawien	Dinar		—	—	5 097 156 715	6 796 209
Kamerun	Franc		10 001 758	40 517	1 524 926	6 178
Kanada	Dollar		817 391	756 087	—	—
Kenia	Schilling		—	—	177 585	24 862
Kolumbien	Peso		—	—	35 328 934	3 925 437
Kongo	Franc		—	—	345 495 256	5 398 363
Kongo (Brazzaville)	Franc		—	—	1 572 923	6 372
Korea	Won		—	—	280 910 490	2 247 284
Kuwait	Dinar		9 884	27 675	21 439	60 029
Laos	Kip		—	—	71 741 072	896 763
Liberia	Dollar		—	—	13 461	13 461
Libyen	Pfund		2 115	5 922	525	1 469
Luxemburg	Franc		371 764	7 435	—	—
Malegasische Republik	Franc		—	—	2 504 462	10 146
Malaysia	Dollar		48 727	15 918	—	—
Mali	Franc		—	—	382 102 511	1 547 895
Marokko	Dirham		—	—	244 247	48 265
Mauretanien	Franc		—	—	397 088	1 609
Mexiko	Peso		1 643 990	131 519	—	—
Nepal	Rupie		—	—	24 329	3 193
Neuseeland	Pfund		—	—	46 170	128 395
Nicaragua	Cordoba		—	—	3 225 925	460 846

Anlage C (Fortsetzung)

Mitgliederwährung		Unbeschränkt verfügbare Währung		Beschränkt verfügbare Währung (Anmerkung B)	
Mitglied	Währungseinheit	Betrag ausgedrückt in Mitgliederwährung	Betrag ausgedrückt in US-Dollar	Betrag ausgedrückt in Mitgliederwährung	Betrag ausgedrückt in US-Dollar
Niederlande	Gulden	11 876 792	3 280 882	—	—
Niger	Franc	—	—	481 924	1 952
Nigeria	Pfund	—	—	974	2 728
Norwegen	Krone	598 178	83 745	—	—
Obervolta	Franc	—	—	383 273	1 553
Österreich	Schilling	1 579 883	60 765	—	—
Pakistan	Rupie	—	—	5 860 856	1 230 781
Panama	Balboa	25 001	25 001	—	—
Paraguay	Guarani	—	—	57 401 477	470 504
Philippinen	Peso	—	—	12 386 503	6 193 251
Portugal	Escudo	—	—	1 579 074	54 924
Saudi-Arabien	Riyal	—	—	68 890	15 309
Schweden	Krone	720 196	139 217	—	—
Senegal	Franc	—	—	4 796 062	19 429
Sierra Leone	Leone	—	—	2 615	3 661
Somalien	Schilling	—	—	9 627 587	1 347 862
Spanien	Peseta	2 554 423	42 574	10 800 000	180 000
Sudan	Pfund	29 208	83 872	—	—
Süd-Afrika	Rand	77 944	109 121	—	—
Syrien Arabische Republik	Pfund	—	—	3 983	1 817
Tansania	Schilling	—	—	26 870	3 762
Thailand	Baht	—	—	455 216	21 885
Togo	Franc	—	—	469 774	1 903
Trinidad und Tobago	Dollar	—	—	39 706	23 162
Tschad	Franc	—	—	2 221 677	9 000
Türkei	Lira	—	—	373 432	41 493
Tunesien	Dinar	990	1 886	22 327	42 527
Uganda	Schilling	—	—	151 834	21 257
Uruguay	Peso	—	—	2 774 701	374 960
Venezuela	Bolivar	210 729	62 904	358 785	107 100
Vereinigte Arabische Republik	Pfund	—	—	710	2 039
Vereinigtes Königreich	Pfund	38 637	108 185	17 044	47 722
Vereinigte Staaten	Dollar	—	12 248 195	—	—
Vietnam	Piaster	—	—	94 307 500	2 694 500
Zentralafrikanische Republik	Franc	—	—	283 857	1 150
Zypern	Pfund	—	—	3 487	9 763
	Zwischensumme		<u>22 396 636</u>		<u>114 929 576</u>
	Mitgliederwährungen insgesamt				<u>137 326 212</u>
	Währung eines Nichtmitgliedes – unbeschränkt verfügbar (Schweiz)				<u>13 258 135</u>
	Gesamtbetrag				<u>150 584 347</u>

Aufstellung der Kapitalzeichnungen und Stimmrechte zum 31. Dezember 1964 (ungeprüft)

Ausgedrückt in der Währung der Vereinigten Staaten (in Tausenden)
Siehe Anmerkungen zu den Finanzausweisen, Anlage G

Mitglied	Zeichnungen			Eingezahlte Beträge			Zur Erfüllung von Verpflichtungen der Bank einfordernbar (Anm. G) US-\$	Stimmrechte	
	Anteile	In v. H.	Betrag (Anm. F) US-\$	In Dollar der Vereinigten Staaten US-\$	In Mitgliederwährung, außer Dollar der Ver. Staaten (Anm. B) US-\$	In unverzinslichen nicht ubertagb. Sichtscheinen (Anm. B) US-\$		Anzahl der Stimmen	In v. H.
Äthiopien	100	0.05	10 000	1 000	—	—	9 000	350	0.15
Afghanistan	300	0.14	30 000	300	1 200	1 500	27 000	550	0.23
Algerien	800	0.38	80 000	800	72	7 128	72 000	1 050	0.44
Argentinien	3 733	1.76	373 300	3 733	27 000	6 597	335 970	3 983	1.67
Australien	5 330	2.51	533 000	5 330	47 970	—	479 700	5 580	2.35
Belgien	4 500	2.12	450 000	4 500	40 500	—	405 000	4 750	2.00
Bolivien	210	0.10	21 000	210	13	1 877	18 900	460	0.19
Brasilien	3 733	1.76	373 300	3 733	33 597	—	335 970	3 983	1.67
Burma	400	0.19	40 000	400	1 207	2 393	36 000	650	0.27
Burundi	150	0.07	15 000	150	14	1 336	13 500	400	0.17
Ceylon	600	0.28	60 000	600	1 136	4 264	54 000	850	0.36
Chile	933	0.44	93 300	933	8 397	—	83 970	1 183	0.50
China	7 500	3.53	750 000	7 500	1 081	66 419	675 000	7 750	3.26
Costa Rica ¹⁾	80	0.04	8 000	440	360	—	7 200	330	0.14
Dänemark	1 733	0.82	173 300	1 733	15 597	—	155 970	1 983	0.83
Dahome	100	0.05	10 000	100	9	891	9 000	350	0.15
Deutschland	10 500	4.95	1 050 000	10 500	94 500	—	945 000	10 750	4.52
Dominikanische Republik	133	0.06	13 300	133	483	714	11 970	383	0.16
Ekuador	171	0.08	17 100	1 323	387	—	15 390	421	0.18
Elfenbeinküste	200	0.09	20 000	200	18	1 782	18 000	450	0.19
El Salvador	107	0.05	10 700	287	783	—	9 630	357	0.15
Finnland	760	0.36	76 000	760	6 840	—	68 400	1 010	0.42
Frankreich	10 500	4.95	1 050 000	10 500	94 500	—	945 000	10 750	4.52
Gabun	100	0.05	10 000	100	17	883	9 000	350	0.15
Ghana ¹⁾	467	0.22	46 700	467	2 702	1 501	42 030	717	0.30
Griechenland	500	0.24	50 000	500	4 500	—	45 000	750	0.31
Guatemala	80	0.04	8 000	440	360	—	7 200	330	0.14
Guinea	200	0.09	20 000	200	1 800	—	18 000	450	0.19
Haiti	150	0.07	15 000	150	35	1 315	13 500	400	0.17
Honduras	80	0.04	8 000	620	—	180	7 200	330	0.14
Indien	8 000	3.77	800 000	8 000	23 717	48 283	720 000	8 250	3.47
Indonesien	2 200	1.04	220 000	2 200	198	19 602	198 000	2 450	1.03
Irak ¹⁾	150	0.07	15 000	150	1 350	—	13 500	400	0.17
Iran	900	0.42	90 000	900	6 048	2 052	81 000	1 150	0.48
Irland	600	0.28	60 000	600	4 815	585	54 000	850	0.36
Island	150	0.07	15 000	330	124	1 046	13 500	400	0.17
Israel	666	0.31	66 600	666	2 997	2 997	59 940	916	0.38
Italien ¹⁾	3 600	1.69	360 000	3 600	32 400	—	324 000	3 850	1.62
Jamaica	267	0.13	26 700	267	24	2 379	24 030	517	0.22
Japan	6 660	3.14	666 000	6 660	59 940	—	599 400	6 910	2.90
Jordanien	150	0.07	15 000	150	42	1 308	13 500	400	0.17
Jugoslawien	1 067	0.50	106 700	2 167	8 503	—	96 030	1 317	0.55
Kamerun	200	0.09	20 000	200	18	1 782	18 000	450	0.19
Kanada	7 500	3.53	750 000	7 500	67 500	—	675 000	7 750	3.26
Kenia	333	0.16	33 300	333	30	2 967	29 970	583	0.24
Kolumbien	933	0.44	93 300	5 133	4 197	—	83 970	1 183	0.50
Kongo	600	0.28	60 000	600	5 400	—	54 000	850	0.36
Kongo (Brazzaville)	100	0.05	10 000	100	9	891	9 000	350	0.15
Korea	250	0.12	25 000	250	2 250	—	22 500	500	0.21
Kuwait	667	0.31	66 700	667	4 560	1 443	60 030	917	0.38
Laos	100	0.05	10 000	100	900	—	9 000	350	0.15
Libanon	90	0.04	9 000	900	—	—	8 100	340	0.14
Liberia	150	0.07	15 000	150	14	1 336	13 500	400	0.17
Libyen	200	0.09	20 000	1 400	29	571	18 000	450	0.19
Luxemburg	200	0.09	20 000	200	1 800	—	18 000	450	0.19
Malegasische Republik	200	0.09	20 000	200	22	1 778	18 000	450	0.19
Malaysia ¹⁾	500	0.24	50 000	500	4 500	—	45 000	750	0.31

Anlage D (Fortsetzung)

Mitglied	Zeichnungen			Eingezahlte Beträge			Zur Erfüllung von Verpflichtungen der Bank einfordernbar (Anm. G) US-\$	Stimmrechte	
	Anteile	In v. H.	Betrag (Anm. F)	In Dollar der Vereinigten Staaten US-\$	In Mitgliederwährung außer Dollar der Ver. Staaten (Anm. B) US-\$	In unverzinslichen nicht übertragb. Schecks (Anm. B) US-\$		Anzahl der Stimmen	In v. H.
			US-\$						
Mali	173	0.08	17 300	173	1 557	—	15 570	423	0.18
Marokko	700	0.33	70 000	700	75	6 225	63 000	950	0.40
Mauretanien ...	100	0.05	10 000	100	9	891	9 000	350	0.15
Mexiko	1 733	0.82	173 300	1 733	15 597	—	155 970	1 983	0.83
Nepal	100	0.05	10 000	100	9	891	9 000	350	0.15
Neuseeland	1 667	0.78	166 700	1 667	150	14 853	150 030	1 917	0.81
Nicaragua	60	0.03	6 000	105	495	—	5 400	310	0.13
Niederlande ...	5 500	2.59	550 000	5 500	49 500	—	495 000	5 750	2.42
Niger	100	0.05	10 000	100	9	891	9 000	350	0.15
Nigeria	667	0.31	66 700	667	74	5 929	60 030	917	0.38
Norwegen	1 333	0.63	133 300	1 333	11 997	—	119 970	1 583	0.66
Obervolta	100	0.05	10 000	100	9	891	9 000	350	0.15
Österreich	1 000	0.47	100 000	1 000	9 000	—	90 000	1 250	0.53
Pakistan	2 000	0.94	200 000	2 000	2 049	15 951	180 000	2 250	0.95
Panama ¹⁾	4	^{a)}	400	40	—	—	360	254	0.11
Paraguay	60	0.03	6 000	60	540	—	5 400	310	0.13
Peru	350	0.16	35 000	3 500	—	—	31 500	600	0.25
Philippinen ...	1 000	0.47	100 000	3 700	6 300	—	90 000	1 250	0.53
Portugal	800	0.38	80 000	800	72	7 128	72 000	1 050	0.44
Rwanda	150	0.07	15 000	150	—	1 350	13 500	400	0.17
Saudi-Arabien .	733	0.34	73 300	733	22	6 575	65 970	983	0.41
Schweden	2 000	0.94	200 000	2 000	18 000	—	180 000	2 250	0.95
Senegal	333	0.16	33 300	333	30	2 967	29 970	583	0.24
Sierra Leone ...	150	0.07	15 000	150	13	1 337	13 500	400	0.17
Somalien	150	0.07	15 000	150	1 350	—	13 500	400	0.17
Spanien	2 000	0.94	200 000	2 000	10 980	7 020	180 000	2 250	0.95
Sudan ¹⁾	200	0.09	20 000	200	1 800	—	18 000	450	0.19
Süd-Afrika	2 000	0.94	200 000	2 000	18 000	—	180 000	2 250	0.95
Syrien Arab. Republik	333	0.16	33 300	333	44	2 953	29 970	583	0.24
Tansania	333	0.16	33 300	333	30	2 967	29 970	583	0.24
Thailand	600	0.28	60 000	3 455	123	2 422	54 000	850	0.36
Togo	150	0.07	15 000	150	13	1 337	13 500	400	0.17
Trinidad und Tobago .	267	0.13	26 700	267	24	2 379	24 030	517	0.22
Tschad	100	0.05	10 000	100	9	891	9 000	350	0.15
Türkei	1 150	0.54	115 000	1 150	271	10 079	103 500	1 400	0.59
Tunesien ²⁾	300	0.14	30 000	300	74	2 092	27 000	550	0.23
Uganda	333	0.16	33 300	333	30	2 967	29 970	583	0.24
Uruguay ¹⁾	105	0.05	10 500	588	438	—	8 400	355	0.15
Venezuela	1 400	0.66	140 000	1 400	1 997	10 603	126 000	1 650	0.69
Vereinigte Ara- bische Republik	1 421	0.67	142 100	1 421	96	12 693	127 890	1 671	0.70
Vereinigtes Königreich ³⁾ .	26 000	12.25	2 600 000	26 000	233 993	—	2 340 000	26 250	11.04
Vereinigte Staaten	63 500	29.91	6 350 000	635 000	—	—	5 715 000	63 750	26.81
Viernam	300	0.14	30 000	300	2 700	—	27 000	550	0.23
Zentralafrik. Republik ...	100	0.05	10 000	100	9	891	9 000	350	0.15
Zypern	150	0.07	15 000	150	14	1 336	13 500	400	0.17
Insgesamt	212 288	100.00	21 228 800	804 039	1 003 967	314 309	19 104 870	237 788	100.00

¹⁾ Weitere Zeichnungen im Betrag von US-\$ 524800000 sind im Vollzug begriffen.

²⁾ Beträge im Gegenwert von US-\$ 1 614 443, zahlbar an die Bank auf Grund der Neubewertung dieser Währungen, sind in den Spalten „Eingezahlte Beträge“ nicht enthalten.

³⁾ Weniger als 0.005 %.

Übersicht über die Darlehen zum 31. Dezember 1964 (ungeprüft)

Ausgedrückt in der Währung der Vereinigten Staaten – Siehe Anmerkungen zu den Finanzausweisen, Anlage G

Mitglieder, in deren Hoheitsgebiet Darlehen gewährt worden sind ¹⁾	Laufende Darlehen im Besitz der Bank			Noch nicht laufende Darlehen ⁴⁾
	Ausgezahlter Teil	Noch nicht aus- gezahlter Teil ²⁾	Gesamtbetrag ³⁾	
	US-\$	US-\$	US-\$	
Äthiopien	21 314 027	22 644 973	43 959 000	—
Algerien	20 143 375	56 625	20 200 000	—
Argentinien	99 213 573	43 361 427	142 575 000	—
Australien	165 175 331	29 313 847	194 489 178	—
Belgien	27 269 362	13 459 126	40 728 488	—
Brasilien	183 554 630	1 271 772	184 826 402	—
Burma	23 299 766	2 498 801	25 798 567	—
Ceylon	27 210 351	6 020 209	33 230 560	—
Chile	59 334 582	48 246 418	107 581 000	—
China	—	6 830 000	6 830 000	15 000 000
Costa Rica	17 226 342	23 192 834	40 419 176	—
Dänemark	32 718 562	11 986 988	44 705 550	—
Ekuador	33 328 008	8 518 159	41 846 167	—
El Salvador	21 994 863	13 884 846	35 879 709	—
Finnland	82 147 188	37 085 631	119 232 819	—
Frankreich	49 262 950	—	49 262 950	—
Gabun	—	—	—	12 000 000
Ghana	26 008 018	20 891 982	46 900 000	—
Guatemala	8 785 000	—	8 785 000	—
Haiti	1 511 000	—	1 511 000	—
Honduras	14 091 129	139 871	14 231 000	—
Indien	524 696 288	104 436 689	629 132 977	—
Iran	97 320 245	21 452 255	118 772 500	—
Island	4 698 146	462 814	5 160 960	—
Israel	37 189 054	33 441 946	70 631 000	—
Italien	131 680 983	—	131 680 983	—
Japan	404 160 909	118 383 361	522 544 270	25 000 000
Jugoslawien	112 540 593	56 194 408	168 735 001	70 000 000
Kolumbien	193 736 278	124 395 722	318 132 000	—
Libanon	20 044 515	3 582 477	23 626 992	—
Liberia	12 873	3 237 127	3 250 000	—
Malaysia	29 204 587	54 904 413	84 109 000	—
Marokko	3 616 241	11 376 259	14 992 500	17 500 000
Mexiko	289 827 176	74 285 824	364 113 000	—
Neuseeland	1 726 767	31 852 701	33 579 468	—
Nicaragua	18 886 893	4 506 474	23 393 367	—
Nigeria	6 881 547	33 788 453	40 670 000	82 000 000
Norwegen	72 027 012	24 789 769	96 816 781	—
Österreich	70 012 606	—	70 012 606	—
Pakistan	129 247 463	156 664 388	285 911 851	15 000 000
Panama	6 816 449	3 591 551	10 408 000	—
Paraguay	—	—	—	2 200 000
Peru	69 555 673	24 193 026	93 748 699	—
Philippinen	38 138 136	54 615 723	92 753 859	6 000 000
Portugal	7 871 885	3 902 866	11 774 751	—
Sierra Leone	1 375 466	2 184 534	3 560 000	—
Spanien	—	31 341 412	31 341 412	65 000 000
Sudan	55 270 597	11 456 403	66 727 000	—
Süd-Afrika	50 545 145	—	50 545 145	—
Thailand	91 284 657	42 552 875	133 837 532	22 000 000
Türkei	35 034 223	—	35 034 223	—
Tunesien	—	—	—	7 000 000
Uruguay	49 324 917	18 331 083	67 656 000	—
Venezuela	36 243 268	128 833 732	165 077 000	—
Vereinigte Arabische Republik	47 220 080	—	47 220 080	—
Vereinigtes Königreich	96 336 007	29 163 447	125 499 454	—
Zypern	2 793 989	16 472 211	19 266 200	—
Gesamtbetrag	3 648 908 725	1 513 797 452	5 162 706 177	338 700 000
A bzüglich: Kursdifferenzen	10 983 455	—	10 983 455	—
Laufende Darlehen im Besitz der Bank	<u>3 637 925 270</u>	—	<u>5 151 722 722</u>	—

¹⁾ Darlehen werden gewährt an a) das Mitgliedsland oder b) eine seiner politischen Untergliederungen oder ein öffentliches oder privates Unternehmen innerhalb des Hoheitsgebietes des Mitgliedslandes mit dessen Garantie.

²⁾ In diesen Beträgen sind laufende Darlehen in Höhe von US-\$ 34469463 nicht eingeschlossen, deren Verkauf von der Bank vereinbart wurde. Die Bank hat sich unwiderruflich verpflichtet, von dem nicht ausgezahlten Teil US-\$ 12821868 auszuführen.

Anlage E (Fortsetzung)

	US-\$	US-\$
a) Ursprünglicher Kapitalbetrag der vereinbarten Darlehen		8 352 227 893
Abzüglich:		
a) Annullierungen, Kündigungen und Umschuldungen	178 097 230	
b) Kapitalrückzahlungen an die Bank	835 903 114	
c) Darlehen, die verkauft wurden oder deren Verkauf vereinbart wurde, wovon US-\$ 34 469 463 noch nicht ausgezahlt sind	1 836 821 372	
d) Noch nicht laufende Darlehen	<u>338 700 000</u>	3 189 521 716
		<u>5 162 706 177</u>
Abzüglich: Kursdifferenzen		10 983 455
Laufende Darlehen im Besitz der Bank		<u>5 151 722 722</u>
<p>a) Abkommen für die Gewährung dieser Darlehen wurden unterzeichnet; die Darlehen laufen jedoch erst, und Auszahlungen werden erst vorgenommen, wenn der Darlehensnehmer und gegebenenfalls der Garant bestimmte Maßnahmen getroffen und der Bank bestimmte Dokumente unterbreitet haben. Die Bank hat den Verkauf von US-\$ 6 795 000 aus noch nicht laufenden Darlehen vereinbart, und daher ist der Gesamtbetrag der laufenden und noch nicht laufenden Darlehen, die verkauft wurden oder deren Verkauf vereinbart wurde, US-\$ 1 843 616 372.</p>		

Währungen, in welchen die laufenden Darlehen im Besitz der Bank zurückzuzahlen sind

Ausgedrückt in der Währung der Vereinigten Staaten

Währung	Betrag US-\$
Argentinische Pesos	1 075 339
Australische Pfunde	60 168 703
Belgische Franken	66 199 420
Burmesische Kyats	1 196 013
Ceylonische Rupien	540 000
Dänische Kronen	17 449 126
Deutsche Mark	422 076 427
Finnische Mark	6 540 882
Französische Franken	129 536 736
Ghana-Pfunde	3 051 175
Indische Rupien	29 206 504
Irakische Dinare	1 602 185
Iranische Rials	7 878 939
Irische Pfunde	5 624 711
Israelische Pfunde	3 299 804
Italienische Lire	35 639 340
Japanische Yen	60 531 191
Jugoslawische Dinare	2 090 059
Kanadische Dollar	104 802 356
Kuwait-Dinare	4 571 805
Luxemburgische Franken	2 338 466
Malayische Dollar	5 364 042
Mexikanische Pesos	20 024 683
Neue Taiwan-Dollar	502 381
Niederländische Gulden	88 093 985
Norwegische Kronen	14 942 119
Österreichische Schillinge	12 456 076
Pakistanische Rupien	174 552
Pfund Sterling	236 481 344
Spanische Pesetas	11 289 524
Sudanische Pfunde	2 231 503
Südafrikanische Rands	25 162 797
Schwedische Kronen	22 087 602
Schweizer Franken	182 921 032
US-Dollar	2 059 204 885
Venezuelanische Bolivars	2 553 019
Ausgezahlter Teil der laufenden Darlehen im Besitz der Bank ..	<u>3 648 908 725</u>
Abzüglich: Kursdifferenzen	10 983 455
	3 637 925 270
Zuzüglich: Noch nicht ausgezahlter Teil der laufenden Darlehen im Besitz der Bank	1 513 797 452
Laufende Darlehen im Besitz der Bank	<u>5 151 722 722</u>

Konsolidierte Schuld der Bank zum 31. Dezember 1964 (ungeprüft)

Ausgedrückt in der Währung der Vereinigten Staaten – Siehe Anmerkungen zu den Finanzausweisen, Anlage G

Emission und Fälligkeit	Ausstehender Kapitalbetrag	Für Tilgungsfonds jährlich erforderliche Beträge ¹⁾
Zahlbar in US-Dollar		
3 ½ % Schuldscheine von 1961, fällig 1965 ^{a)}	US-\$ 73 000 000	Keine*)
3 ¾ % Schuldscheine von 1961, fällig 1965–67	110 000 000	Keine*)
4 % Obligationen von 1963 mit 2jähriger Laufzeit, fällig 1965	100 000 000	Keine*)
4 ¼ % Obligationen von 1964 mit 2jähriger Laufzeit, fällig 1966	100 000 000	Keine*)
4 % Schuldscheine von 1962, fällig 1967	5 000 000	Keine*)
4 ½ % Obligationen von 1960 mit 12jähriger Laufzeit, fällig 1968–72	120 000 000	Keine*)
3 ¾ % Obligationen von 1958 mit 10jähriger Laufzeit, fällig 1968 ...	150 000 000	Keine*)
4 ⅛ % Schuldscheine von 1964, fällig 1968–69	60 000 000	Keine*)
3 ½ % Obligationen von 1954 mit 15jähriger Laufzeit, fällig 1969 ...	65 818 000	1965 US-\$ 1 818 000
		1966 US-\$ 4 000 000
		1967–68 US-\$ 5 000 000
3 ½ % Obligationen von 1952 mit 19jähriger Laufzeit, fällig 1971 ...	43 321 000	1965 US-\$ 1 321 000
		1966 US-\$ 2 000 000
		1967–70 US-\$ 2 500 000
3 % Obligationen von 1947 mit 25jähriger Laufzeit, fällig 1972 ...	122 668 000	1965 US-\$ 1 168 000
		1966–67 US-\$ 4 500 000
		1968–72 US-\$ 7 500 000
4 ½ % Obligationen von 1958 mit 15jähriger Laufzeit, fällig 1973 ...	95 000 000	1965–73 US-\$ 5 000 000
3 ⅞ % Obligationen von 1952 mit 23jähriger Laufzeit, fällig 1975 ...	38 521 000	1965 US-\$ 21 000
		1966–74 US-\$ 1 500 000
3 % Obligationen von 1951 mit 25jähriger Laufzeit, fällig 1976 ...	44 892 000	1966 US-\$ 1 892 000
		1967–75 US-\$ 2 000 000
4 ½ % Obligationen von 1957 mit 20jähriger Laufzeit, fällig 1977 ^{a)}	85 676 000	1967–76 US-\$ 5 000 000
4 ½ % Obligationen von 1962 mit 15jähriger Laufzeit, fällig 1977 ...	5 000 000	1973–77 US-\$ 1 000 000
4 ¼ % Obligationen von 1957 mit 21jähriger Laufzeit, fällig 1978 ...	100 000 000	1967–71 US-\$ 4 000 000
		1972–77 US-\$ 5 000 000
4 ¼ % Obligationen von 1958 mit 21jähriger Laufzeit, fällig 1979 ...	150 000 000	1968–77 US-\$ 7 000 000
		1978 US-\$ 5 000 000
4 ¾ % Obligationen von 1957 mit 23jähriger Laufzeit, fällig 1980 ^{a)}	70 601 000	1968–79 US-\$ 3 000 000
		1980 US-\$ 1 500 000
3 ¼ % Obligationen von 1951 mit 30jähriger Laufzeit, fällig 1981 ..	100 000 000	1966–67 US-\$ 2 000 000
		1968–73 US-\$ 3 000 000
		1974–80 US-\$ 4 000 000
4 ½ % Obligationen von 1962 mit 20jähriger Laufzeit, fällig 1982 ...	100 000 000	1972–81 US-\$ 5 000 000
5 % Obligationen von 1960 mit 25jähriger Laufzeit, fällig 1985 ...	125 000 000	1970–79 US-\$ 3 750 000
		1980–84 US-\$ 5 000 000
Zwischensumme	<u>US-\$ 1 864 497 000^{a)}</u>	
Zahlbar in belgischen Franken		
5 % Obligationen von 1959 mit 10jähriger Laufzeit, fällig 1969 (bfrs. 500 000 000)	US-\$ 10 000 000	Keine
Zwischensumme	<u>US-\$ 10 000 000</u>	
Zahlbar in kanadischen Dollar		
3 ¼ % Obligationen von 1955 mit 10jähriger Laufzeit, fällig 1965 (kan. \$ 11 500 000)	US-\$ 10 637 510	
3 ½ % Obligationen von 1954 mit 15jähriger Laufzeit, fällig 1969 (kan. \$ 19 400 000)	17 945 019	1966 kan. \$ 900 000
		1967–68 kan. \$ 900 000
Zwischensumme	<u>US-\$ 28 582 529</u>	
Zahlbar in Deutscher Mark		
3 ½ % Schuldscheine von 1961, fällig 1965 (DM 100 000 000) ^{a)} ...	US-\$ 25 000 000	Keine*)
3 ¾ % Schuldscheine von 1961, fällig 1965–67 (DM 200 000 000) ...	50 000 000	Keine*)
4 ½ % Obligationen von 1960, fällig 1968–72 (DM 500 000 000)	125 000 000	Keine*)
4 ⅛ % Schuldscheine von 1964, fällig 1968–69 (DM 160 000 000) ...	40 000 000	Keine*)
5 % Obligationen von 1959, fällig 1974 (DM 200 000 000)	50 000 000	1965–74 DM 20 000 000
Zwischensumme	<u>US-\$ 290 000 000</u>	
Zahlbar in italienischen Lire		
5 % Obligationen von 1961, fällig 1976 (Lit. 15 000 000 000)	US-\$ 24 000 000	Keine
Zwischensumme	<u>US-\$ 24 000 000</u>	

Anlage F (Fortsetzung)

Emission und Fälligkeit	Ausstehender Kapitalbetrag	Für Tilgungsfonds jährlich erforderliche Beträge ¹⁾			
Zahlbar in niederländischen Gulden					
3 ½ % Obligationen von 1954 mit 15jähriger Laufzeit, fällig 1969 (hfl. 17 645 000)	US-\$ 4 874 309	1965	hfl.	1 645 000	
		1966-69	hfl.	4 000 000	
3 ½ % Obligationen von 1955 mit 20jähriger Laufzeit, fällig 1975 (hfl. 27 977 000)	7 728 453	1965	hfl.	1 177 000	
		1966-74	hfl.	2 640 000	
		1975	hfl.	3 040 000	
4 ½ % Obligationen von 1961 mit 20jähriger Laufzeit, fällig 1981 (hfl. 50 000 000)	13 812 155	1972-81	hfl.	5 000 000	
4 ½ % Obligationen von 1962 mit 20jähriger Laufzeit, fällig 1982 (hfl. 40 000 000)	11 049 724	1973-82	hfl.	4 000 000	
Zwischensumme	US-\$ 37 464 641				
Zahlbar in Pfund Sterling					
3 ½ % Obligationen von 1951 mit 20jähriger Laufzeit, fällig 1971 (£ 3 311 562)	US-\$ 9 272 373	1965	£	50 520	
		1966-71	£	166 700	
3 ½ % Obligationen von 1954 mit 20jähriger Laufzeit, fällig 1974 (£ 3 956 327)	11 077 716	1965	£	119 891	
		1966-74	£	166 700	
5 % Obligationen von 1959 mit 23jähriger Laufzeit, fällig 1982 (£ 9 850 000)	27 580 000	1965-82	£	141 573	
Zwischensumme	US-\$ 47 930 089				
Zahlbar in Schweizer Franken					
3 ¾ % Anleihe von 1957, fällig 1965 (sfrs. 33 333 333)	US-\$ 7 756 447			Keine	
3 ¾ % Anleihe von 1961, fällig 1966-68 (sfrs. 100 000 000)	23 269 343			Keine	
4 % Anleihe von 1961, fällig 1967 (sfrs. 33 333 333)	7 756 448			Keine	
3 ½ % Obligationen von 1953 mit 15jähriger Laufzeit, fällig 1968 (sfrs. 50 000 000)	11 634 671			Keine	
3 ½ % Obligationen von 1953 mit 15jähriger Laufzeit (Ausgabe November), fällig 1968 (sfrs. 50 000 000)	11 634 671			Keine	
3 ½ % Obligationen von 1954 mit 18jähriger Laufzeit, fällig 1972 (sfrs. 50 000 000)	11 634 671			Keine	
4 ½ % Obligationen von 1960 mit 12jähriger Laufzeit, fällig 1972 (sfrs. 60 000 000)	13 961 606			Keine	
4 % Obligationen von 1962 mit 11jähriger Laufzeit, fällig 1973 (sfrs. 100 000 000)	23 269 342			Keine	
4 % Obligationen von 1959 mit 15jähriger Laufzeit, fällig 1974 (sfrs. 100 000 000)	23 269 343			Keine	
4 % Obligationen von 1960 mit 15jähriger Laufzeit, fällig 1975 (sfrs. 60 000 000)	13 961 606			Keine	
3 ½ % Obligationen von 1955 mit 20jähriger Laufzeit, fällig 1976 (sfrs. 44 755 000)	10 414 194	1966	sfrs.	2 755 000	
		1967-74	sfrs.	4 000 000	
		1975-76	sfrs.	5 000 000	
4 % Obligationen von 1961 mit 18jähriger Laufzeit, fällig 1979 (sfrs. 100 000 000)	23 269 343	1971-78	sfrs.	11 000 000	
		1979	sfrs.	12 000 000	
Zwischensumme	US-\$ 181 831 685				
Gesamtbetrag	US-\$ 2 484 305 944 ^{*)}				

¹⁾ Für jede Emission, ausgenommen die mit einem Sternchen bezeichneten, behält sich die Bank das Recht der vorzeitigen Rückzahlung zu den auf den einzelnen Obligationen vermerkten Preisen und Bedingungen vor. Die für den Tilgungsfonds jährlich erforderlichen Beträge entsprechen den Nennbeträgen der Obligationen, die jedes Jahr zurückzukaufen oder zurückzuzahlen sind, ausgenommen die 3 ½ % Obligationen von 1951 und 1954 mit 20jähriger Laufzeit und die 5 % Obligationen von 1959 mit 23jähriger Laufzeit. In diesem Falle stellt die aufgeführte Summe den Betrag dar, der jährlich für den Rückkauf oder die vorzeitige Rückzahlung aufzuwenden ist. Die Beträge sind ausgewiesen nach Abzug der am Stichtag dieser Aufstellung abgedeckten Tilgungsfondsverpflichtungen.

Die nachstehende Aufstellung zeigt den gesamten Kapitalbetrag der Fälligkeiten, der für die Tilgungsfonds erforderlichen Beträge und der vorzeitigen Rückzahlungen für jedes der fünf dem Stichtag dieser Übersicht folgenden Jahre:

Zeitraum	Betrag
1. Januar 1965 bis 31. Dezember 1965	US-\$ 264 375 071
1. Januar 1966 bis 31. Dezember 1966	206 546 416
1. Januar 1967 bis 31. Dezember 1967	118 565 896
1. Januar 1968 bis 31. Dezember 1968	329 713 462
1. Januar 1969 bis 31. Dezember 1969	234 424 463
Gesamtbetrag	US-\$ 1 153 625 308

Fußnoten-Fortsetzung von Seite 26

- *) Die Bank hat vereinbart, Schuldscheine im Betrage von US-\$ 73 Millionen und DM 100 Millionen (Dollar-Gegenwert US-\$ 25 Millionen), fällig am 1. Februar 1965 zu refinanzieren durch Emissionen von neuen Schuldscheinen im Betrage von US-\$ 38 Millionen und DM 240 Millionen (Dollar-Gegenwert US-\$ 60 Millionen) zum Zinssatz von 4 $\frac{1}{4}$ %.
 - *) Die Bank wird sich nach besten Kräften bemühen, à Konto von Aufkauffonds 4 $\frac{1}{2}$ % Obligationen von 1957 mit 20jähriger Laufzeit und 4 $\frac{3}{4}$ % Obligationen von 1957 mit 23jähriger Laufzeit aufzukaufen, und zwar entweder im freien Markt oder durch Zuschlag auf Angebote bis zu einem Preis von 100 % des Nennbetrages zuzüglich aufgelaufener Zinsen. Die Aufkauffonds werden sich auf US-\$ 5 000 000 jährlich bis 1966 für die 4 $\frac{1}{2}$ % Obligationen von 1957 belaufen und auf US-\$ 3 750 000 jährlich bis 1967 für die 4 $\frac{3}{4}$ % Obligationen von 1957. Die Verpflichtungen der Aufkauffonds werden innerhalb eines Kalenderjahres von Monat zu Monat vorgetragen, aber nicht über das Ende des betreffenden Kalenderjahres hinaus.
 - *) Die Bank hat vereinbart, im Januar 1965 in den Vereinigten Staaten 4 $\frac{1}{2}$ % Obligationen im Gesamtnennbetrag von US-\$ 200 Millionen mit 25jähriger Laufzeit, datiert 1. Februar 1965 und fällig 1990, mit Abrechnung zum 4. Februar 1965 zu verkaufen.
-

Die oben in den Fußnoten *) und *) erwähnten Transaktionen sind inzwischen durchgeführt worden. Außerdem hat die Bank vereinbart, im Februar 1965 in Kanada 5 $\frac{1}{4}$ % Obligationen im Gesamtnennbetrag von kanadischen Dollar 25 Millionen mit 25jähriger Laufzeit, datiert 15. März 1965 und fällig 1990, mit Abrechnung zum 15. März 1965 zu verkaufen.

Anmerkungen
zu den Finanzausweisen zum 30. Juni 1964 und zum 31. Dezember 1964
(nur zum 30. Juni 1964 geprüft)

Anmerkung A. Beträge in anderen Währungen als US-Dollar sind in US-Dollar umgerechnet worden:

1. Die Währungen von 63 Mitgliedsländern zum 30. Juni 1964 und von 64 Mitgliedsländern zum 31. Dezember 1964 zu den Umrechnungswerten, wie sie in der vom Internationalen Währungsfonds veröffentlichten „Liste der Umrechnungswerte“ aufgeführt sind;
2. Die Währungen der verbleibenden 39 Mitgliedsländer zum 30. Juni 1964 (Algerien, Argentinien, Bolivien, Brasilien, Burundi, Chile, China, Dahome, Elfenbeinküste, Gabun, Guinea, Indonesien, Jugoslawien, Kamerun, Kenia, Kolumbien, Kongo, Kongo (Brazzaville), Korea, Laos, Malegasische Republik, Mali, Mauretanien, Nepal, Niger, Obervolta, Paraguay, Peru, Rwanda, Senegal, Sierra Leone, Tansania, Togo, Trinidad und Tobago, Tschad, Tunesien, Uganda, Vietnam und Zentralafrikanische Republik) und der verbleibenden 38 Mitgliedsländer zum 31. Dezember 1964 (es handelt sich hierbei um die gleichen Länder wie zuvor mit Ausnahme von Tunesien), zu den durch die betreffenden Mitgliedsländer für Kapitaleinzahlungen an die Bank angewandten Kursen; und
3. Schweizer Franken, Währung eines Nichtmitgliedlandes, zum Kurs von 4,2975 Schweizer Franken für einen US-Dollar.

Siehe auch Anmerkungen B und C.

Damit ist nicht gesagt, daß irgendeine Währung im Besitz der Bank zu irgendeinem Kurs oder zu irgendwelchen Kursen in irgendeine andere Währung konvertierbar ist.

Anmerkung B. Diese Währungsbeträge der verschiedenen Mitgliedsländer und die von ihnen als Ersatz irgendeines Teils der Währungsbeträge ausgestellten Schuldscheine, wie es nach den Bestimmungen von Artikel V, Abs. 12 erlaubt ist, stammen aus dem Teil der Zeichnungen auf das Kapital der Bank, welcher in den Währungen der betreffenden Mitgliedsländer zahlbar ist (dieser Teil wird nachfolgend als beschränkt verfügbare Währung bezeichnet werden). Solche beschränkt verfügbaren Währungen können von der Bank ausgeliehen werden, und die Mittel, welche die Bank für Rechnung der Kapitalbeträge der von ihr aus diesen Währungen gewährten Darlehen erhält, können gegen andere Währungen umgetauscht oder wieder ausgeliehen werden, aber in jedem Fall nur mit Zustimmung des Mitgliedlandes, um dessen beschränkt verfügbare Währung es sich handelt; indessen können diese beschränkt verfügbaren Währungen im Bedarfsfall, nachdem das gezeichnete Kapital der Bank vollständig eingefordert worden ist, ohne irgendwelche Einschränkungen seitens der Mitgliedsländer, deren Währungen angeboten werden, verwendet oder in die Währungen umgetauscht werden, die erforderlich sind, um vertragliche Zahlungsverpflichtungen für Zinsen, andere Lasten oder Tilgungen eigener Anleihen der Bank zu decken oder Verpflichtungen der Bank in bezug auf vertragliche Zahlungen für von ihr garantierte Darlehen zu erfüllen.

Gemäß Artikel II, Abs. 9 ist jedes Mitgliedland verpflichtet, wenn der Umrechnungswert seiner Währung herabgesetzt wird oder der Wechselkurs seiner Währung für ausländische Valuta innerhalb seines Gebietes in beträchtlichem Maße sinkt, den Wert dieser im Besitz der Bank befindlichen, beschränkt verfügbaren Währung einschließlich des Kapitalbetrages der an ihrer Stelle ausgestellten Schuldscheine aufrechtzuerhalten; indessen ist die Bank verpflichtet, wenn der Umrechnungswert einer Mitgliederwährung heraufgesetzt wird, dem betreffenden Mitgliedland einen Betrag zurückzuerstatten, der der Werterhöhung dieser im Besitz der Bank befindlichen, beschränkt verfügbaren Währung entspricht. Soweit diese beschränkt verfügbaren Währungen ausgeliehen sind, sind die Bank und die Mitgliedsländer erst dann verpflichtet, diese Zahlungen zu leisten, wenn die betreffenden Währungen bei der Bank wieder eingegangen sind.

Der Gegenwert von US-\$ 18 253 358 zum 30. Juni 1964 und von US-\$ 1 614 443 zum 31. Dezember 1964 wird von zwei bzw. drei Mitgliedsländern geschuldet, um den Wert ihrer beschränkt verfügbaren Währungen gemäß Artikel II, Abs. 9 aufrechtzuerhalten.

Einige Mitgliedsländer haben ihre beschränkt verfügbaren Währungen, die von der Bank gehalten wurden, ganz oder teilweise in US-Dollar konvertiert. Diese Beträge kann die Bank für ihre in Dollar abgeschlossenen Geschäfte verwenden oder wiederverwenden. Die Bank oder das Mitgliedsland sind jederzeit berechtigt, die Konvertierung rückgängig zu machen, und zwar mit sofortiger Wirkung, soweit die Dollarbeträge von der Bank gehalten werden, und mit Wirkung vom Tage der Rückzahlung an, soweit die Dollarbeträge ausgeliehen sind. Auf Dollarbeträge, die von der Bank gehalten werden oder ausgeliehen sind, finden die Bestimmungen des Artikels II, Abs. 9 keine Anwendung. Die in diesem Absatz erwähnten Dollarbeträge, die sich im Besitz der Bank befinden oder als Rückzahlungen auf Anleihen ausstehen, sind in diesen Finanzausweisen unter „US-Dollar“ und, falls zutreffend, als „unbeschränkt verfügbar“ ausgewiesen.

Anmerkung C. Die auf ausgezahlte Darlehen ausstehenden Kapitalbeträge und die für Zinsen, Bereitstellungsprovisionen, Gebühren und Darlehensprovisionen aufgelaufenen Beträge sind in Dollar der Vereinigten Staaten und anderen Währungen (für welche der Gegenwert in Dollar aufgeführt ist) wie folgt zahlbar:

Zum 30. Juni 1964:

	Zahlbar in		insgesamt
	US-Dollar	anderen Währungen	
Ausstehendes Kapital	US-\$ 1 917 807 532	US-\$ 1 543 341 259	US-\$ 3 461 148 791
Aufgelaufene Zinsen, Bereitstellungsprovisionen und Gebühren	25 413 511	19 073 326	44 486 837
Aufgelaufene Darlehensprovisionen	5 265 854	4 224 675	9 490 529
Gesamtbetrag	<u>US-\$ 1 948 486 897</u>	<u>US-\$ 1 566 639 260</u>	<u>US-\$ 3 515 126 157</u>

Zum 31. Dezember 1964:

	Zahlbar in		insgesamt
	US-Dollar	anderen Währungen	
Ausstehendes Kapital	US-\$ 2 059 204 885	US-\$ 1 578 720 385	US-\$ 3 637 925 270
Aufgelaufene Zinsen, Bereitstellungsprovisionen und Gebühren	30 399 378	23 493 673	53 893 051
Aufgelaufene Darlehensprovisionen	293 298	11 408	304 706
Gesamtbetrag	<u>US-\$ 2 089 897 561</u>	<u>US-\$ 1 602 225 466</u>	<u>US-\$ 3 692 123 027</u>

Der Dollar-Gegenwert des „Ausstehenden Kapitals“ schließt einen Betrag ein, der gemäß Artikel II, Abs. 9 von Mitgliedern zu zahlen ist, um den Wert ihrer Währungen aufrechtzuerhalten und ergibt sich nach Abzug eines der Erhöhung im Werte ihrer Währungen entsprechenden Betrages, der gemäß Artikel II, Abs. 9 von der Bank an Mitglieder zu zahlen ist, wenn diese Währungsbeträge bei der Bank eingegangen sind.

Anmerkung D. Beträge, welche gemäß Artikel IV, Abs. 6 als Sonderrücklage, die nur für Verpflichtungen der Bank aus den von ihr aufgenommenen Anleihen oder von ihr geleisteten Garantien bereitzuhalten ist, zurückgestellt wurden. Mit einigen kleinen Ausnahmen wird kein Teil der nach dem 30. Juni 1964 auf Anleihen aufgelaufenen Gebühren als „Provisionen“ ausgewiesen werden.

Anmerkung E. Die ganzen Nettoeinnahmen der Bank bis zum 30. Juni 1963 sind einer zusätzlichen Rücklage für Verluste aus den von der Bank gewährten Darlehen oder gegebenen Garantien zugewiesen worden. Von den Nettoeinnahmen von US-\$ 97 455 851 aus dem zum 30. Juni 1964 abgeschlossenen Geschäftsjahr hat die Bank am 30. Juli 1964 einen Betrag von US-\$ 47 455 851 der zusätzlichen Rücklage für Verluste aus den von der Bank gewährten Darlehen oder gegebenen Garantien zugewiesen und im September 1964 entschieden, daß der Restbetrag im Gegenwert von US-\$ 50 000 000 an die Internationale Entwicklungs-Organisation zu übertragen sei.

Anmerkung F. In Dollar der Vereinigten Staaten zum Gewicht und Feingehalt vom 1. Juli 1944.

Anlage G (Fortsetzung)

Anmerkung G. Von der Bank nur einforderbar, falls zur Erfüllung von Verpflichtungen der Bank aus Anleihen oder Garantien für Darlehen benötigt. Hinsichtlich US-\$ 16 948 800 000 zum 30. Juni 1964 und US-\$ 16 983 040 000 zum 31. Dezember 1964 ist die für Einforderungen geltende Beschränkung in dem Abkommen über die Bank festgelegt; hinsichtlich US-\$ 2 117 550 000 zum 30. Juni 1964 und US-\$ 2 121 830 000 zum 31. Dezember 1964 durch einen Beschluß des Gouverneursrates.

Anmerkung H. Die Bank hat Darlehensbeträge in Höhe von US-\$ 69 003 844 mit ihrer Garantie verkauft; zum 31. Dezember 1964 sind davon US-\$ 64 308 844 getilgt worden. Die nachstehende Aufstellung zeigt die Fälligkeiten der noch ausstehenden, mit Garantie verkauften Darlehensbeträge:

<i>Zeitraum</i>	<i>Betrag</i>
1. Januar 1965 bis 31. Dezember 1965	US-\$ 1 000 000
1. Januar 1966 bis 31. Dezember 1966	1 073 000
1. Januar 1967 bis 31. Dezember 1967	1 122 000
1. Januar 1968 bis 31. Dezember 1968	1 000 000
1. Januar 1969 bis 31. Dezember 1969	500 000
Gesamtbetrag	<u>US-\$ 4 695 000</u>

Allgemeines. Zum 31. Dezember 1964 hatte der Gouverneursrat den Antrag Malawis auf Mitgliedschaft genehmigt und eine Kapitalzeichnung von US-\$ 15 Millionen festgelegt. Malawi kann die Mitgliedschaft bis zum 15. September 1965 erwerben. Ebenfalls zum 31. Dezember 1964 hatte der Gouverneursrat Anträge auf Erhöhung der Kapitalzeichnungen von acht Mitgliedern im Betrage von US-\$ 524 800 000 genehmigt.

Auf Grund der Ermächtigung, die ihr durch den Beschluß ihres Direktoriums Nr. 65-11 vom 9. März 1965 erteilt wurde, und mit Zustimmung des Herrn Bundesministers für Wirtschaft vom 8. März 1965 gemäß Artikel IV, Abs. 1, Buchstabe b des Abkommens hat die Weltbank

DM 250 000 000,— **5 $\frac{1}{2}$ % Inhaber-Teilschuldverschreibungen von 1965**

250 000 Stück zu je DM 1 000,— Nr. 000 001 — 250 000

begeben, die Gegenstand dieses Prospektes sind.

Die Schuldverschreibungen werden bis zur Auslieferung von Einzelurkunden in einer Globalurkunde verbrieft, die bei der Frankfurter Kassenverein Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, hinterlegt wird. Die Emittentin hat sich gegenüber den Zulassungsstellen unwiderruflich verpflichtet, die Globalurkunde gegen die Einzelurkunden unverzüglich auszutauschen, sobald diese fertiggestellt sind. Der Druck der Schuldverschreibungen ist eingeleitet. Bis zum Zeitpunkt des Austausches können Ansprüche auf Auslieferung von Einzelurkunden nicht geltend gemacht werden.

Die DM 250 000 000,— Inhaber-Teilschuldverschreibungen wurden von den unterzeichneten Banken fest übernommen und werden vom 23. März 1965 an spesenfrei zum Kurs von 100% zuzüglich Börsenumsatzsteuer unter Verrechnung von Stückzinsen freibleibend verkauft.

Der Anleiheerlös ist für die Erfüllung der Aufgaben bestimmt, die der Bank nach dem Abkommen gestellt sind.

Die Anleihebedingungen

sind in deutscher Sprache auf den Stücken abgedruckt und lauten wie folgt:

1. (1) Die Anleihe im Gesamtnennbetrag von zweihundertfünfzig Millionen Deutsche Mark (DM 250 000 000,—) ist eingeteilt in 250 000 auf den Inhaber lautende, untereinander gleichberechtigte Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von je DM 1 000,—.
(2) Die Teilschuldverschreibungen tragen die faksimilierten Unterschriften des Präsidenten und des Treasurer der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (nachstehend „Weltbank“ genannt) sowie die eigenhändige Unterschrift eines Kontrollbeamten der Deutsche Bank Aktiengesellschaft. Sie sind außerdem mit einem den Namen der Weltbank tragenden Prägestempel versehen. Jeder Teilschuldverschreibung sind 20 Halbjahreszinsscheine und ein Erneuerungsschein beigelegt, die die faksimilierte Unterschrift des Treasurer der Weltbank und einen Prägestempel mit den Initialen der Weltbank (I.B.R.D.) tragen.
2. Die Teilschuldverschreibungen sind vom 1. April 1965 an mit 5 $\frac{1}{2}$ % jährlich zu verzinsen. Die ihnen beigelegten Halbjahreszinsscheine werden am 1. April und 1. Oktober eines jeden Jahres fällig. Der erste Zinsschein wird am 1. Oktober 1965 fällig.
3. (1) Die Anleihe wird vom 1. April 1971 an in 14 Jahresraten von je DM 17 000 000,— und einer Schlußrate von DM 12 000 000,—, jeweils fällig am 1. April der Jahre 1971 bis 1985, zum Nennbetrag zurückgezahlt, so daß die gesamte Anleihe spätestens am 1. April 1985 getilgt sein wird. Die bis zum 1. April 1984 fälligen Teilschuldverschreibungen werden durch Auslosung bestimmt. Die Weltbank kann jedoch vor jedem Auslosungstermin den Nennbetrag früher von ihr gekaufter oder auf andere Weise erworbener Teilschuldverschreibungen auf die nächstfällige Tilgungsrate anrechnen. Die so angerechneten Teilschuldverschreibungen sind der Deutsche Bank Aktiengesellschaft einzureichen und von dieser sofort zu entwerten.
(2) Sofern Käufe unter pari möglich sind, ist die Weltbank verpflichtet, vom 1. Januar 1970 an in jedem Kalenderjahr wenigstens bis zur Hälfte der im nächsten Kalenderjahr fälligen Tilgungsrate Teilschuldverschreibungen dieser Anleihe anzukaufen.
(3) Die Auslosungen finden in Frankfurt am Main vor einem Notar jeweils spätestens zwei Monate vor den Tilgungsterminen statt. Jede Auslosung erfolgt in der Weise, daß nach der elektromechanisch oder auf andere geeignete Weise erfolgenden Loseinzählung unter Berücksichtigung früher ausgeloster Teilschuldverschreibungen und auf die Tilgung angerechneter Teilschuldverschreibungen jeweils die Nummer einer noch ausstehenden Teilschuldverschreibung gezogen wird, worauf dann in arithmetischer Folge nach der gezogenen Nummer die Nummern weiterer Teilschuldverschreibungen in dem erforderlichen Gesamtnennbetrag ermittelt werden. Wird bei den derart ausgelosten Teilschuldverschreibungen die höchste noch ausstehende Stücknummer erreicht, so ist gegebenenfalls mit der arithmetischen Folge bei der niedrigsten noch ausstehenden Stücknummer fortzufahren.
(4) Die Nummernfolgen der zur Rückzahlung ausgelosten Teilschuldverschreibungen sind von der Deutsche Bank Aktiengesellschaft jeweils unverzüglich nach der Auslosung unter Angabe der Anfangs- und Endnummern gemäß Nr. 9 bekanntzumachen. Gleichzeitig sind die Nummernfolgen früherer Auslosungen, von denen noch nicht alle Teilschuldverschreibungen zur Einlösung eingereicht worden sind, gesondert zu wiederholen.
(5) Die Weltbank ist berechtigt, alle jeweils noch nicht getilgten Teilschuldverschreibungen mit einer Frist von wenigstens drei Monaten zum 1. April 1976 oder zu einem der darauffolgenden Zinstermine zur Rückzahlung zum Nennbetrag zu kündigen.
(6) Die Gesamtkündigung der Anleihe ist gemäß Nr. 9 zu veröffentlichen.

(7) Der Zinslauf der Teilschuldverschreibungen endet an dem Tage, an dem sie zur Rückzahlung fällig werden. Sollte es jedoch die Weltbank verabsäumen, die zur Tilgung der einzelnen Teilschuldverschreibungen erforderlichen Beträge rechtzeitig bereitzustellen, so läuft die Zinsverpflichtung auf die entsprechenden Teilschuldverschreibungen so lange weiter, bis der auf sie entfallende Kapitalbetrag bezahlt ist, jedoch in keinem Falle länger als fünfzehn Tage nach dem Tag, an dem bekanntgemacht wird, daß die erforderlichen Beträge der Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, als Hauptzahlstelle bereitgestellt worden sind.

(8) Die zur Rückzahlung fälligen Teilschuldverschreibungen sind mit allen noch nicht fälligen Zinsscheinen und dem Erneuerungsschein einzureichen; der Betrag fehlender Zinsscheine wird abgezogen.

4. (1) Die Weltbank verpflichtet sich gegenüber den Inhabern von Teilschuldverschreibungen, Zinsen und Kapital bei Fälligkeit in Deutscher Mark zu bezahlen. Die Zinsscheine und Teilschuldverschreibungen werden den Inhabern bei den nachstehend verzeichneten Banken und den Niederlassungen dieser Banken (nachfolgend die „Banken“ genannt) kostenfrei eingelöst:

Deutsche Bank Aktiengesellschaft
 Berliner Disconto Bank Aktiengesellschaft
 Dresdner Bank Aktiengesellschaft
 Bank für Handel und Industrie Aktiengesellschaft
 Wilh. Ahlmann
 H. Aufhäuser
 Badische Bank
 Badische Kommunale Landesbank – Girozentrale –
 Bank für Landwirtschaft Aktiengesellschaft
 Bayerische Gemeindebank – Girozentrale –
 Öffentliche Bankanstalt
 Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank
 Bayerische Staatsbank
 Bayerische Vereinsbank
 Joh. Berenberg, Gossler & Co.
 Berliner Bank Aktiengesellschaft
 Berliner Commerzbank Aktiengesellschaft
 Berliner Handels-Gesellschaft
 Gebrüder Bethmann
 Braunschweigische Landessparkasse
 Braunschweigische Staatsbank
 Bremer Landesbank
 Brinckmann, Wirtz & Co.
 Burkhardt & Co.
 Commerzbank Aktiengesellschaft
 Delbrück Schickler & Co.
 Delbrück von der Heydt & Co.
 Deutsche Effecten- und Wechsel-Bank
 Deutsche Genossenschaftskasse
 Deutsche Girozentrale – Deutsche Kommunalbank –
 Deutsche Länderbank Aktiengesellschaft
 Deutsche Unionbank G.m.b.H.
 Conrad Hinrich Donner
 Frankfurter Bank
 Hallbaum, Maier & Co.
 Hamburgische Landesbank – Girozentrale –
 Handels- und Gewerbebank Heilbronn A.G.
 Hardy & Co. G.m.b.H.
 Georg Hauck & Sohn
 Friedrich Hengst & Co.
 I. D. Herstatt KG a. A.
 Hessische Landesbank – Girozentrale –
 von der Heydt – Kersten & Söhne
 Kirchholtes & Co.
 Bankhaus Hermann Lampe Kommanditgesellschaft
 Landesbank für Westfalen – Girozentrale –
 Landesbank und Girozentrale Rheinland-Pfalz
 Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein
 Merck, Finck & Co.
 B. Metzler seel. Sohn & Co.
 Münchmeyer & Co.
 National-Bank Aktiengesellschaft
 Bankhaus Neelmeyer Aktiengesellschaft

Neuvians, Reuschel & Co.
 Bankhaus Nicolai & Co.
 Niedersächsische Landesbank – Girozentrale –
 Norddeutsche Kreditbank Aktiengesellschaft
 Oldenburgische Landesbank A.G.
 Sal. Oppenheim jr. & Cie.
 Poensgen, Marx & Co.
 Rheinische Girozentrale und Provinzialbank
 Gebr. Röchling Bank
 Saarländische Kreditbank Aktiengesellschaft
 Schleswig-Holsteinische Westbank
 Karl Schmidt Bankgeschäft
 Schröder Gebrüder & Co.
 Schwäbische Bank A.G.
 Bankhaus Friedrich Simon KG. a. A.
 J. H. Stein
 August Thyssen-Bank Aktiengesellschaft
 C. G. Trinkaus
 Vereinsbank in Hamburg
 Waldthausen & Co.
 Hans Weber Kommanditgesellschaft auf Aktien
 Westfalenbank Aktiengesellschaft
 J. Wichelhaus P. Sohn Aktiengesellschaft
 Württembergische Bank
 Württ. Girozentrale – Württ. Landeskommunalbank –

(2) Weder die Weltbank noch die Banken sind verpflichtet, die Berechtigung des Einreichers von Teilschuldverschreibungen, Zinsscheinen und Erneuerungsscheinen zu prüfen.

5. (1) Die Weltbank verpflichtet sich, während der gesamten Laufzeit der Anleihe und bis zu ihrer völligen Rückzahlung für anderweitige Darlehensverbindlichkeiten keine besonderen Sicherheiten einzuräumen oder einräumen zu lassen, ohne die Inhaber der Teilschuldverschreibungen dieser Anleihe gleichzeitig und im gleichen Rang an diesen Sicherheiten teilnehmen zu lassen; dies gilt nicht für Hypotheken oder andere Sicherheiten, die die Weltbank zur Sicherung des vollen oder teilweisen Kaufpreises für von ihr erorbene Vermögenswerte an diesen einräumt.

(2) Für den Fall der Besicherung dieser Anleihe nach Maßgabe dieser Bestimmung wird die Weltbank die Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, als Treuhänderin für die Inhaber der Teilschuldverschreibungen bestellen. Die Deutsche Bank Aktiengesellschaft ist berechtigt, die ihr als Treuhänderin bei der Wahrnehmung der Rechte der Anleihegläubiger etwa entstehenden Kosten den Inhabern der Teilschuldverschreibungen im Verhältnis ihrer Anleiheforderungen in Rechnung zu stellen und von ihnen einen Kostenvorschuß anzufordern.

6. Die Deutsche Bank Aktiengesellschaft haftet daraus, daß sie für die Weltbank oder als Treuhänderin für die Inhaber von Teilschuldverschreibungen Erklärungen abgibt, nicht abgibt oder entgegennimmt, Handlungen vornimmt oder unterläßt, nur, wenn und soweit sie die Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmannes verletzt hat.

7. Die Vorlegungsfrist für fällige Teilschuldverschreibungen wird auf zehn Jahre verkürzt.

8. Die Inhaber der Teilschuldverschreibungen können eine vorzeitige Rückzahlung nur nach Maßgabe der nachstehenden Bestimmungen verlangen:
 Sollte die Weltbank mit der Bezahlung von Teilschuldverschreibungen oder der darauf anfallenden Zinsen oder mit der Erfüllung von Verpflichtungen zur Bildung von Rückkaufs- oder Tilgungsfonds in bezug auf Teilschuldverschreibungen dieser oder anderer Anleihen sowie auf ähnliche von ihr eingegangene, übernommene oder garantierte gegenwärtige oder zukünftige Verbindlichkeiten sowie mit der Erfüllung der in Nr. 5 enthaltenen Verpflichtungen aus der Negativklausel in Verzug geraten und sollte dieser Verzug 90 Tage fortauern, so ist jeder Inhaber der Teilschuldverschreibungen während eines danach fortdauernden Verzuges berechtigt, die ihm zustehenden Teilschuldverschreibungen einschließlich aufgelaufener Zinsen

fällig und zahlbar zu stellen. Dies hat in der Weise zu geschehen, daß entweder der Hauptniederlassung der Weltbank in Washington, D. C. oder der Hauptniederlassung der Deutsche Bank Aktiengesellschaft in Frankfurt am Main eine schriftliche Kündigung des Berechtigten übergeben oder durch eingeschriebenen Brief übermittelt wird. Die entsprechenden Teilschuldverschreibungen werden am dreißigsten Tage nach Eingang solcher Kündigung bei einer der genannten Stellen fällig und zahlbar, es sei denn, daß vorher jeder Verzug beseitigt worden ist.

9. Alle diese Anleihe betreffenden Bekanntmachungen werden im Bundesanzeiger und in je einem Pflichtblatt derjenigen Börsen veröffentlicht, an denen die Teilschuldverschreibungen zum Handel und zur amtlichen Notierung zugelassen sind. Zur rechtlichen Wirksamkeit genügt die ordnungs- und fristgemäße Veröffentlichung im Bundesanzeiger.

10. (1) Form und Inhalt der Teilschuldverschreibungen und der Zinsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Inhaber der Teilschuldverschreibungen, der Weltbank und der Banken, die sich aus dieser Anleihe oder im Zusammenhang mit ihr ergeben, bestimmen sich in jeder Beziehung ausschließlich nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland und sollen auch danach ausgelegt werden. Die Weltbank unterwirft sich insoweit der deutschen Gerichtsbarkeit und wählt als ladungsfähige Anschrift die Hauptniederlassung der Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, Junghofstraße 5-17. Alle Parteien vereinbaren als Gerichtsstand Frankfurt am Main. Die deutschen Gerichte sind insbesondere zuständig für die Kraftloserklärung abhandengekommener oder vernichteter Teilschuldverschreibungen.

(2) Erfüllungsort für alle Parteien ist Frankfurt am Main.

Die Urkunden über die Teilschuldverschreibungen tragen den nach dem Abkommen vorgeschriebenen Vermerk: „Diese Teilschuldverschreibung stellt keine Verpflichtung irgendeiner Regierung dar“ und den Ausstellungsvermerk: „Washington, D.C., 1. April 1965.“; die ihnen beigegebenen Zinsscheinbogen bestehen zur Zeit aus den Zinsscheinen Nr. 1 bis 20 und einem Erneuerungsschein.

Washington, im März 1965

INTERNATIONAL BANK FOR RECONSTRUCTION AND DEVELOPMENT

Auf Grund des vorstehend abgedruckten Prospektes sind die

DM 250 000 000,—
5 1/2 % Inhaber-Teilschuldverschreibungen von 1965

250 000 Stück zu je DM 1 000,— Nr. 000001 — 250 000

der

**INTERNATIONALE BANK
FÜR WIEDERAUFBAU UND ENTWICKLUNG**

**INTERNATIONAL BANK
FOR RECONSTRUCTION AND DEVELOPMENT**

WASHINGTON, D. C.

zum Handel und zur amtlichen Notierung an den Wertpapierbörsen zu Frankfurt am Main, Berlin, Bremen, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, München und Stuttgart zugelassen worden.

Frankfurt am Main, Berlin, Bielefeld, Bochum, Braunschweig, Bremen, Düsseldorf, Essen, Hamburg, Hannover, Heilbronn, Hof, Karlsruhe, Kiel, Köln, Mainz, Mannheim, München, Münster, Offenbach, Oldenburg, Saarbrücken, Stuttgart und Wuppertal-Elberfeld,
im März 1965

DEUTSCHE BANK
Aktiengesellschaft

DRESDNER BANK
Aktiengesellschaft

BERLINER DISCONTO BANK
Aktiengesellschaft

BANK FÜR HANDEL UND INDUSTRIE
Aktiengesellschaft

WILH. AHLMANN

H. AUFHÄUSER

BADISCHE BANK

BADISCHE KOMMUNALE LANDESBANK
— Girozentrale —

BANK FÜR LANDWIRTSCHAFT
Aktiengesellschaft

BAYERISCHE GEMEINDEBANK
— Girozentrale —
Öffentliche Bankanstalt

**BAYERISCHE
HYPOTHEKEN- UND WECHSEL-BANK**

BAYERISCHE STAATSBANK

BAYERISCHE VEREINSBANK

JOH. BERENBERG, GOSSLER & CO.

BERLINER BANK Aktiengesellschaft	BERLINER COMMERZBANK Aktiengesellschaft
BERLINER HANDELS-GESELLSCHAFT	GEBRÜDER BETHMANN
BRAUNSCHWEIGISCHE LANDESSPARKASSE	BRAUNSCHWEIGISCHE STAATSBANK
BREMER LANDESBANK	BRINCKMANN, WIRTZ & CO.
BURKHARDT & CO.	COMMERZBANK Aktiengesellschaft
DELBRÜCK SCHICKLER & CO.	DELBRÜCK VON DER HEYDT & CO.
DEUTSCHE EFFECTEN- UND WECHSEL-BANK	DEUTSCHE GENOSSENSCHAFTSKASSE
DEUTSCHE GIROZENTRALE — DEUTSCHE KOMMUNALBANK —	DEUTSCHE LÄNDERBANK Aktiengesellschaft
DEUTSCHE UNIONBANK G.M.B.H.	CONRAD HINRICH DONNER
FRANKFURTER BANK	HALLBAUM, MAIER & CO.
HAMBURGISCHE LANDESBANK — Girozentrale —	HANDELS- UND GEWERBEBANK HEILBRONN A. G.
HARDY & CO. G.M.B.H.	GEORG HAUCK & SOHN
FRIEDRICH HENGST & CO.	I. D. HERSTATT KG. a. A.
HESSISCHE LANDESBANK — Girozentrale —	VON DER HEYDT — KERSTEN & SÖHNE
KIRCHHOLTES & CO.	BANKHAUS HERMANN LAMPE Kommanditgesellschaft
LANDESBANK FÜR WESTFALEN — Girozentrale —	LANDESBANK UND GIROZENTRALE RHEINLAND-PFALZ
LANDESBANK UND GIROZENTRALE SCHLESWIG-HOLSTEIN	MERCK, FINCK & CO.
B. METZLER SEEL. SOHN & CO.	MÜNCHMEYER & CO.

NATIONAL-BANK Aktiengesellschaft	BANKHAUS NEELMEYER Aktiengesellschaft
NEUVIANS, REUSCHEL & CO.	BANKHAUS NICOLAI & CO.
NIEDERSÄCHSISCHE LANDESBANK — Girozentrale —	NORDDEUTSCHE KREDITBANK Aktiengesellschaft
OLDENBURGISCHE LANDESBANK Aktiengesellschaft	SAL. OPPENHEIM JR. & CIE.
POENSGEN, MARX & CO.	RHEINISCHE GIROZENTRALE UND PROVINZIALBANK
GEBR. RÖCHLING BANK	SAARLÄNDISCHE KREDITBANK Aktiengesellschaft
SCHLESWIG-HOLSTEINISCHE WESTBANK	KARL SCHMIDT BANKGESCHÄFT
SCHRÖDER GEBRÜDER & CO.	SCHWÄBISCHE BANK Aktiengesellschaft
BANKHAUS FRIEDRICH SIMON Kommanditgesellschaft auf Aktien	J. H. STEIN
AUGUST THYSSEN-BANK Aktiengesellschaft	C. G. TRINKAUS
VEREINSBANK IN HAMBURG	WALDTHAUSEN & CO.
HANS WEBER Kommanditgesellschaft auf Aktien	WESTFALENBANK Aktiengesellschaft
J. WICHELHAUS P. SOHN Aktiengesellschaft	WÜRTTEMBERGISCHE BANK
WÜRTT. GIROZENTRALE — WÜRTT. LANDESKOMMUNALBANK —	



(Translation)

INTERNATIONAL BANK FOR RECONSTRUCTION AND DEVELOPMENT
Washington, D.C.

LISTING PROSPECTUS
for the admission of
DM 250,000,000
5-1/2% Bearer Bonds of 1965

250000 Bonds of DM 1000 each, Nos. 000001 - 250000

at the Stock Exchanges
at Frankfurt/Main, Berlin, Bremen,
Düsseldorf, Hamburg, Hannover, München and Stuttgart

Interest: Semi-annual payments on April 1 and October 1 of each year for the preceding six months period. The first coupon will mature on October 1, 1965.

Term: Up to 20 years.

Repayment: The issue will be repaid at par, beginning April 1, 1971, in 14 annual installments of DM 17,000,000 each and a final installment of DM 12,000,000, payable on April 1 of each of the years 1971 through 1985, so that the entire issue will have been repaid not later than April 1, 1985. The bonds to be repaid until and including April 1, 1984, will be selected by lot. However, the World Bank may, before the date for any selection, credit against the next annual installment the principal amount of any bonds which shall have been purchased or otherwise acquired by the World Bank prior to such date.

Redemption: The World Bank reserves the right to redeem at par on April 1, 1976 or on any subsequent interest payment date all bonds then outstanding, upon not less than three months' notice.

Security: Negative Pledge
(See Clause 5 of the Conditions of the Issue)

Currency Clause: Payments on account of interest and principal will be made in Deutsche Mark when due.

Taxation: Under the Articles of Agreement, the World Bank is not under any obligation to withhold or pay any tax on the interest on the bonds. Accordingly, interest will be paid by the World Bank to the paying agents without deduction of any tax.

Pursuant to the law presently in effect, interest payments in the Federal Republic of Germany, including Berlin (West), will be made without deduction of a German tax on income from capital. Pursuant to the proposed Act amending the Einkommensteuergesetz, the Koerperschaftsteuergesetz and the Kapitalverkehrsteuergesetz which has been passed by the legislative authorities but has not come into force yet, this issue of the World Bank will not be subject to the proposed 25% withholding tax on interest payments to recipients who are subject to German taxation to a limited extent only (a non-resident for tax purposes). Interest on the bonds, when paid to a recipient who is fully subject to German taxation (a resident for tax purposes), will be subject to income or corporation tax at the normal rate. In the case of a recipient

who is subject to German taxation to a limited extent only, the interest will be free from German income or corporation taxes.

Taxation in the country in which a foreign recipient has his residence depends on the national law of taxation there in force.

Applicable Law and
Jurisdiction:

All rights and duties arising out of or in connection with this issue will in all respects be exclusively governed by the law of the Federal Republic of Germany. The place of jurisdiction and performance will be Frankfurt am Main for all parties concerned.

Eligibility for
Investment by
Insurance Companies:

All necessary steps to have the bonds declared eligible for investment by insurance companies will be taken.

Eligibility as
Collateral for Loans
by Deutsche Bundesbank:

The bonds will be declared eligible as collateral for loans by the Deutsche Bundesbank.

Restriction on
Offering:

The bonds of this issue will not be offered in the United States or to residents of the United States during the period of public offering.

THE

INTERNATIONAL BANK FOR RECONSTRUCTION AND DEVELOPMENT

(hereinafter called the Bank or the World Bank)

is an international institution, the members of which are governments.

It was established and is operating under Articles of Agreement which were drafted at the United Nations Monetary and Financial Conference in Bretton Woods (N.H., U.S.A.) between July 1 and 22, 1944 (hereinafter called Agreement or Articles). The Federal Republic of Germany ratified the Agreement by an Act dated July 28, 1952 (BGB1. 1952 II S. 637). The Agreement thereby has become German law; the Agreement also constitutes the Charter of the World Bank.

The Bank officially began operations on June 25, 1946. The duration of the Bank is not limited. Its principal office is located in Washington.

The Agreement contains, inter alia, provisions concerning the legal status, immunities and privileges including immunities from taxation; the purposes of the Bank; membership and capital; organization and management; the operations of the Bank; publications and allocation of net income.

Basically the following has been agreed:

LEGAL STATUS, PURPOSES, MEMBERSHIP AND CAPITAL

Legal Status of the Bank

The Bank has full juridical personality in the territories of each of its members, with capacity to contract, to acquire and dispose of immovable and movable property, and to institute legal proceedings.

Actions may be brought against the Bank only in a court of competent jurisdiction in the territories of a member in which the Bank has an office, has appointed an agent for accepting service or notice of process, or has issued or guaranteed securities. No action against the Bank shall, however, be brought by members or persons acting for or deriving claims from members. The property and assets of the Bank, wheresoever located and by whomsoever held, are immune from all forms of seizure, attachment or execution before the delivery of final judgment against the Bank.

Immunities and Privileges Including Immunities from Taxation

The property and assets of the Bank, wheresoever located and by whomsoever held, are immune from search, requisition, confiscation, expropriation or any other form of seizure by executive or legislative action.

The archives of the Bank are inviolable.

To the extent necessary to carry out the operations provided for in the Agreement and subject to the provisions of the Agreement, all property and assets of the Bank are free from restrictions, regulations, controls and moratoria of any nature.

All Governors, Executive Directors, Alternates, officers and employees of the Bank are immune from legal process with respect to acts performed by them in their official capacity except when the Bank waives this immunity.

The Bank, its assets, property, income and its operations and transactions authorized by the Agreement, are immune from all taxation and from all customs duties. The Bank is also immune from liability for the collection or payment of any tax or duty.

No taxation of any kind may be levied on any obligation or security issued by the Bank (including any dividend or interest thereon) by whomsoever held

- (a) which discriminates against such obligation or security solely because it is issued by the Bank, or
- (b) if the sole jurisdictional basis for such taxation is the place or currency in which it is issued, made payable or paid, or the location of any office or place of business maintained by the Bank.

No taxation of any kind may be levied on any obligation or security guaranteed by the Bank (including any dividend or interest thereon) by whomsoever held

- (a) which discriminates against such obligation or security solely because it is guaranteed by the Bank, or
- (b) if the sole jurisdictional basis for such taxation is the location of any office or place of business maintained by the Bank.

The Purposes of the Bank

The principal purposes of the Bank are as follows:

1. To assist in the reconstruction and development of its member countries by facilitating the investment of capital for productive purposes, thereby promoting the long-range growth of international trade and the improvement of standards of living;

2. To promote private foreign investment by guarantees of and participations in loans and other investments made by private investors; and
3. To supplement private investment by making loans for productive purposes out of its own resources or funds borrowed by it when private capital is not available on reasonable terms.

The Membership and Capital of the Bank

The authorized capital of the Bank of originally U.S.\$10 billion was increased in 1959 and 1963 and is now U.S.\$22 billion of the weight and fineness in effect on July 1, 1964. The capital is divided into 220,000 shares of the par value of U.S.\$100,000 each, which may be subscribed by members only. At the moment 102 governments are members of the Bank.

A list of the members as at December 31, 1964 showing the voting power of each and the amount of subscription of each to capital stock is set forth in Appendix D to the Financial Statements.

Of the subscribed capital at December 31, 1964 of U.S.\$21,228,800,000:

1. U.S.\$232,539,000 paid in gold or U.S. dollars may, under the Articles, be freely used by the Bank in any of its operations.
2. The equivalent of U.S.\$1,889,776,557 paid in the currencies of the subscribing members may, under the Articles, be loaned only with the consent of the member whose currency

is involved. As at December 31, 1964 the equivalent of U.S.\$1,485,275,000 had with such consent been used for lending purposes or allocated for such use. An additional amount equivalent to U.S.\$1,614,443 in this category is due from three members in order to maintain the value of their currencies as required under Article II, Section 9 of the Agreement. (See Note B, Appendix G to the Financial Statements).

3. The equivalent of U.S.\$16,983,040,000 may, under the Articles, be called only when required to meet obligations of the Bank for funds borrowed or loans guaranteed by it. This amount is thus not available for use by the Bank in making loans. Payment on any such call may be made, at the option of the particular member, either in gold, in U.S. dollars or in the currency required to discharge the obligations of the Bank for which the call is made. No calls have been made on this portion of the subscribed capital.
4. Pursuant to a resolution of the Board of Governors of the World Bank, an additional amount equivalent to U.S.\$2,121,830,000 is to be called only when required to meet obligations of the Bank for funds borrowed or loans guaranteed by it. Of this amount 10% would be payable in

gold or U.S. dollars and 90% in the currencies of the subscribing members. While this resolution is not legally binding on future Boards of Governors, the resolution does record an understanding among members that such U.S.\$2,121,830,000 shall not be called for use by the Bank in its lending activities or for administrative purposes.

The uncalled amount of the subscribed capital referred to in 3. and 4. above, totalling the equivalent of U.S.\$19,104,870,000, is a part of the assets of the Bank of which it is bound to avail itself when and to the extent necessary to meet obligations of the Bank for funds borrowed or on loans guaranteed by it. The obligations of the members of the Bank to make payment on calls on this amount are independent of each other. A failure of one or more members to make payment on such a call would not excuse any other member from its obligation to make payment. However, no member may be required on any such call to pay more than the unpaid balance of its capital subscription.

The following table shows the subscribed capital of the Bank expressed in U.S. dollars as of December 31, 1964 (See Appendix D to the Financial Statements):

<u>Paid In</u>	Fed. Rep. of Germany Subscription U.S.\$	United States Subscription U.S.\$	Subscriptions of Other Members U.S.\$	T o t a l U.S.\$
In gold or United States dollars	10,500,000	63,500,000	158,539,000	232,539,000
In the currency of the subscribing member (1) (2)	<u>94,500,000</u>	<u>571,500,000</u>	<u>1,225,391,000</u>	<u>1,891,391,000</u>
Sub-total	<u>105,000,000</u>	<u>635,000,000</u>	<u>1,383,930,000</u>	<u>2,123,930,000</u>
<u>Subject to Call</u>				
Payable in gold or United States dollars	10,500,000	63,500,000	138,183,000	212,183,000
Payable in the currency of the subscribing member	94,500,000	571,500,000	1,243,647,000	1,909,647,000
Payable in gold, United States dollars or the currency required to meet obligations for which call is made	<u>840,000,000</u>	<u>5,080,000,000</u>	<u>11,063,040,000</u>	<u>16,983,040,000</u>
Sub-total	<u>945,000,000</u>	<u>5,715,000,000</u>	<u>12,444,870,000</u>	<u>19,104,870,000</u>
Total	<u>1,050,000,000</u>	<u>6,350,000,000</u>	<u>13,828,800,000</u>	<u>21,228,800,000 (3)</u>

- (1) Includes U.S.\$1,614,443, payment of which was due from three members in order to maintain the value of their currencies. (See Note B, Appendix G to the Financial Statements).
- (2) Loanable only with the consent of the member whose currency is to be loaned. (See Note B, Appendix G to the Financial Statements).
- (3) In terms of U.S. dollars of the weight and fineness in effect on July 1, 1944.

Membership of the Federal Republic of Germany and of the United States

The Federal Republic of Germany has subscribed to 10,500 shares of the capital stock of the World Bank; it is entitled to cast 10,750 votes, which is approximately 4-1/2% of the total votes of all present members. Germany has paid an amount equivalent to \$105,000,000 on its subscription. The callable portion of the subscription of Germany is equivalent to \$945,000,000.

The United States of America has subscribed to 63,500 shares of the capital stock of the World Bank; it is entitled to cast 63,750 votes, which is approximately 27% of the total votes of all present members. The United States has paid \$635,000,000 on its subscription. The callable portion of the subscription of the United States is \$5,715,000,000.

ORGANIZATION AND MANAGEMENT

The Bank has a Board of Governors, Executive Directors, a President and other officers and staff.

Board of Governors

All the powers of the Bank are vested in the Board of Governors consisting of one Governor and one Alternate appointed by each member in such manner as it may determine.

The Board of Governors has delegated to the Executive Directors its powers, except those which, according to the Articles, it cannot delegate, namely the power to:

1. Admit new members and determine the conditions of their admission;
2. Increase or decrease the capital stock;
3. Suspend a member;
4. Decide appeals from interpretations of the Agreement given by the Executive Directors;
5. Make arrangements to cooperate with other international organizations (other than informal arrangements of a temporary and administrative character);
6. Decide to suspend permanently the operations of the Bank and to distribute its assets;
7. Determine the distribution of the net income of the Bank.

The Board of Governors holds an Annual Meeting and such other meetings as may be provided for by the Board or called by the Executive Directors.

Each member has 250 votes plus one additional vote for each share of stock held. Except as otherwise specifically provided, all matters before the Bank shall be decided by a majority of the votes cast.

The Governors and Alternates serve as such without compensation from the Bank. However, the Bank pays them reasonable expenses incurred in attending meetings.

Executive Directors

There are, at present, 20 Executive Directors. Five are appointed, one by each of the five members of the Bank having the largest number of shares (the United States, the United Kingdom, France, the Federal Republic of Germany and India); the remaining fifteen Executive Directors are elected by the Governors representing the other members.

The Executive Directors are responsible for the conduct of the general operations of the Bank, and for this purpose shall exercise all the powers delegated to them by the Board of Governors. The Board of Governors has delegated to the Executive Directors all its powers except those reserved to the Governors under the Articles. The Executive Directors are appointed or elected every two years. Each Executive Director appoints an Alternate with full power to act for him when he is not present.

The Executive Directors function in continuous session at the principal office of the Bank and meet as often as the business of the Bank requires. Each appointed Director is entitled to cast the number of votes allotted to the member appointing him. Each elected Director is entitled to cast the number of votes which counted towards his election. All the votes which a Director is entitled to cast shall be cast as a unit. The following is a list of the Executive Directors of the Bank as of March 1, 1965:

<u>Executive Directors</u>	<u>Member Governments</u>
John C. Bullitt	United States
J. M. Stevens	United Kingdom
Rene Larre	France
Otto Donner	Germany
K. S. Sundara Rajan	India
John M. Garland (Australia)	Australia, South Africa, New Zealand, Viet-Nam
Gengo Suzuki (Japan)	Japan, Ceylon, Thailand, Burma, Nepal
A. F. W. Plumptre (Canada)	Canada, Ireland, Jamaica
Mumtaz Mirza (Pakistan)	Pakistan, United Arab Republic, Iran, Saudi Arabia, Kuwait, Syrian Arab Republic, Iraq, Jordan, Lebanon
Pieter Liefstinck (Netherlands)	Netherlands, Yugoslavia, Israel, Cyprus
Andre van Campenhout (Belgium)	Belgium, Turkey, Austria, Korea, Luxembourg
Joaquin Gutierrez Cano (Spain)	Italy, Spain, Portugal, Greece
Abderrahman Tazi (Morocco)	Indonesia, Algeria, Morocco, Malaysia, Ghana, Afghanistan, Tunisia, Libya, Laos

<u>Executive Directors</u>	<u>Member Governments</u>
Reignson C. Chen (China)	China
Vilhjalmur Thor (Iceland)	Sweden, Denmark, Norway, Finland, Iceland
Jorge Mejia-Palacio (Colombia)	Brazil, Philippines, Colombia, Ecuador, Dominican Republic
John Mamman Garba (Nigeria)	Nigeria, Congo, Kenya, Uganda, Tanzania, Trinidad and Tobago, Guinea, Sudan, Mali, Burundi, Liberia, Sierra Leone, Ethiopia
Luis Machado (Cuba)	Mexico, Venezuela, Peru, Haiti, El Salvador, Costa Rica, Guatemala, Honduras, Nicaragua, Panama
Manuel San Miguel (Argentina)	Argentina, Chile, Bolivia, Uruguay, Paraguay
Mohamed Nassim Kochman (Mauritania)	Senegal, Cameroon, Ivory Coast, Malagasy Republic, Rwanda, Somalia, Togo, Central African Republic, Chad, Congo (Brazzaville), Dahomey, Gabon, Mauritania, Niger, Upper Volta

The President and the other Principal Officers of the Bank

The Executive Directors select a President who shall not be a Governor or an Executive Director or an Alternate for either. The President is Chairman of the Executive Directors, but has no vote except a deciding vote in case of an equal division. The President shall cease to hold office when the Executive Directors so decide.

The President is chief of the operating staff of the Bank and conducts, under the direction of the Executive Directors, the ordinary business of the Bank. Subject to the general control of the Executive Directors, he is responsible for the organization, appointment and dismissal of the officers and staff.

The President, officers and staff of the Bank, in the discharge of their offices, owe their duty entirely to the Bank and to no other authority.

The following is a list of the principal officers of the Bank:

George D. Woods	President
J. Burke Knapp*	Vice President and Chairman, Loan Committee
Geoffrey M. Wilson*	Vice President
Simon Aldewereld*	Vice President and Director, Projects Department
A. Broches*	General Counsel
Richard H. Demuth*	Director - Development Services Department
Irving S. Friedman*	The Economic Adviser to the President
S. R. Cope	Director - Europe and Middle East Department and Deputy Chairman, Loan Committee
John H. Adler	Director - Economic Development Institute
Gerald Alter	Director - Western Hemisphere Department
Dragoslav Avramovic	Director of Special Economic Studies
I.P.M. Cargill	Director - Far East Department
Robert W. Cavanaugh	Treasurer
Bernard Chadenet	Associate Director - Projects Department
Federico Consolo	Special Representative for U.N. Organizations
Abdel G. El Emary	Director - Africa Department
Harold N. Graves, Jr.	Director of Information
Howard C. Johnson	Director - New York Office
Andrew M. Kamarck	Director - Economics Department
Michael L. Lejeune	Director of Administration
M. M. Mendels	Secretary
John D. Miller	Director - European Office
Escott Reid	Consultant
Leonard B. Rist	Special Adviser to the President
Orvis A. Schmidt	Special Adviser to the President
Alexander Stevenson	Director - South Asia Department

* Member, the President's Council; Mr. Cope serves as Mr. Knapp's alternate on the President's Council.

THE OPERATIONS OF THE BANK

Under the Articles of Agreement the operations of the Bank are governed mainly by the following provisions.

Limitations on Guarantees and Borrowings of the Bank

The total amount outstanding of guarantees, participations in loans and direct loans made by the Bank shall not be increased at any time, if by such increase the total would exceed 100% of the unimpaired subscribed capital, reserves and surplus of the Bank.

Loan Policies

The basic principles of the loan policies of the World Bank and their application are set forth in the Articles of Agreement. The Bank's lending operations have conformed generally to five principles derived from the provisions of the Articles. They are:

- (1) The Bank makes loans either to member governments or to governmental authorities or agencies or private enterprises in the territories of member governments. A loan which is not made directly to the government in whose territories the project being financed is located must be guaranteed as to principal, interest and other charges by the government or its central bank or a comparable agency of the government acceptable to the Bank. A guarantee by the government itself has been required in all such cases to date.
- (2) Loans must be for productive purposes. Loans which, in the Bank's opinion, cannot be justified on economic grounds are excluded.
- (3) In making loans, the Bank must act prudently and pay due regard to the prospects of repayment, taking into account the necessity of the borrowers' obtaining the foreign exchange required for service of the loans.

- (4) The Bank does not make loans which are obtainable in the private market on reasonable terms. The Bank is intended to promote private investment, not to compete with it, and it does not undertake business which private investors are willing to transact on a reasonable basis.
- (5) The use of loan proceeds is supervised. The Bank makes arrangements to ensure that funds loaned are used only for authorized purposes, with due attention to considerations of economy and efficiency.

The Bank may not impose conditions according to which loan proceeds have to be used in the territories of any particular member or members.

Within the scope permitted by the Articles, these policies must necessarily be developed and adjusted in the light of experience and changing conditions.

Loan Charges and Special Reserve

Normally the Bank now charges an interest rate of 5-1/2% per annum. In appropriate cases the Bank will, in the future, charge a higher interest rate. Interest is charged only from the time of disbursement. The Bank normally imposes a commitment charge (at present 3/8 of 1% per annum) on undisbursed portions of loans.

Prior to July 1, 1964 a portion of the Bank's loan charges, equivalent to 1% per annum on outstanding loans, was treated as commission. This portion was allocated to a special reserve required to be held in liquid form and to be used only for the purpose of meeting liabilities of the

Bank on its borrowings and guarantees. Since that date, the Bank has, subject to certain minor exceptions, ceased treating a portion of its loan charges as commission and allocating it to the Special Reserve. The effect of this has been to increase net income by the amount which formerly would have been allocated to the Special Reserve.

Loan Commitments

From the beginning of its operations on June 25, 1946 to December 31, 1964, the Bank had entered into loan commitments in an aggregate principal amount equivalent to U.S.\$8,352,227,893 to finance programs or projects in 74 countries. The loan commitments effective and held by the Bank as of December 31, 1964 totalled U.S.\$5,151,722,722, of which the undisbursed balance was U.S.\$1,513,797,452.

To December 31, 1964 the identifiable amount paid for goods and services from Germany exceeded DM 2,100,000,000.

A summary statement of the loans made by the Bank up to December 31, 1964 is set forth in Appendix E to the Financial Statements. Such loans were made for the following purposes: Electric power, transportation and communications, industry, agriculture and forestry, water supply, education, general development and reconstruction.

Funds for disbursements under loans made by the Bank have been obtained from the Bank's paid-in capital, from funds derived from the Bank's operations, from the issuance of its own obligations, from principal repayments on loans, and from sales of portions of loans.

Borrowings of the Bank

Since 1947 the Bank has publicly issued bonds in the United States, the United Kingdom, Switzerland, Canada, the Netherlands, Germany, Belgium, Italy and Austria. (See Appendix F to the Financial Statements).

The first bond issue of the World Bank in Germany in an amount of DM 200,000,000 was made in April 1959; the bonds are listed on the stock exchanges at Frankfurt am Main, Berlin, Bremen, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, München and Stuttgart. In addition the World Bank borrowed funds in U.S. dollars and Deutsche Mark from the Deutsche Bundesbank.

All bonds issued by the Bank are direct obligations of the Bank and no specific security appertains to any of them. The conditions of issues contain provisions according to which the World Bank has undertaken not to give specific security for any other obligation deriving from its borrowings, without granting the same security pari passu to the holders of bonds of any of its issues.

Sales of Parts of Loans

The World Bank also obtains the support of private investors by offering them parts of loans made by it. At the beginning of the Bank's operations these transactions were relatively limited, but over the years they have become an important source of funds.

For many years the Bank has sold such parts of loans without its guarantee. Purchasers of parts of loans are commercial banks, insurance companies, savings banks and other investors.

Other Activities

In addition to its financial operations, the Bank has furnished to its member countries, both in connection with and independently of loan applications, technical assistance. Such assistance has taken a variety of forms, including the sending of qualified technicians to survey development possibilities of member countries, to analyze their fiscal and economic problems, to appraise projects suitable for investment and to assist member countries in drawing up development programs.

To assist the less developed countries the Bank has also established an Economic Development Institute; this Institute provides courses in economic policy and administration for selected groups of key government officials.

Furthermore, the Bank has on a number of occasions, at the request of member governments concerned, lent its good offices in connection with the settlement of international economic and financial problems.

AFFILIATED INSTITUTIONS

The activities of the Bank are supplemented by those of two affiliated international institutions, the International Finance Corporation (IFC) and the International Development Association (IDA). Membership in these institutions is open only to members of the Bank.

IFC is to encourage the growth of productive private enterprises in its member countries and makes investments in such enterprises without a government guarantee. As of December 31, 1964, IFC had 78 members with subscriptions totalling U.S.\$98,964,000.

IDA is to promote economic development in the territories of its less developed members by providing finance on terms which are more flexible and bear less heavily on the balance of payments than those of conventional loans. As of December 31, 1964, IDA had 94 members and its subscriptions and supplementary resources totalled the equivalent of U.S.\$1,749,277,000.

Executive Directors of the Bank serve ex officio on the Board of Directors of IFC if they represent at least one government which is a member of IFC. The same is true - mutatis mutandis - for the Executive Directors of IDA. The President of the Bank is also President of IFC and IDA. IDA and the Bank have the same staff, and IFC, although employing its own staff, shares some staff members with the Bank. However, IFC and IDA are each legal entities which are separate and distinct from the Bank.

Bank Loans to IFC

In September 1964, action was initiated to obtain the necessary government approvals on proposals by the Executive Directors of the Bank and the Board of Directors of IFC to amend the Articles of Agreement of both institutions. Under the proposals, the Articles of Agreement of the Bank would be amended to permit the Bank to make loans to IFC without government guarantees and the Articles of Agreement of IFC would be amended to permit IFC to borrow from the Bank.

Under the proposed amendment to the Bank's Articles, the Bank would not be able to lend IFC any amount which would increase IFC's total outstanding debt incurred from any source to an amount in excess of four times IFC's subscribed capital and surplus - as of December 31, 1964 a total of U.S.\$98,964,000.

The proposed amendment to IFC's Articles would impose a corresponding limitation on IFC by providing that IFC, as long as it is indebted to the Bank, would not be able to borrow from any source amounts in excess of four times the total of its subscribed capital and surplus.

Grants to IDA

In September 1964, the Bank decided that in view of its financial position it would transfer as a grant the equivalent of \$50 million of its earnings for fiscal 1964 to IDA. In connection with any future grants of this nature, the Bank approved the following statement of policy:

"Any transfers to the Association will be made only out of net income which (i) accrued during the fiscal year in respect of which the transfer is made and (ii) is not needed for allocation to reserves or otherwise required to be retained in the Bank's business and, accordingly, could prudently be distributed as dividends."

OTHER PROVISIONS OF THE ARTICLES OF AGREEMENT

The Articles contain, in addition to the provisions already referred to, provisions concerning the increase of the authorized capital, admission of new members, withdrawal and suspension of membership and suspension of operations of the Bank.

The Articles provide that they may be amended (except for certain provisions the amendment of which requires acceptance by all members) by consent of three-fifths of the members having four-fifths of the total

voting power. The Articles further provide that questions of interpretation of provisions of the Articles arising between any member and the Bank or between members of the Bank shall be decided by the Executive Directors. Their decisions may be referred by any member to the Board of Governors whose decision is final. Pending the result of such reference the Bank may act on the basis of the decision of the Executive Directors.

FISCAL YEAR, PUBLICATIONS, PAYING AGENTS, ALLOCATION OF NET INCOME

Fiscal Year

The fiscal year of the World Bank begins on July 1 of each year and ends on June 30 of the following year.

Publications

The Bank publishes an Annual Report with an audited balance sheet and submits to its members at least every three months a short summary of its financial position as well as a statement of income and expenses.

The Bank undertakes to publish, during the entire term of the issue, all future Financial Statements for the end of the fiscal year in the form shown in this prospectus (full Financial Statements) in the Federal Gazette, and to publish in one of the newspapers designated for publication of notices by the stock exchanges at Frankfurt am Main, Berlin, Bremen, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, München and Stuttgart, an announcement referring to the publication of the Financial Statements in the Federal Gazette. Each one of these reference announcements will contain only the balance sheet and a comparative statement of income and expenses of the last two fiscal years, which are set forth in Appendices A and B to the Financial Statements.

The World Bank further undertakes to publish all announcements concerning the DM issue of 1965 not only in the Federal Gazette but also in at least one of the newspapers designated for publication of notices by the stock exchanges mentioned above.

Paying Agents

The World Bank has designated the banks mentioned in Clause 4(1) of the Conditions of the Issue as Paying Agents; at the offices of these Paying Agents payments of interest and principal will be made, new coupon sheets will be issued and all other transactions concerning the bonds will be carried out, all free of charge. Pursuant to Clause 7 of the Conditions of the Issue, the period within which bonds due for repayment or redemption must be presented is reduced to ten years.

Distribution of Net Income

The Board of Governors determines annually what part of the Bank's net income, after making provision for reserves, shall be allocated to surplus and what part, if any, shall be distributed.

If any part is distributed, up to 2% non-cumulative shall be paid, as a first charge against distribution for any year, to each member on the basis of the average amount of the loans outstanding during the year made out of currency corresponding to its subscription. If 2% is paid as a first charge, any balance remaining to be distributed shall be paid to all members in proportion to their shares.

So far the World Bank has not declared any dividend to its members. All net income of the Bank for the fiscal years ended prior to July 1, 1963 has been allocated to a supplemental reserve against losses on loans and guarantees. (See Note E, Appendix G to the Financial Statements). Of the net income of the Bank for the fiscal year 1964 amounting to the equivalent of U.S.\$97,455,851, the equivalent of U.S.\$47,455,851 has been allocated to this reserve. (The balance equivalent to U.S.\$50 million will be transferred to the International Development Association. See "Grants to IDA").

At December 31, 1964 the supplemental reserve against losses on loans and guarantees amounted to the equivalent of U.S.\$605,570,854. In addition, the equivalent of U.S.\$288,557,443 had as of that date accumulated in the special reserve referred to under "Loan Charges and Special Reserve".

Summary of Income and Expenses for the last Five Fiscal Years

The following summary of income and expenses for the last five fiscal years ended June 30, 1964 has been examined by Price Waterhouse & Co., independent auditor, whose opinion thereon is set forth further below. The figures for the six months ended December 31, 1963 and December 31, 1964 have been taken from the books of the Bank without audit.

(Expressed in United States Currency)
000 omitted

	<u>Fiscal Year Ended June 30,</u>					<u>Six Months Ended December 31,</u>	
	<u>1960</u>	<u>1961</u>	<u>1962</u>	<u>1963</u>	<u>1964</u>	<u>1963</u> (Unaudited)	<u>1964</u>
Income:							
Gross income	\$177,948	\$195,404	\$218,326	\$235,186	\$252,321	\$123,877	\$129,239
Deduct - amount equivalent to commissions appropriated to special reserve (1)	<u>26,959</u>	<u>28,810</u>	<u>29,986</u>	<u>31,295</u>	<u>33,176</u>	<u>16,176</u>	<u>438</u>
Gross income less reserve deduction	<u>\$150,989</u>	<u>\$166,594</u>	<u>\$188,340</u>	<u>\$203,891</u>	<u>\$219,145</u>	<u>\$107,701</u>	<u>\$128,801</u>
Expenses:							
Administrative expenses	\$ 9,154	\$ 10,634	\$ 10,809	\$ 13,577	\$ 14,591	\$ 7,633	\$ 8,672
Services to member countries (2)	983	1,374	1,902	2,830	4,305	2,037	2,176
Interest on borrowings	75,615	86,218	97,066	101,821	100,713	50,496	50,375
Bond issuance and other financial expenses	1,584	1,779	1,912	1,866	1,860	916	930
Discount on sale of loans	<u>4,106</u>	<u>3,370</u>	<u>6,339</u>	<u>1,142</u>	<u>220</u>	<u>82</u>	<u>96</u>
Gross expenses	<u>\$ 91,442</u>	<u>\$103,375</u>	<u>\$118,028</u>	<u>\$121,236</u>	<u>\$121,689</u>	<u>\$ 61,164</u>	<u>\$ 62,249</u>
Net Income (1)	<u>\$ 59,547</u>	<u>\$ 63,219</u>	<u>\$ 70,312</u>	<u>\$ 82,655</u>	<u>\$ 97,456</u>	<u>\$ 46,537</u>	<u>\$ 66,552</u>

(1) See "Loan Charges and Special Reserve" and Note D, Appendix G to the Financial Statements.

(2) Amounts reported as "Services to member countries" for the three fiscal years ended June 30, 1960, 1961 and 1962 consist of amounts previously reported as a part of "Administrative expenses" for those years.

FINANCIAL STATEMENTS

Opinion of Independent Auditor

July 30, 1964

To International Bank for Reconstruction
and Development
Washington, D.C.

In our opinion, the accompanying balance sheet and comparative statement of income and expenses present fairly, in terms of United States currency, the financial position of International Bank for Reconstruction and Development at June 30, 1964, and the results of its operations for the years ended June 30, 1963 and June 30, 1964, in conformity with generally accepted accounting principles, applied on a basis consistent with that of preceding years. Our examination of these statements was made in accordance with generally accepted auditing standards, and accordingly included such tests of the accounting records and such other auditing procedures as we considered necessary.

We have made similar examinations of the financial statements of the Bank from its inception. In our opinion, the information set forth under the heading "Summary of Income and Expenses of the last 5 Financial Years" shown elsewhere in this prospectus summarizes fairly the results of operations of the Bank for the last 5 fiscal years up to June 30, 1964, in conformity with generally accepted accounting principles consistently applied.

PRICE WATERHOUSE & CO.

Washington, D.C.
(at March 4, 1965)

[The Financial Statements have not been translated; they correspond generally to the financial statements set forth in the prospectus for the \$200,000,000 bond issue of the Bank of January 14, 1965, except that where the prospectus for the U.S. issue contains November 30, 1964 figures, the Financial Statements of this Prospectus give December 31, 1964 figures.]

Pursuant to the authorization granted to it by Resolution No. 65-11 of March 9, 1965 of the Executive Directors, and with the consent of His Excellency, the Federal Minister of Economics, as required under Article IV, Section 1, paragraph (b) of the Articles of Agreement, dated March 8, 1965, the World Bank has decided to issue 5-1/2% Deutsche Mark Bonds of 1965 in an aggregate principal amount of DM 250,000,000, 250,000 bonds of DM 1,000 each, Nos. 000001 - 250,000, which are the subject of this Prospectus.

Pending delivery of the definitive bonds the bonds will be represented by a global bond, which will be deposited with the Frankfurter Kassenverein-Aktiengesellschaft. The issuer has irrevocably undertaken vis-a-vis the admission offices of the stock exchanges to exchange the global bond against the definitive bonds as soon as these have been completed. The printing of the definitive bonds has begun. Up to the time of exchange, no claims may be brought for delivery of definitive bonds.

The DM 250,000,000 Bonds have been purchased by the banks listed below and will be offered for sale subject to prior sale from March 23, 1965 free of charge at the price of 100% with adjustment for interest and securities turnover tax.

The proceeds of this issue will be used in the general operations of the World Bank provided for in the Articles of Agreement.

The Conditions of the Issue

are printed, in the German language, on the back page of the bonds, and are as follows:

1. (1) The issue of an aggregate principal amount of two hundred and fifty million Deutsche Mark (DM 250,000,000), is divided into 250,000 bonds of the denomination of DM 1,000 each, payable to bearer and ranking pari passu in all respects.

(2) The bonds bear the facsimile signatures of the President and of the Treasurer of the International Bank for Reconstruction and Development (hereinafter called the "World Bank") and the handwritten signature of a control officer of the Deutsche Bank Aktiengesellschaft. They further bear an embossed seal showing the name of the World Bank. Each bond is provided with 20 semi-annual interest coupons and one talon. The interest coupons and the talon bear the facsimile signature of the Treasurer of the World Bank and an embossed seal showing the initials (I.B.R.D.) of the World Bank.
2. The bonds bear interest at the rate of 5-1/2% per annum from April 1, 1965. The semi-annual coupons appertaining thereto mature on April 1 and October 1 of each year. The first coupon will mature on October 1, 1965.
3. (1) The issue will be repaid at par, beginning April 1, 1971, in 14 annual installments of DM 17,000,000 each and a final installment of DM 12,000,000 payable on April 1 of each of the years 1971 through 1985, so that the entire issue will have been repaid not later than April 1, 1985.

The bonds to be repaid until and including April 1, 1984, will be selected by lot. However, the World Bank may, before the date for any selection, credit against the next annual installment the principal amount of any bonds which shall have been purchased or otherwise acquired by the World Bank prior to such date. The bonds so credited shall be submitted to Deutsche Bank Aktiengesellschaft and cancelled by it immediately.

(2) If it is possible to do so at a price or prices below par, the World Bank will, in each calendar year beginning January 1, 1970, purchase bonds of this issue up to not less than one half of the amount of the annual installment falling due in the next calendar year.

(3) Drawings by lot will be held before a notary at Frankfurt am Main not later than two months before the dates of repayment. Each drawing shall take place in the following manner: lots will be prepared electromechanically or otherwise, eliminating bonds previously drawn or credited against an installment; thereafter the number of a bond which is still outstanding will be drawn, and the numbers of other bonds in the total nominal amount required will be obtained by counting the numbers following in arithmetical sequence the number drawn. If in the course of this procedure the highest bond number still outstanding is reached, then, if necessary, the counting in arithmetical sequence will continue with the lowest bond number still outstanding.

(4) Promptly after each drawing by lot the number sequences of bonds drawn for redemption will be published, in accordance with Clause 9, by the Deutsche Bank Aktiengesellschaft by announcing the first and last numbers. At the same time the number sequences of previous drawings, of which not all the bonds have been presented for repayment, will again be published separately.

(5) The World Bank reserves the right to redeem at par on April 1, 1976 or on any subsequent interest payment date all bonds then outstanding upon not less than three months' notice.

(6) The total redemption of the issue will be published in accordance with Clause 9.

(7) The bonds will cease to bear interest as of the date provided for their repayment or redemption, provided, however, that, if the World Bank should fail to provide, when due, any funds required to be paid as principal on any bond, then interest on the principal amount of such bond will continue to accrue to the date of payment of such principal or to the fifteenth day after the date an announcement has been published that the necessary funds have been provided to the Deutsche Bank Aktiengesellschaft as chief paying agent, whichever is earlier.

(8) Bonds due for redemption must be presented together with all unmatured coupons and the talon; the amount of missing coupons will be deducted from the principal repayment.

4. (1) The World Bank promises the bondholders to pay interest and principal, when due, in Deutsche Mark. Coupons and bonds will be payable without charge to the holders at the banks listed below and the branches of these banks (such banks and their branches being hereinafter called "the Banks"):

[... List of Banks ...]

- (2) Neither the World Bank nor the Banks are obliged to examine the title of the holders of bonds, coupons and talons.
5. (1) The World Bank agrees, during the entire term of the issue and until its complete repayment, not to create or permit to be created any specific security for money borrowed (with the exception of mortgages or other security on property purchased by the World Bank to secure payment in whole or in part of the purchase price of said property), without at the same time granting the same security pari passu to the holders of bonds of this issue.
- (2) If this issue should be secured in accordance with the foregoing provisions of this Clause, the World Bank will appoint the Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, as Trustee for the bondholders. The Deutsche Bank Aktiengesellschaft is entitled to charge to the bondholders, in proportion to their holdings, such expenditures as it may incur in its capacity as Trustee, and to request from the bondholders an advance payment on account thereof.

6. The Deutsche Bank Aktiengesellschaft will not be responsible in any manner whatsoever for making, not making, or accepting any statement, representation or declaration, for acting or refraining from acting as agent for the World Bank or as Trustee for the bondholders, except if and insofar as it thereby fails to show due care in the proper conduct of its business.
7. The period within which bonds due for redemption must be presented is reduced to 10 years.
8. No bondholder shall have the right to premature bonds held by him except as hereinafter provided.

If the World Bank shall default in the payment of the principal of, or interest on, or in the performance of any covenant in respect of a purchase fund or a sinking fund in, any bonds (including the bonds of this issue) or similar obligations which shall have been, or shall be, issued, assumed or guaranteed by the World Bank or in the performance of the negative pledge covenant contained in Clause 5 hereof, and such default shall continue for a period of 90 days, then at any time thereafter and during the continuance of such default the holder of any of the bonds may by written notice delivered by hand or registered mail to the World Bank at its principal office in Washington, D.C. or to the Deutsche Bank Aktiengesellschaft at its principal office in Frankfurt am Main declare the bonds held by him (including the interest accrued thereon) to be due and payable, and on the thirtieth day after receipt of such notice such bonds shall become due and payable at either office, unless prior to that time such default shall have been cured.

9. All notices concerning this issue will be published in the German Federal Gazette and, for each of the stock exchanges on which the bonds are admitted for trading and official listing, in one of the daily newspapers designated by each such stock exchange (Pflichtblatt). For legal purposes the due publication in the German Federal Gazette will suffice.
10. (1) The Bonds and coupons, both as to form and content, and all rights and duties of the bondholders, the World Bank and the Banks arising out of or in connection with this issue, will in all respects be exclusively governed by, and construed in accordance with, the law of the Federal Republic of Germany. In this respect, the World Bank submits to the jurisdiction of the German courts and elects domicile at the head office of the Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, Junghofstrasse 5 - 17. All parties concerned choose Frankfurt am Main as forum. The German courts will, in particular, have jurisdiction over the annulment of lost and destroyed bonds.
- (2) The place of performance is Frankfurt am Main for all parties concerned.

X X X X X X X X X X X

Pursuant to the Articles of Agreement the following statement is printed on the front page of the bonds: "This bond is not an obligation of any government"; the bonds also bear the statement of issuance: "Washington, D.C., April 1, 1965"; the coupon sheets appertaining to the bonds presently consist of coupons Nos. 1 through 20 and a talon.

Washington, March 1965

Pursuant to this Listing Prospectus the

DM 250,000,000

5-1/2% Bearer Bonds of 1965

250,000 Bonds of DM 1,000 each, Nos. 000001 - 250000

of the

INTERNATIONAL BANK
FOR
RECONSTRUCTION AND DEVELOPMENT

Washington, D.C.

have been admitted to trading and official quotation at the stock exchanges
at Frankfurt/Main, Berlin, Bremen, Düsseldorf, Hamburg, Hannover, München
and Stuttgart.

Frankfurt/Main

March 1965

DEUTSCHE BANK AKTIENGESELLSCHAFT

DRESDNER BANK AKTIENGESELLSCHAFT

**FOR
EXECUTIVE
DIRECTORS'
MEETING**

DECLASSIFIED
AUG 01 2014
WBG ARCHIVES

CONFIDENTIAL

R 65-35

(for consideration on
March 9, 1965)

FROM: The Secretary

March 5, 1965

PROPOSED 5-1/2% DEUTSCHE MARK BONDS OF 1965

The attached papers will be considered by the Executive Directors at their meeting on Tuesday, March 9, 1965:

1. Draft Resolution authorizing the issuance and sale by the Bank of DM 250,000,000 principal amount, of 5-1/2% Deutsche Mark Bonds of 1965;
2. Draft Purchase Agreement (Uebernahmevertrag) in German between the Bank and the Deutsche Bank Aktiengesellschaft and the Dresdner Bank Aktiengesellschaft, together with Conditions of the Issue, Form of Global Bearer Bond, Form of Bond, Form of Coupon and Form of Talon;
3. English translation of the documents in No. 2 above;
4. Draft letter Agreement between the Bank and the Deutsche Bank Aktiengesellschaft and the Dresdner Bank Aktiengesellschaft, concerning indemnification for underwriters' liability arising out of the listing prospectus;
5. Draft letter from the Deutsche Bank Aktiengesellschaft and the Dresdner Bank Aktiengesellschaft to the Bank, indicating that the two leaders of the Syndicate are willing to take up the quotas of defaulting underwriters.

Distribution:

Executive Directors and Alternates
President
President's Council
Executive Vice President, IFC
Department Heads (Bank and IFC)



Record Removal Notice

File Title Bonds Issues - Germany Deutsche Marks - 5 1/2 percent - 20 years of 1965 - Documents		Barcode No. 1052270		
Document Date Mar 4, 1965	Document Type Board Record			
Correspondents / Participants 				
Subject / Title Authorizing the Issuance and Sale of 5-1/2% Deutsche Mark Bonds of 1965				
Exception No(s). <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4 <input type="checkbox"/> 5 <input type="checkbox"/> 6 <input type="checkbox"/> 7 <input type="checkbox"/> 8 <input type="checkbox"/> 9 <input type="checkbox"/> 10 A-C <input type="checkbox"/> 10 D <input type="checkbox"/> Prerogative to Restrict				
Reason for Removal Board Record				
Additional Comments Declassification review of this record can be initiated upon request		The item(s) identified above has/have been removed in accordance with The World Bank Policy on Access to Information. This Policy can be found on the World Bank Access to Information website.		
		<table border="1"> <tr> <td>Withdrawn by Chandra Kumar</td> <td>Date Aug 1, 2014</td> </tr> </table>	Withdrawn by Chandra Kumar	Date Aug 1, 2014
Withdrawn by Chandra Kumar	Date Aug 1, 2014			

Ü B E R N A H M E V E R T R A G

Die Unterzeichneten,
die International Bank for Reconstruction and Development,
Washington, D.C., U.S.A., ein internationales Institut, er-
richtet auf Grund einer zwischenstaatlichen Vereinbarung,
genannt "Articles of Agreement" (Abkommen über die Inter-
nationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung), nachsteh-
end die "Weltbank" genannt,

einerseits

und

ein Konsortium, bestehend aus den in Anlage 1 aufgeführten
Banken, nachstehend die "Banken" genannt, vertreten durch
die Deutsche Bank Aktiengesellschaft (Federführung) und
die Dresdner Bank Aktiengesellschaft (Mitführung), beide
Frankfurt am Main, Bundesrepublik Deutschland,

andererseits,

haben folgendes vereinbart:

Artikel 1

Auf Grund der Ermächtigung, die ihr durch den Beschluss
Nr. vom März 1965 ihres Direktoriums (Executive
Directors) erteilt wurde, und mit Zustimmung der Bundesrepublik
Deutschland gemäss Artikel IV, Abschnitt 1, Buchstabe b, der
"Articles of Agreement", hat die Weltbank die Begebung einer

5 1/2 % Deutsche Mark-Anleihe von 1965
(5 1/2 % Deutsche Mark bonds of 1965)

im Gesamtnennbetrag von zweihundertfünfzig Millionen Deutsche
Mark der Bundesrepublik Deutschland (DM 250.000.000,-) be-
schlossen. Die Weltbank wird den Erlös dieser Anleihe für die
Durchführung der in ihren "Articles of Agreement" vorgesehenen
Aufgaben verwenden.

Artikel 2

Die Ausstattung der Anleihe ergibt sich aus den als Anlage 2 beigefügten Anleihebedingungen, die einen Bestandteil dieses Vertrages bilden.

Artikel 3

Die Weltbank verkauft an die Banken, und diese übernehmen die oben erwähnten nominal DM 250.000.000,- Teilschuldverschreibungen mit Zinsscheinen zum 1. Oktober 1965 und folgende und Erneuerungsschein zum Kurs von 98 1/2 % unter Verrechnung von 5 1/2 % p.a. Stückzinsen. Die Banken werden die Teilschuldverschreibungen vom 23. März 1965 an zum Kurs von 100 % unter Verrechnung von Stückzinsen zuzüglich Börsenumsatzsteuer zum freihändigen öffentlichen Verkauf anbieten.

Die Teilschuldverschreibungen dürfen während der Dauer des Verkaufsangebotes weder in den Vereinigten Staaten noch Personen mit Wohnsitz in den Vereinigten Staaten angeboten werden.

Artikel 4

Jede Bank erwirbt das Alleineigentum an den nach ihrer Konsortialquote zu übernehmenden Teilschuldverschreibungen. Das Gesamtschuldner- und Gesamtgläubigerverhältnis sowie das Gesamthandeigentum und das Miteigentum nach Bruchteilen unter den Banken werden ausgeschlossen.

Artikel 5

Gegen Aushändigung der in Artikel 6 beschriebenen Global-Inhaberschuldverschreibung wird die Deutsche Bank Aktiengesellschaft für Rechnung der Banken den Gegenwert der Anleihe zum Übernahmekurs unter Verrechnung von Stückzinsen am 23. März 1965 auf einem für die Weltbank zu eröffnenden zinslosen Ausländer-DMark-Konto bei der Zentrale/Geldstelle der Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, gutschreiben.

Der Differenzbetrag von $1 \frac{1}{2} \%$ zwischen dem Übernahme- und dem Verkaufskurs stellt die Emissionsvergütung für die Banken dar. Hieraus können die Banken an nicht dem Konsortium angehörende Banken eine Vergütung von $\frac{3}{4} \%$, an Versicherungsgesellschaften und Versorgungskassen mit eigener Rechtspersönlichkeit, die dem Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs- und Bausparwesen unterstehen, sowie an Sozialversicherungsträger und Bausparkassen eine Vergütung von $\frac{1}{2} \%$ weitergeben.

Artikel 6

Die Weltbank wird der Deutsche Bank Aktiengesellschaft für Rechnung der Banken eine Global-Inhaber-Schuldverschreibung über den Gesamtnennbetrag von DM 250.000.000,- auszugebender Teilschuldverschreibungen in Frankfurt am Main aushändigen. Die Global-Inhaber-Schuldverschreibung, deren Wortlaut dem in Anlage 3 beigefügten Muster entsprechen wird, ist gegen die Teilschuldverschreibungen sobald wie möglich kostenfrei in Frankfurt am Main auszutauschen. Die Teilschuldverschreibungen werden in deutscher Sprache abgefasst und müssen den Richtlinien der deutschen Wertpapierbörsen entsprechen; sie sollen im wesentlichen mit dem als Anlage 4 beigefügten Muster übereinstimmen, das von den Vertragsparteien gebilligt worden ist.

Artikel 7

Die Auslosungen gemäss Ziff. 3 Abs. 3 der Anleihebedingungen werden von der Deutsche Bank Aktiengesellschaft im Auftrage der Weltbank vorgenommen. Die Deutsche Bank Aktiengesellschaft wird die Weltbank unverzüglich über das Ergebnis jeder der Auslosungen unterrichten und die gemäss Ziff. 3 Abs. 4 der Anleihebedingungen erforderlichen Bekanntmachungen veranlassen.

Die Deutsche Bank Aktiengesellschaft hat zu von ihr bestimmten Zeitpunkten die jeweils eingelösten Zinsscheine, eingereichten Erneuerungsscheine und die getilgten Teilschuldverschreibungen nebst den dazu gehörigen noch nicht fällig gewordenen Zins- und Erneuerungsscheinen zu vernichten und darüber der Weltbank ein Protokoll zu übersenden. Das Protokoll ist von zwei für die Deutsche Bank Aktiengesellschaft vertretungsberechtigten Personen zu unterzeichnen.

Artikel 8

Die Weltbank übernimmt

- a) alle üblichen Kosten für den Druck der Teilschuldverschreibungen einschliesslich einer Gebühr von DM 0,05 pro Stück für die Kontrolle der Teilschuldverschreibungen sowie die Kosten für deren Versand an die Banken und deren Niederlassungen;
- b) alle üblichen Kosten für den Druck, die Veröffentlichung und den Versand des Verkaufsangebotes und des Börsenzulassungsprospektes;
- c) alle üblichen Kosten, Gebühren und Provisionen, die im Zusammenhang mit der Zahlung von Zinsen und der Rückzahlung von Teilschuldverschreibungen entstehen, einschliesslich der im Zusammenhang mit der Anrechnung zurückgekaufter Teilschuldverschreibungen und der Auslosung von Teilschuldverschreibungen anfallenden Kosten und Gebühren sowie aller hierbei entstehenden Veröffentlichungskosten;
- d) alle üblichen Kosten und Gebühren, die im Zusammenhang mit der Zulassung und der Notierung der Teilschuldverschreibungen während ihrer gesamten Laufzeit an den in Artikel 10 genannten deutschen Wertpapierbörsen entstehen;

- e) alle üblichen im Zusammenhang mit einer etwaigen Besicherung der Anleihe entstehenden Kosten und Gebühren, gegebenenfalls einschließlich einer der Deutsche Bank Aktiengesellschaft im voraus zahlbaren Treuhändergebühr von 1 %o p.a. vom Nennbetrag der jeweils umlaufenden Teilschuldverschreibungen.

Die Weltbank wird die nach den vorstehenden Bestimmungen zu leistenden Beträge nach Erhalt einer spezifizierten Abrechnung der Deutsche Bank Aktiengesellschaft zahlen.

Artikel 9

Die Weltbank wird die für die Einlösung von fällig werdenden Zinsscheinen und Teilschuldverschreibungen erforderlichen Mittel sowie die darauf entfallenden Provisionsbeträge jeweils mindestens drei Banktage vor jedem Zahlungstermin zugunsten eines bei der Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Zentrale/Geldstelle, Frankfurt am Main, zu führenden zins- und provisionsfreien Kontos anschaffen.

Als Zahlstellen für die Zinszahlungen, die Kapitalrückzahlungen und die Ausgabe neuer Zinsscheinbogen werden die Banken und deren Niederlassungen tätig. Der Zahlstellendienst wird bei der Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, als Hauptzahlstelle zentralisiert. Die Zahlstellen sind nicht verpflichtet, die Berechtigung des Einreichers der Teilschuldverschreibungen sowie der Zins- und Erneuerungsscheine zu prüfen.

Die gemäß Artikel 8 c) an die Zahlstellen zu entrichtenden Provisionen sollen den jeweils in Deutschland allgemein üblichen Sätzen entsprechen. Diese Sätze stellen sich z. Zt. wie folgt:

- a) für alle Zinszahlungen $1/4$ % des Zinsscheinbetrages;
- b) für Kapitalrückzahlungen $1/8$ % vom Nennbetrag der zurückgezahlten Teilschuldverschreibungen;
- c) für jeden neu ausgegebenen Zinsscheinbogen DM 0,20.

Alle von der Weltbank angeschafften und nicht innerhalb der Vorlegungsfristen erhobenen Zins- und Tilgungsbeträge sind der Weltbank auf ihr Verlangen zurückzuzahlen.

Artikel 10

Die Banken werden die notwendigen Maßnahmen ergreifen, damit die Anleihe während ihrer gesamten Laufzeit zum Handel und zur amtlichen Notierung an den Wertpapierbörsen zu Berlin, Bremen, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hamburg, Hannover, München und Stuttgart zugelassen wird. Die Weltbank wird der Deutsche Bank Aktiengesellschaft zu diesem Zweck alle Angaben machen und alle Unterlagen zur Verfügung stellen, insbesondere für die Anfertigung und die Ausgabe des Börseneinführungsprospektes. Dieser Prospekt muß den Anforderungen des deutschen Rechts und den Richtlinien der deutschen Wertpapierbörsen entsprechen. Die Weltbank wird die Deutsche Bank Aktiengesellschaft hinreichend über ihre Aufgaben, ihre Organisation und Tätigkeit sowie über ihre finanzielle Lage und den Verwendungszweck der Anleihe unterrichten und ihr die Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen der letzten drei Jahre sowie das Gutachten eines unabhängigen Wirtschaftsprüfers über ihren letzten Jahresabschluß zur Verfügung stellen. Die Weltbank wird den Prospekt unterzeichnen und damit die Verantwortung für seine Richtigkeit und Vollständigkeit übernehmen.

Artikel 11

Falls zu irgendeinem Zeitpunkt vor der Veröffentlichung des Verkaufsangebotes sich Änderungen am deutschen Kapitalmarkt oder an den deutschen Börsen ergeben oder in Deutschland bzw. anderswo politische oder wirtschaftliche Krisen eintreten, die nach Auffassung der Banken oder der Weltbank die gegenwärtige Situation wesentlich ändern und den Erfolg der Emission gefährden, so kann jede der Vertragsparteien durch einseitige Erklärung von diesem Vertrag zurücktreten, ohne daß hierdurch irgendwelche Ansprüche entstehen. Die Erklärung ist gegenüber der anderen Vertragspartei, d.h. entweder der Weltbank, Haupt-

sitz Washington, D.C., oder den Banken, zu Händen der Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, durch eingeschriebenen Brief oder durch ein durch eingeschriebenen Brief zu bestätigendes Kabel abzugeben.

Artikel 12

Form und Inhalt dieses Vertrages und alle sich aus ihm ergebenden Rechte und Pflichten der Vertragsparteien bestimmen sich ausschliesslich nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Die Weltbank unterwirft sich insoweit der deutschen Gerichtsbarkeit und wählt die Hauptniederlassung der Deutsche Bank Aktiengesellschaft in Frankfurt am Main, Junghofstrasse 5 - 17, als ladungsfähige Anschrift. Beide Parteien vereinbaren Frankfurt am Main als Gerichtsstand.

Erfüllungsort dieses Vertrages ist Frankfurt am Main.

Artikel 13

Dieser Vertrag ist in drei Exemplaren ausgefertigt, von denen je eines für die Weltbank, die Deutsche Bank Aktiengesellschaft und die Dresdner Bank Aktiengesellschaft bestimmt ist.

Artikel 14

Alle für die Banken bestimmten Mitteilungen sind an die Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Zentrale/Sekretariat, Frankfurt am Main, Junghofstrasse 5 - 17, zu richten.

Frankfurt am Main, den 15. März 1965

INTERNATIONAL BANK FOR RECONSTRUCTION AND DEVELOPMENT

DEUTSCHE BANK
Aktiengesellschaft

DRESDNER BANK
Aktiengesellschaft

(Rückseite der Teilschuldverschreibung)

Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung
5 1/2 % Deutsche-Mark-Teilschuldverschreibungen von 1965

ANLEIHEBEDINGUNGEN

1. (1) Die Anleihe im Gesamtnennbetrag von zweihundertfünfzig Millionen Deutsche Mark (DM 250.000.000,-) ist eingeteilt in 250.000 auf den Inhaber lautende, untereinander gleichberechtigte Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von je DM 1.000,-.

(2) Die Teilschuldverschreibungen tragen die faksimilierten Unterschriften des Präsidenten und des Treasurer der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (nachstehend "Weltbank" genannt) sowie die eigenhändige Unterschrift eines Kontrollbeamten der Deutsche Bank Aktiengesellschaft. Sie sind ausserdem mit einem den Namen der Weltbank tragenden Prägestempel versehen. Jeder Teilschuldverschreibung sind 20 Halbjahreszinsscheine und ein Erneuerungsschein beigelegt, die die faksimilierte Unterschrift des Treasurer der Weltbank und einen Prägestempel mit den Initialen der Weltbank (I.B.R.D.) tragen.
2. Die Teilschuldverschreibungen sind vom 1. April 1965 an mit 5 1/2 % jährlich zu verzinsen. Die ihnen beigelegten Halbjahreszinsscheine werden am 1. April und 1. Oktober eines jeden Jahres fällig. Der erste Zinsschein wird am 1. Oktober 1965 fällig.
3. (1) Die Anleihe wird vom 1. April 1971 an in 14 Jahresraten von je DM 17.000.000,- und einer Schlussrate von DM 12.000.000,-, jeweils fällig am 1. April der Jahre 1971 bis 1985, zum Nennbetrag zurückgezahlt, so dass die gesamte Anleihe spätestens am 1. April 1985 getilgt sein wird. Die bis zum 1. April 1984 fälligen Teilschuldverschreibungen werden durch Auslosung bestimmt. Die Weltbank kann jedoch vor jedem Auslosungstermin den Nennbetrag früher von ihr gekaufter oder auf andere Weise erworbener Teilschuldverschreibungen auf die nächstfällige Tilgungsrate anrechnen. Die so angerechneten Teilschuldverschreibungen

sind der Deutsche Bank Aktiengesellschaft einzureichen und von dieser sofort zu entwerten.

(2) Die Weltbank wird vom 1. Januar 1970 an in jedem Kalenderjahr bis zur Hälfte der im nächsten Kalenderjahr fälligen Tilgungsrate Teilschuldverschreibungen dieser Anleihe ankaufen, sofern solche Käufe unter pari möglich sind.

(3) Die Auslosungen finden in Frankfurt am Main vor einem Notar jeweils spätestens zwei Monate vor den Tilgungsterminen statt. Jede Auslosung erfolgt in der Weise, dass nach der elektro-mechanisch oder auf andere geeignete Weise erfolgenden Loseinzählung unter Berücksichtigung früher ausgeloster Teilschuldverschreibungen und auf die Tilgung angerechneter Teilschuldverschreibungen jeweils die Nummer einer noch ausstehenden Teilschuldverschreibung gezogen wird, worauf dann in arithmetischer Folge nach der gezogenen Nummer die Nummern weiterer Teilschuldverschreibungen in dem erforderlichen Gesamtnennbetrag ermittelt werden. Wird bei den derart ausgelosten Teilschuldverschreibungen die höchste noch ausstehende Stücknummer erreicht, so ist gegebenenfalls mit der arithmetischen Folge bei der niedrigsten noch ausstehenden Stücknummer fortzufahren.

(4) Die Nummernfolgen der zur Rückzahlung ausgelosten Teilschuldverschreibungen sind von der Deutsche Bank Aktiengesellschaft jeweils unverzüglich nach der Auslosung unter **Angabe** der Anfangs- und Endnummern gemäss Nr. 9 bekanntzumachen. Gleichzeitig sind die Nummernfolgen früherer Auslosungen, von denen noch nicht alle Teilschuldverschreibungen zur Einlösung eingereicht worden sind, gesondert zu wiederholen.

(5) Die Weltbank ist berechtigt, alle jeweils noch nicht getilgten Teilschuldverschreibungen mit einer Frist von wenigstens drei Monaten zum 1. April 1976 oder zu einem der darauffolgenden Zinstermine zur Rückzahlung zum Nennbetrag zu kündigen.

(6) Die Gesamtkündigung der Anleihe ist gemäss Nr. 9 zu veröffentlichen.

(7) Der Zinslauf der Teilschuldverschreibungen endet an dem Tage, an dem sie zur Rückzahlung fällig werden. Sollte es jedoch die Weltbank verabsäumen, die zur Tilgung der einzelnen Teilschuldverschreibungen erforderlichen Beträge rechtzeitig bereitzustellen, so läuft die Zinsverpflichtung auf die entsprechenden Teilschuldverschreibungen so lange weiter, bis der auf sie entfallende Kapitalbetrag bezahlt ist, jedoch in keinem Falle länger als fünfzehn Tage nach dem Tag, an dem bekanntgemacht wird, dass die erforderlichen Beträge der Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, als Hauptzahlstelle bereitgestellt worden sind.

(8) Die zur Rückzahlung fälligen Teilschuldverschreibungen sind mit allen noch nicht fälligen Zinsscheinen und dem Erneuerungsschein einzureichen; der Betrag fehlender Zinsscheine wird abgezogen.

4. (1) Die Weltbank verpflichtet sich gegenüber den Inhabern von Teilschuldverschreibungen, Zinsen und Kapital bei Fälligkeit in Deutscher Mark zu bezahlen. Die Zinsscheine und Teilschuldverschreibungen werden den Inhabern bei den nachstehend verzeichneten Banken und den Niederlassungen dieser Banken (nachfolgend die "Banken" genannt) kostenfrei eingelöst:

(2) Weder die Weltbank noch die Banken sind verpflichtet, die Berechtigung des Einreichers von Teilschuldverschreibungen, Zinsscheinen und Erneuerungsscheinen zu prüfen.

5. (1) Die Weltbank verpflichtet sich, während der gesamten Laufzeit der Anleihe und bis zu ihrer völligen Rückzahlung für anderweitige Darlehensverbindlichkeiten keine besonderen Sicherheiten einzuräumen oder einräumen zu lassen, ohne die Inhaber der Teilschuldverschreibungen dieser Anleihe gleichzeitig und im gleichen Rang an diesen Sicherheiten teilnehmen zu lassen; dies gilt nicht für Hypotheken oder andere Sicherheiten, die die Weltbank zur Sicherung des vollen oder teilweisen Kaufpreises für von ihr erworbene Vermögenswerte an diesen einräumt.

(2) Für den Fall der Besicherung dieser Anleihe nach Massgabe dieser Bestimmung wird die Weltbank die Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, als Treuhänderin für die Inhaber der Teilschuldverschreibungen bestellen. Die Deutsche Bank Aktiengesellschaft ist berechtigt, die ihr als Treuhänderin bei der Wahrnehmung der Rechte der Anleihegläubiger etwa entstehenden Kosten den Inhabern der Teilschuldverschreibungen im Verhältnis ihrer Anleiheforderungen in Rechnung zu stellen und von ihnen einen Kostenvorschuss anzufordern.

6. Die Deutsche Bank Aktiengesellschaft haftet daraus, dass sie für die Weltbank oder als Treuhänderin für die Inhaber von Teilschuldverschreibungen Erklärungen abgibt, nicht abgibt oder entgegennimmt, Handlungen vornimmt oder unterlässt, nur, wenn und soweit sie die Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmannes verletzt hat.
7. Die Vorlegungsfrist für fällige Teilschuldverschreibungen wird auf zehn Jahre verkürzt.

8. Die Inhaber der Teilschuldverschreibungen können eine vorzeitige Rückzahlung nur nach Massgabe der nachstehenden Bestimmungen verlangen:

Sollte die Weltbank mit der Bezahlung von Teilschuldverschreibungen oder der darauf anfallenden Zinsen oder mit der Erfüllung von Verpflichtungen zur Bildung von Rückkaufs- oder Tilgungsfonds in Bezug auf Teilschuldverschreibungen dieser oder anderer Anleihen sowie auf ähnliche von ihr eingegangene, übernommene oder garantierte gegenwärtige oder zukünftige Verbindlichkeiten sowie mit der Erfüllung der in Nr. 5 enthaltenen Verpflichtungen aus der Negativklausel in Verzug geraten und sollte dieser Verzug 90 Tage fort-dauern, so ist jeder Inhaber der Teilschuldverschreibungen während eines danach fortdauernden Verzuges berechtigt, die ihm zustehenden Teilschuldverschreibungen einschliesslich aufgelaufener Zinsen fällig und zahlbar zu stellen. Dies hat in der Weise zu geschehen, dass entweder der Hauptniederlassung der Weltbank in Washington, D.C. oder der Hauptniederlassung der Deutsche Bank Aktiengesellschaft in Frankfurt am Main eine schriftliche Kündigung des Berechtigten übergeben oder durch eingeschriebenen Brief übermittelt wird. Die entsprechenden Teilschuldverschreibungen werden am dreissigsten Tage nach Eingang solcher Kündigung bei einer der genannten Stellen fällig und zahlbar, es sei denn, dass vorher jeder Verzug beseitigt worden ist.

9. Alle diese Anleihe betreffenden Bekanntmachungen werden im Bundesanzeiger und in je einem Pflichtblatt derjenigen Börsen veröffentlicht, an denen die Teilschuldverschreibungen zum Handel und zur amtlichen Notierung zugelassen sind. Zur rechtlichen Wirksamkeit genügt die ordnungs- und fristgemässe Veröffentlichung im Bundesanzeiger.
10. (1) Form und Inhalt der Teilschuldverschreibungen und der Zinsscheine sowie alle Rechte und Pflichten der Inhaber der

Teilschuldverschreibungen, der Weltbank und der Banken, die sich aus dieser Anleihe oder im Zusammenhang mit ihr ergeben, bestimmen sich in jeder Beziehung ausschließlich nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland und sollen auch danach ausgelegt werden. Die Weltbank unterwirft sich insoweit der deutschen Gerichtsbarkeit und wählt als ladungsfähige Anschrift die Hauptniederlassung der Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, Junghofstraße 5 - 17. Alle Parteien vereinbaren als Gerichtsstand Frankfurt am Main. Die deutschen Gerichte sind insbesondere zuständig für die Kraftloserklärung abhandengekommener oder vernichteter Teilschuldverschreibungen.

(2) Erfüllungsort für alle Parteien ist Frankfurt am Main.

April/
Oktober 5 1/2 % Deutsche Mark-Anleihe von 1965

W E L T B A N K
INTERNATIONAL BANK FOR RECONSTRUCTION AND DEVELOPMENT
WASHINGTON, D.C.
Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung

Global-Inhaber-Schuldverschreibung
über
zweihundertfünfzig Millionen Deutsche Mark
DM 250.000.000,--

der 5 1/2 % Deutsche-Mark-Anleihe von 1965 im Gesamtnennbetrag von
zweihundertfünfzig Millionen Deutsche Mark der Bundesrepublik
Deutschland (DM 250.000.000,--), ausgegeben aufgrund des Beschlusses
Nr. vom 1965 des Direktoriums,

eingeteilt in

250000 Teilschuldverschreibungen zu je DM 1000,- Nr.000001 bis 250000.

Wir verpflichten uns, dem Inhaber dieser Schuldverschreibung

zweihundertfünfzig Millionen Deutsche Mark

vom 1. April 1965 an mit jährlich 5 1/2 % zu verzinsen und am Fällig-
keitstage zum Nennbetrag zurückzuzahlen. Für die Anleihe gelten die
als Anlage beigefügten Anleihebedingungen.

Diese Schuldverschreibung stellt keine Verpflichtung irgendeiner
Regierung dar.

Washington, D.C., 23. März 1965

INTERNATIONAL BANK FOR RECONSTRUCTION AND DEVELOPMENT

• • • • •
President

• • • • •
Treasurer

• • • • •
Kontrollbeamter

(Vorderseite der Teilschuldverschreibung)

DM 1000.- April/ 5 1/2 % Deutsche-Mark-Anleihe von 1965 DM 1000.-
Oktober

W E L T B A N K

INTERNATIONAL BANK FOR RECONSTRUCTION AND DEVELOPMENT
WASHINGTON, D.C.

Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung

DM 1000.-

5 1/2 %

Nr.000000

Inhaber-Teilschuldverschreibung

über

Tausend Deutsche Mark

DM 1 0 0 0

der 5 1/2 % Deutsche-Mark-Anleihe von 1965 im Gesamtnennbetrag von
zweihundertfünfzig Millionen Deutsche Mark der Bundesrepublik
Deutschland (DM 250.000.000.-), ausgegeben aufgrund des Beschlusses
Nr. vom 1965 des Direktoriums,
eingeteilt in

250000 Teilschuldverschreibungen zu je DM 1000.- Nr.000001 bis 250000.

Wir verpflichten uns, dem Inhaber dieser Teilschuldverschreibung den
Betrag von tausend Deutsche Mark mit 5 1/2 % jährlich zu verzinsen
und die Teilschuldverschreibung am Fälligkeitstag zum Nennbetrag zu-
rückzuzahlen. Die Zinsen werden halbjährlich nachträglich am 1. April
und 1. Oktober jedes Jahres gezahlt. Auf die umstehend abgedruckten
Anleihebedingungen wird verwiesen.

Diese Teilschuldverschreibung stellt keine Verpflichtung irgendeiner
Regierung dar.

Washington, D.C., 1. April 1965

INTERNATIONAL BANK FOR RECONSTRUCTION AND DEVELOPMENT

Prägestempel

• • • • •
President

• • • • •
Treasurer

• • • • •
Kontrollbeamter

Form der Kupons und des Erneuerungsscheins

INTERNATIONAL BANK FOR RECONSTRUCTION AND DEVELOPMENT

1. Halbjahreszinsschein zur Teilschuldverschreibung über DM 1000,- der 5 1/2 % Deutsche Mark-Anleihe von 1965, zahlbar mit DM 27,50 am 1. Oktober 1965 bei den in den Anleihebedingungen genannten Zahlstellen.	Zinsschein DM 27,50 1. Okt. 1965
---	--

(Prägestempel)

International Bank for
Reconstruction and Development
Washington, D.C.,
den 1. April 1965 Treasurer

INTERNATIONAL BANK FOR RECONSTRUCTION AND DEVELOPMENT

ERNEUERUNGSSCHEIN zur Teilschuldverschreibung über DM 1000,- der 5 1/2 % Deutsche Mark- Anleihe von 1965.	Erneuerungs- schein
Gegen Rückgabe dieses Erneuerungsscheines wird nach Fälligkeit des letzten Zins- scheines ein neuer Bogen ausgegeben, dessen erster Zinsschein am 1. Oktober 1975 fällig wird.	DM 1000,-

(Prägestempel)

International Bank for
Reconstruction and Development
Washington, D.C.,
den 1. April 1965 Treasurer

(TRANSLATION)

PURCHASE AGREEMENT

The undersigned,
the International Bank for Reconstruction and Development,
Washington, D.C., U.S.A., an international institution created
by an intergovernmental agreement known as the Articles of Agree-
ment (hereinafter called "the World Bank"),

party of the first part,

and

a syndicate consisting of the banks listed in Annex 1 (herein-
after called "the Banks"), represented by the Deutsche Bank
Aktiengesellschaft (Principal Manager) and the Dresdner Bank
Aktiengesellschaft (Co-Manager), both Frankfurt am Main, Federal
Republic of Germany,

party of the second part,

have agreed as follows:

Article 1

Pursuant to the authorization granted to it by Resolution
No. _____ of March __ 1965 of its Executive Directors, and with the
consent of the Federal Republic of Germany as required by Article
IV, Section 1, paragraph (b) of the Articles of Agreement, the
World Bank has decided to issue a

5-1/2% Deutsche Mark-Anleihe von 1965

(5-1/2% Deutsche Mark Bonds of 1965),

in an aggregate principal amount of two hundred and fifty million Deutsche Marks of the Federal Republic of Germany (DM 250,000,000). The proceeds of this issue will be used in the general operations of the World Bank provided for in its Articles of Agreement.

Article 2

The conditions of the issue are set forth in Annex 2 which forms an integral part of this Agreement.

Article 3

The World Bank agrees to sell, and the Banks agree to purchase, the above mentioned DM 250,000,000 principal amount of bonds, together with coupons as of October 1, 1965 and following, and talon, at the price of 98-1/2%, with adjustment for debit or credit interest, as the case may be, at the rate of 5-1/2% per annum. The Banks will offer the bonds to the public, subject to prior sale, from March 23, 1965 on at the price of 100% with adjustment for debit or credit interest, as the case may be, plus, in each case, securities turnover tax.

During the period of the public offering the bonds of this issue will not be offered in the United States or to residents of the United States.

Article 4

Each of the Banks will become the sole owner of the bonds to be acquired by it according to its quota in the syndicate. The Banks will be neither joint debtors nor joint creditors; the joint or fractional co-ownership of the Banks is excluded.

Article 5

On March 23, 1965, against delivery of the global bearer bond described in Article 6, the Deutsche Bank Aktiengesellschaft acting for the Banks will pay into a non-interest bearing, non-resident Deutsche Mark account to be opened for the World Bank with the Zentrale/Geldstelle of the Deutsche Bank Aktiengesellschaft at Frankfurt am Main, the purchase price less accrued interest.

The difference of 1-1/2% between the purchase price for the Banks and the offering price represents the commission of the Banks. Out of this the Banks may allow a concession of 3/4% to banks outside the syndicate and a concession of 1/2% to insurance companies and incorporated pension funds supervised by the Supervisory Board for Insurance Companies (Bundesaufsichtsamt für das Versicherungs- und Bausparwesen), and to the Social Security Administration (Sozialversicherungsträger) and Building Societies.

Article 6

The World Bank will deliver to the Deutsche Bank Aktiengesellschaft at Frankfurt am Main for account of the Banks a global bearer bond in a total principal amount of DM 250,000,000 of bonds to be issued.

The global bearer bond, the text of which will be in the form of the form of global bearer bond attached hereto as Annex 3, will be exchanged as soon as possible and free of charge for the definitive bonds at Frankfurt am Main. The definitive bonds will be in the German language, will conform to the Regulations of the German stock exchanges and will be substantially in the form of the form of bonds attached hereto as Annex 4, which has been approved by the contracting parties.

Article 7

Drawings by lot pursuant to Clause 3 paragraph 3 of the Conditions of the Issue will be held by the Deutsche Bank Aktiengesellschaft, as agent for the World Bank. The Deutsche Bank Aktiengesellschaft will promptly notify the World Bank of the result of each drawing and will cause all publications necessary pursuant to Clause 3 paragraph 4 of the Conditions of the Issue to be made.

The Deutsche Bank Aktiengesellschaft will at such times as it shall determine destroy all coupons paid, talons surrendered and bonds retired together with all unmatured coupons and talons thereto appertaining, and will send to the World Bank a report on such destruction. Said report will be signed by two authorized officers of the Deutsche Bank Aktiengesellschaft.

Article 8

The World Bank undertakes to pay

- a) all customary expenses incurred in printing the bonds, including a fee of DM 0.05 per bond for the examination and control of the bonds, and in the mailing of the bonds to the Banks and their branches;
- b) all customary expenses incurred in printing, publishing and mailing the Offer of Sale and the Listing Prospectus;
- c) all customary expenses, fees and commissions incurred in connection with the payment of interest and the repayment of bonds, including the expenses and fees in connection with the crediting of bonds to the annual instalments, the drawing of bonds, and the expenses of all publications relative thereto;

- d) all customary expenses and fees incurred in connection with the admission and quotation of the issue during its entire term on the German stock exchanges listed in Article 10;
- e) all customary expenses and fees which might arise if the issue will have to be secured, including a fee of 0.1% per annum to the Deutsche Bank Aktiengesellschaft as trustee, calculated on the principal amount of bonds outstanding from time to time, payable in advance.

Amounts payable under the foregoing provisions of this Article will be paid by the World Bank to the Deutsche Bank Aktiengesellschaft upon receipt of an itemized statement.

Article 9

At least three banking days before each payment date, the World Bank will provide the funds necessary for the payment of coupons and bonds which will become due and the commission thereon, to the credit of an account with the Zentrale/Geldstelle of the Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, which will bear no interest and will be free of charge.

The Banks and their branches will act as paying agents for the payment of interest and principal as well as for the issuance of new coupon sheets. The Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, will act as chief paying agent for the

servicing of the issue. The paying agents are not obliged to examine the title of any holder of bonds, coupons and talons.

The commissions due to the paying agents under Article 8, paragraph c) will be at the rates uniformly applying in Germany from time to time. These rates are at present as follows:

- a) on all interest payments, 1/4% of the amount of the coupons paid;
- b) on repayments of principal, 1/8% of the principal amount of the bonds repaid;
- c) for each newly issued coupon sheet, DM 0.20.

Monies provided by the World Bank for payments of principal or interest and remaining unclaimed at the end of the periods for presentment will be repaid to the World Bank upon its request.

Article 10

The Banks will take the necessary steps to obtain the admission for trading and official listing of the issue for its entire term on the stock exchanges of Berlin, Bremen, Dusseldorf, Frankfurt am Main, Hamburg, Hannover, Munchen and

Stuttgart. For this purpose the World Bank will furnish to the Deutsche Bank Aktiengesellschaft all information and documents, in particular those needed for the preparation and issuance of the Listing Prospectus. This prospectus must comply with the requirements of German law and of the Regulations of the German stock exchanges. The World Bank will provide the Deutsche Bank Aktiengesellschaft with adequate information as to its purposes, organization and operations and its financial condition and the purpose of the issue, the annual Balance Sheets and Profit and Loss Accounts for the last three years and the opinion of an independent auditor covering the financial statements of the World Bank at the end of its latest fiscal year and the results of its operations for such year. The World Bank will sign the prospectus and will thereby assume the responsibility for its accuracy and completeness.

Article 11

If, at any time before publication of the Offer of Sale there should occur changes on the German issue market or on the German stock exchanges, or if there should occur in Germany or elsewhere crises of a political or economic nature, which in the opinion of the Banks or of the World Bank would substantially modify the situation compared to

what it is at present and would be such as to jeopardize the success of the issue, either of the contracting parties may cancel this Agreement without recourse from the other party by a simple notification addressed to the other party, i.e. either to the World Bank at its principal office in Washington, D.C. or to the Banks care of the Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, by registered letter or by cable to be confirmed by registered letter.

Article 12

This Agreement, both as to form and content, and the rights and duties of the parties arising therefrom, will be exclusively governed by, and construed in accordance with, the law of the Federal Republic of Germany. In this respect the World Bank submits to the jurisdiction of the German courts and elects domicile at the head office of the Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, Junghofstrasse 5 - 17, Germany. Both parties choose Frankfurt am Main as forum.

The place of performance of this Agreement will be Frankfurt am Main.

Article 13

This Agreement is drawn up in three counterparts, one each for the World Bank, the Deutsche Bank Aktiengesellschaft, and the Dresdner Bank Aktiengesellschaft.

Article 14

All communications to the Banks will be addressed and sent to the Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Zentrale/Sekretariat, Frankfurt am Main, Junghofstrasse 5 - 17.

Frankfurt am Main, March 15, 1965

INTERNATIONAL BANK FOR RECONSTRUCTION AND DEVELOPMENT

By

DEUTSCHE BANK
Aktiengesellschaft

DRESDNER BANK
Aktiengesellschaft

By

By

(TRANSLATION)

(Back Page of Bond)

International Bank for Reconstruction and Development

5-1/2% Deutsche Mark Bonds of 1965

Conditions of the Issue

1. (1) The issue of an aggregate principal amount of two hundred and fifty million Deutsche Marks (DM 250,000,000), is divided into 250,000 bonds of the denomination of DM 1,000 each, payable to bearer and ranking pari passu in all respects.
(2) The bonds bear the facsimile signatures of the President and of the Treasurer of the International Bank for Reconstruction and Development (hereinafter called "the World Bank") and the handwritten signature of a control officer of the Deutsche Bank Aktiengesellschaft. They further bear an embossed seal showing the name of the World Bank. Each bond is provided with 20 semi-annual interest coupons and one talon. The interest coupons and the talon bear the facsimile signature of the Treasurer of the World Bank and an embossed seal showing the initials (I.B.R.D.) of the World Bank.
2. The bonds bear interest at the rate of 5-1/2% per annum from April 1, 1965. The semi-annual coupons appertaining thereto mature on April 1 and October 1 of each year. The first coupon will mature on October 1, 1965.
3. (1) The issue will be repaid at par, beginning April 1, 1971, in 14 annual installments of DM 17,000,000 each and a final

installment of DM 12,000,000 payable on April 1 of each of the years 1971 through 1985, so that the entire issue will have been repaid not later than April 1, 1985. The bonds to be repaid until and including April 1, 1984, will be selected by lot. However, the World Bank may, before the date for any selection, credit against the next annual installment the principal amount of any bonds which shall have been purchased or otherwise acquired by the World Bank prior to such date. The bonds so credited shall be submitted to Deutsche Bank Aktiengesellschaft and cancelled by it immediately.

(2) In each calendar year beginning in 1970 the World Bank will purchase bonds of this issue up to one half of the amount of the annual installment falling due in the next calendar year if it is possible to do so at a price or prices below par.

(3) Drawings by lot will be held before a notary at Frankfurt am Main not later than two months before the dates of repayment. Each drawing shall take place in the following manner: lots will be prepared electromechanically or otherwise, eliminating bonds previously drawn or credited against an installment; thereafter the number of a bond which is still outstanding will be drawn, and the numbers of other bonds in the total nominal amount required will be obtained by counting the numbers following in arithmetical sequence the number drawn. If in the course of this procedure the highest bond number still outstanding is reached, then, if necessary, the counting in

arithmetical sequence will continue with the lowest bond number still outstanding.

(4) Promptly after each drawing by lot the number sequences of bonds drawn for redemption will be published, in accordance with Clause 9, by the Deutsche Bank Aktiengesellschaft by announcing the first and last numbers. At the same time the number sequences of previous drawings, of which not all the bonds have been presented for repayment, will again be published separately.

(5) The World Bank reserves the right to redeem at par on April 1, 1976 or on any subsequent interest payment date all bonds then outstanding upon not less than three months' notice.

(6) The total redemption of the issue will be published in accordance with Clause 9.

(7) The bonds will cease to bear interest as of the date provided for their repayment or redemption, provided, however, that, if the World Bank should fail to provide, when due, any funds required to be paid as principal on any bond, then interest on the principal amount of such bond will continue to accrue to the date of payment of such principal or to the fifteenth day after the date an announcement has been published that the necessary funds have been provided to the Deutsche Bank Aktiengesellschaft as chief paying agent, whichever is earlier.

(8) Bonds due for redemption must be presented together with all unmatured coupons and the talon; the amount of missing coupons will be deducted from the principal repayment.

4. (1) The World Bank promises the bondholders to pay interest and principal, when due, in Deutsche Marks. Coupons and bonds will be payable without charge to the holders at the banks listed below and the branches of these banks (such banks and their branches being hereinafter called "the Banks"):

[...List of Banks...]

(2) Neither the World Bank nor the Banks are obliged to examine the title of the holders of bonds, coupons and talons.

5. (1) The World Bank agrees, during the entire term of the issue and until its complete repayment, not to create or permit to be created any specific security for money borrowed (with the exception of mortgages or other security on property purchased by the World Bank to secure the payment in whole or in part of the purchase price of said property), without at the same time granting the same security pari passu to the holders of bonds of this issue.

(2) If this issue should be secured in accordance with the foregoing provisions of this Clause, the World Bank will appoint the Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, as Trustee for the bondholders. The Deutsche Bank Aktiengesellschaft is entitled to charge to the bondholders,

in proportion to their holdings, such expenditures as it may incur in its capacity as Trustee, and to request from the bondholders an advance payment on account thereof.

6. The Deutsche Bank Aktiengesellschaft will not be responsible in any manner whatsoever for making, not making, or accepting any statement, representation or declaration, for acting or refraining from acting as agent for the World Bank or as Trustee for the bondholders, except if and insofar as it thereby fails to show due care in the proper conduct of its business.
7. The period within which bonds due for redemption must be presented is reduced to 10 years.
8. No bondholder shall have the right to premature bonds held by him except as hereinafter provided.

If the World Bank shall default in the payment of the principal of, or interest on, or in the performance of any covenant in respect of a purchase fund or a sinking fund in, any bonds (including the bonds of this issue) or similar obligations which shall have been, or shall be, issued, assumed or guaranteed by the World Bank or in the performance of the negative pledge covenant contained in Clause 5 hereof, and such default shall continue for a period of 90 days, then at any time thereafter and during the continuance of such default the holder of any of the bonds may by written notice delivered by hand or registered mail to the World Bank at its principal

office in Washington, D.C. or to the Deutsche Bank Aktiengesellschaft at its principal office in Frankfurt am Main declare the bonds held by him (including the interest accrued thereon) to be due and payable, and on the thirtieth day after receipt of such notice such bonds shall become due and payable at either office, unless prior to that time such default shall have been cured.

9. All notices concerning this issue will be published in the German Federal Gazette and, for each of the stock exchanges on which the bonds are admitted for trading and official listing, in one of the daily newspapers designated by each such stock exchange (Pflichtblatt). For legal purposes the due publication in the German Federal Gazette will suffice.
10. (1) The Bonds and coupons, both as to form and content, and all rights and duties of the bondholders, the World Bank and the Banks arising out of or in connection with this issue, will in all respects be exclusively governed by, and construed in accordance with, the law of the Federal Republic of Germany. In this respect, the World Bank submits to the jurisdiction of the German courts and elects domicile at the head office of the Deutsche Bank Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, Junghofstrasse 5 - 17. All parties concerned choose Frankfurt am Main as forum. The German courts will, in particular, have jurisdiction over the annulment of lost and destroyed bonds.
(2) The place of performance is Frankfurt am Main for all parties concerned.

(TRANSLATION)

Annex 3

April/
October

5-1/2% Deutsche Mark Bonds of 1965

W O R L D B A N K

INTERNATIONAL BANK FOR RECONSTRUCTION AND DEVELOPMENT
WASHINGTON, D.C.
Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung

Global Bearer Bond

for

Two Hundred and Fifty Million Deutsche Marks

DM 250,000,000

of the issue of 5-1/2% Deutsche Mark Bonds of 1965 in an aggregate principal amount of two hundred and fifty million Deutsche Marks of the Federal Republic of Germany (DM 250,000,000), issued pursuant to the Resolution No. ___ of March _____, 1965 of the Executive Directors,

divided into

250,000 bonds of DM 1,000 each Nos. 000001 to 250,000

We covenant to pay to the bearer of this bond interest at the rate of 5-1/2% per annum beginning April 1, 1965 on the amount of two hundred and fifty million Deutsche Marks and to repay this bond at par on the date of repayment or redemption. Reference is made to the Conditions of the Issue annexed hereto.

This bond is not an obligation of any government.

Washington, D.C., March 23, 1965

INTERNATIONAL BANK FOR RECONSTRUCTION AND DEVELOPMENT

President

Treasurer

Control Officer

(TRANSLATION)

(Front of Bond)

DM 1,000 April/ 5-1/2% Deutsche Mark Bonds of 1965 DM 1,000
October

W O R L D B A N K

INTERNATIONAL BANK FOR RECONSTRUCTION AND DEVELOPMENT
WASHINGTON, D.C.

Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung

DM 1,000 5-1/2% No. 000000

Bearer Bond

for

One Thousand Deutsche Marks

DM 1,000

of the issue of 5-1/2% Deutsche Mark Bonds of 1965 in an aggregate principal amount of two hundred and fifty million Deutsche Marks of the Federal Republic of Germany (DM 250,000,000), issued pursuant to the Resolution No. ___ of March _____, 1965 of the Executive Directors, divided into

250,000 bonds of DM 1,000 each Nos. 000001 to 250,000

We covenant to pay to the bearer of this bond interest at the rate of 5-1/2% per annum on the amount of one thousand Deutsche Marks and to repay this bond at par on the date of repayment or redemption. Interest will be paid semi-annually on April 1 and October 1 of each year in respect of the preceding six months' period. Reference is made to the Conditions of the Issue printed on the reverse side hereof.

This bond is not an obligation of any government.

Washington, D.C., April 1, 1965

INTERNATIONAL BANK FOR RECONSTRUCTION AND DEVELOPMENT

Embossed seal

Control Officer

President

Treasurer

(TRANSLATION)

Form of Coupon

INTERNATIONAL BANK FOR RECONSTRUCTION AND DEVELOPMENT

1. Semi-annual interest coupon of the bond in a principal amount of DM 1,000 of the issue of 5-1/2% Deutsche Mark Bonds of 1965, payable on October 1, 1965, in an amount of DM 27.50, at the office of the paying agents listed in the Conditions of the Issue.

Coupon

DM 27.50
October 1, 1965

(Embossed Seal)

International Bank for
Reconstruction and Development

Washington, D.C., _____
April 1, 1965 Treasurer

Form of Talon

INTERNATIONAL BANK FOR RECONSTRUCTION AND DEVELOPMENT

Talon of bond in a principal amount of DM 1,000 of the issue of 5-1/2% Deutsche Mark Bonds of 1965.

Talon

After the due date of the last coupon and upon surrender of this talon, a new coupon sheet will be issued. The first coupon of such sheet will become due on October 1, 1975.

DM 1,000

(Embossed Seal)

International Bank for
Reconstruction and Development

Washington, D.C., _____
April 1, 1965 Treasurer

Draft
March 4, 1965
Legal Department

No. 4

March 15, 1965

Deutsche Bank Aktiengesellschaft
Dresdner Bank Aktiengesellschaft
Frankfurt/Main
Federal Republic of Germany

Gentlemen:

We are writing to you as the representatives of the syndicate of underwriting banks for the proposed issue of 5-1/2% Deutsche Mark Bonds of 1965 of the International Bank for Reconstruction and Development.

In consideration of the purchase by the underwriting banks of such bonds, the International Bank hereby agrees to indemnify and hold harmless each underwriting bank against claims by any holder of such bonds for damages caused by incorrect statements in the listing prospectus which are material to a judgment of the bonds or by the omission in such prospectus of essential facts, except in so far as any such incorrect statement or omission is based upon information furnished in writing to the International Bank by any underwriting bank expressly for use in the listing prospectus.

In case any action shall be brought against any underwriting bank, based upon the listing prospectus and in respect of which any indemnity may be sought against the International Bank, such underwriting bank shall promptly notify the International Bank in writing, and the International Bank shall assume the defense thereof, including the employment of counsel and the payment of all expenses. Any underwriting bank shall have the right to employ separate counsel in any such action and participate in the defense thereof, but the fees and expenses of such counsel shall be at the expense of such underwriting bank unless the employment of such counsel has been specifically authorized by the International Bank. The International Bank shall not be liable for any settlement of any such action effected without its consent, but if settled with the consent of the International Bank

or if there be a final judgment for the plaintiff in any such action, the International Bank agrees to indemnify and hold harmless any underwriting bank from and against any loss or liability by reason of such settlement or judgment.

Very truly yours,

INTERNATIONAL BANK FOR RECONSTRUCTION
AND DEVELOPMENT

By

President

Accepted

March 15, 1965

DEUTSCHE BANK AKTIENGESELLSCHAFT

By

DRESDNER BANK AKTIENGESELLSCHAFT

By

Acting severally on behalf of
themselves and the several
underwriting banks.

Draft
March 4, 1965
Legal Department

No. 5

Frankfurt am Main
March 15, 1965

International Bank for
Reconstruction and Development
1818 H Street, N.W.
Washington, D.C. 20433

Gentlemen:

We are writing you with reference to the provisions of Article 4 of the Underwriting Agreement of even date in respect of the proposed issue of 5-1/2% Deutsche Mark Bonds of 1965 of the International Bank. This is to confirm that should any of the members of the syndicate default in their obligations to purchase its quota of bonds then the Deutsche Bank Aktiengesellschaft and the Dresdner Bank Aktiengesellschaft agree jointly and severally to take up and pay for the bonds as to which such defaults occurred.

Very truly yours

DEUTSCHE BANK
Aktiengesellschaft

DRESDNER BANK
Aktiengesellschaft